

Datum: 01.01.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَلْتَنْظُرْ نَفْسٌ مَّا قَدَّمَتْ لِغَدٍ

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَقْبَلُ مِنَ الْعَمَلِ إِلَّا مَا كَانَ لَهُ خَالِصًا وَابْتِغَىٰ بِهِ وَجْهَهُ.

RÜCKBLICK IN DIE VERGANGENHEIT, AUFBAU DER ZUKUNFT

Werte Muslime!

Während ein Blatt jeden Tag aus dem Kalender des Lebens abnimmt, bringt uns jedes Jahr dem Tag der Abrechnung vor unserem Rabb näher. Während unser Lebenskapital abnimmt, werden unsere Tatenbücher dicker, die wir im Jenseits in Erstaunen lesen und entsprechend belohnt werden.

Verehrte Gläubige!

Lasst uns auf die letzten Jahre zurückblicken. Lasst uns mit unserem Nafs abrechnen und mit uns selbst konfrontieren. Lasst uns auf Fehler und Sünden verzichten und Busse tun. Lasst uns an unsere Verantwortung gegenüber unserem Rabb, uns selbst, unserer Familie und allen Geschöpfen erinnern. Denn Allah, der Allmächtige, warnt uns im Koran wie folgt: **“Oh Gläubige! Hütet Euch davor, Allah nicht zu gehorchen. Alle sollten schauen, was Sie für morgen vorbereitet haben!”**¹

Werte Muslime!

Lasst uns unsere nächsten Tage im Einklang mit Allahs Zustimmung planen. Verschwenden wir nicht unser Jenseits, während wir gierig weltlichen Wünschen und Begierden nachgehen. Vergessen wir nicht, dass jede Entscheidung, die wir treffen, jedes Wort, das wir aussprechen, jede Handlung, die wir begehen, vom Allmächtigen Allah gesehen, gehört und erkannt wird und wir aufgrund dessen zur Rechenschaft gezogen werden.

Werte Gläubige!

Der Gesandte Allahs (s.a.s) teilt in einem Hadith Folgendes mit: **“Allah wird nur Taten annehmen, die aufrichtig sind und unter Berücksichtigung von Allahs Zustimmung vollbracht werden.”**²

Wenden wir uns also aufrichtig unserem Rabb zu. Lasst uns entschlossen sein, ein Leben zu verbringen, in dem unsere Tatenbücher mit Gottesdiensten und Wohltaten erfüllt sein werden. Lasst uns in diesen schwierigen Tagen, in denen wir mit einer Epidemie getestet werden, immer unsere Hoffnung, unseren Glauben, unsere Bemühungen, unser gegenseitiges Vertrauen und Unterstützung stets am Leben erhalten.

¹ Haşr, 59/18.

² Nesâî, Cihâd, 24.

Generaldirektion für religiöse Dienste

Datum: 08.01.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

لَا صَلَاةَ لِمَنْ لَمْ يَقْرَأْ بِفَاتِحَةِ الْكِتَابِ.

DIE SURE FÂTIHA: DER VORSPRUCH DES KORANS

Werte Muslime!

Eines Tages hat der Gesandte Allahs (s.a.s) gegenüber Ebû Saïd b. Muallâ, einer der Gefährten des Gesandten Allahs geäußert, **“ich werde Dich über die größte Sure im Koran informieren, bevor ich die Moschee verlasse.”** Nach dem Gebet hat er zu ihm gesagt: **“Diese Sure ist die Sure Fatiha, die aus sieben Versen besteht und wiederholt in Gebeten rezitiert wird.”**¹

Werte Gläubige!

Die Sure Fatiha ist der Vorspruch unseres heiligen Buches, des Korans. Da unser Prophet in einem Hadith mitteilt, **“wer Fatiha nicht rezitiert, der verrichtet kein Gebet.”**², rezitieren wir diese Sure in jedem Rakat unserer Gebete. Jedes Mal, wenn wir Fatiha rezitieren, der eine uneingeschränkte Ehrenbezeugung des Mitknechts zum Rabb ist, finden wird Frieden, da wir wissen, dass Allah der Allmächtige angeordnet hat, **“meinem Diener wird gegeben, was er will.”**³.

Verehrte Muslime!

Mit der Sure Fatiha beginnen wir mit Basmala und indem wir äußern, "im Namen Allahs, des Erbarmers und des Barmherzigen". Wir wissen, dass jedes Werk, die ohne Erwähnung von Allahs Namen begonnen wurde, mangelhaft, unvollständig und nicht ergiebig ist.

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ Wenn wir den Vers lesen, bieten wir unserem Rabb, der das Universum erschaffen hat und regiert, unser endloses Lob, unsere Dankbarkeit, unsere Anerkennung und unseren Respekt an.

الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ Wir wissen, dass er gnädig und wohlütig ist. Sein Erbarmen ist reichlich, seine Barmherzigkeit ist groß.

مَالِكِ يَوْمِ الدِّينِ Er ist der einzige Richter am Tag des Jüngsten Gerichts. Allah, der im Jenseits mit seinen Dienern abrechnen wird, ist von absoluter Gerechtigkeit.

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ Wir dienen nur Allah und bitten nur ihn um Hilfe. Weil es außer ihm keine wirkliche Autorität gibt, Schutz zu suchen, sich darauf zu verlassen und ihm zu vertrauen.

إِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ Oh himmlischer Rabb! „Leite uns auf den geraden Weg, den Weg derer, denen du Glauben und Führung gegeben hast. Nicht auf den Weg derer, die Deinen Zorn erlitten haben und pervers sind“⁴ Amen!

Verehrte Gläubige!

Lasst uns engagiert daran arbeiten, unser heiliges Buch zu lesen, zu verstehen und zu leben, das mit Fâtiha beginnt. Bei dieser Gelegenheit lade ich Euch alle zur Mobilisierung "los Türkei, lass uns zu Hause den Koran lernen" ein, die von der Präsidentschaft für religiöse Angelegenheiten initiiert wurde. Mit Antrag auf der Website unserer Präsidentschaft, könnt Ihr den Koran mit Online-Unterricht von euren Standort aus lernen und das Licht des Korans auf eure Familie und euer Leben reflektieren. Darüber hinaus gehören in unseren Schulen der Koran, das Leben unseres Propheten (Siyer) und grundlegendes religiöses Wissen zu den Wahlfächern. Lasst uns unsere Kinder ermutigen, diese Fächer zu wählen.

¹ Buhârî, Tefsîr, (Fâtiha), 1.

² Buhârî, Ezan, 95.

³ Müslim, Salât, 38.

⁴ Fâtiha, 1/1-7.

Datum: 15.01.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

لِلرِّجَالِ نَصِيبٌ مِّمَّا تَرَكَ الْوَالِدَانِ وَالْأَقْرَبُونَ وَلِلنِّسَاءِ

نَصِيبٌ مِّمَّا تَرَكَ الْوَالِدَانِ وَالْأَقْرَبُونَ مِمَّا قَلَّ مِنْهُ أَوْ كَثُرَ

نَصِيبًا مَّفْرُوضًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَنْ تَرَكَ مَالًا فَلِوَرَثَتِهِ.

DAS ERBE: JEDEM ERBBERECHTIGTEN DAS RECHT GEBEN

Werte Muslime!

In dem Vers, den ich lese, teilt unser allmächtiger Rabb mit: **“Für Männer gibt es einen Anteil an dem, was ihre Eltern und Verwandten vererben; für Frauen gibt es auch einen Anteil an dem, was Eltern und Verwandte vererben; weniger oder mehr, ein bestimmter Anteil.”**¹

In dem Hadith, den ich gelesen habe, teilt unser geliebter Prophet (s.a.s) Folgendes mit: **“Wer nach dem Tod ein Vermögen hinterlässt, das gehört seinen Erben.”**²

Werte Gläubige!

Eines der Rechte, die der Islam gewissenhaft betont, ist die Erbschaft. Unsere Religion hat detaillierte Bestimmungen eingeführt, die wie in jedem Lebensbereich, auch bei der Aufteilung der Erbschaft Gerechtigkeit vorsehen. Während der Gläubige auf seine Reise ins Jenseits geschickt wird, werden die Bestattungskosten zuerst mit der Erbschaft gedeckt, die er hinterlassen hat. Dann werden eventuelle Schulden beglichen. Dann wird sein

Wille in Bezug auf sonstige Personen ausser den Erben erfüllt, unter der Voraussetzung, dass es ein Drittel nicht überschreitet. Nach alldem fällt das Erbe auf die Erben anheim.

Verehrte Muslime!

Bei der Aufteilung der Erbschaft ist es wichtig, dass jedem Erbberechtigten seine Rechte eingeräumt werden und niemand, weder Mann noch Frau, Jung oder Alt, benachteiligt werden. Bräuche und Traditionen, dass Frauen kein Erbe hinterlassen wird, stellen eine Ungerechtigkeit, Grausamkeit dar und gemäß unserer Religion sind sie niemals legitim. Jeder Muslim, der an Allah und den Koran glaubt, den er herabgesandt hat, sollte seinem Anteil am Erbe zustimmen und es unterlassen, nach dem Anspruch seiner Geschwister zu greifen. Schließlich warnt uns unser Rabb wie folgt, nachdem er die Bestimmungen bezüglich der Erbschaft erklärt hat: **“Dies sind die von Allah gesetzten Grenzen. Wer Allah und seinem Propheten gehorcht, den wird Allah in den Himmel lassen, durch den Flüsse fließen und wo sie ewig bleiben werden. Dies ist ein großer Erfolg. Und wer Allah und seinem Propheten nicht gehorcht und die von ihm gesetzten Grenzen überschreitet, den wird Allah in das Feuer der Hölle stecken, wo er für immer bleiben wird. Für ihn gibt es ein demütigendes Schicksal.”**³

Werte Gläubige!

Vergessen wir nicht, dass die Erbschaft ein Gewahrsam ist und es eine feine Linie zwischen Erbschaft und Recht des Dieners gibt. Lasst uns diese Grenze niemals überschreiten, indem wir unseren Begierden erliegen. Lasst uns Mitgefühl, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Fairness nicht aufgeben, wenn es um das Erbe geht.

¹ Nisâ, 4/7.

² Buhârî, Ferâiz, 25.

³ Nisâ, 4/13-14.

Datum: 22.01.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الَّذِينَ يَذْكُرُونَ اللَّهَ قِيَامًا وَقُعُودًا وَعَلَىٰ جُنُوبِهِمْ

وَيَتَفَكَّرُونَ فِي خَلْقِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ رَبَّنَا مَا خَلَقْتَ

هَذَا بَاطِلًا سُبْحَانَكَ فَقِنَا عَذَابَ النَّارِ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الْكَيْسُ مِنْ دَانَ نَفْسَهُ وَعَمِلَ لِمَا بَعْدَ الْمَوْتِ.

DER GOTTESDIENST DES VERSTANDES: DAS NACHDENKEN

Werte Muslime!

In dem Vers, den ich las, teilt unser allmächtiger Rabb mit: **“Sie erinnern sich immer an Allah, während sie stehen, sitzen und liegen. Sie denken an die Erschaffung der Himmel und der Erde und sagen: „Unser Rabb! Du hast das nicht umsonst erschaffen, wie erhaben Du bist! Beschütze uns vor der Qual der Hölle!”¹**

Verehrte Gläubige!

Einer der größten Segnungen, die Allah der Allmächtige dem Menschen schenkte, ist der Verstand. Der Verstand; ist eine überlegene Tugend, die uns verliehen wird, um Wahrheit von Aberglauben, Recht von Unrecht, nützlich von schädlich zu unterscheiden. Auf diese Weise erfasst der Mensch die Verse Allahs und gibt seinem Leben einen Sinn. Er vermeidet das Böse und wendet sich dem Guten zu. Wenn er seinen Verstand in guten Taten einsetzt, wird er

im Jenseits große Belohnungen erhalten. Aber wenn er das Böse mit seinem Verstand plant, wird er eine Enttäuschung erleben.

Werte Muslime!

Die Frucht des Verstandes ist das Nachdenken. Das Nachdenken ist die Mühe und das Streben, um die Wahrheit zu verstehen und richtig zu handeln. Wir erkennen unseren Schöpfungszweck, die Bedeutung, Allah zu dienen, den Wert der Zeit und den Wert rechtschaffener Taten, indem wir nachdenken. Wir erkennen das einzigartige Gleichgewicht und die unzähligen Segnungen im Universum. Wir erfassen die Weisheit in der Erschaffung der Himmel und der Erde, der Berge und Meere, des Mondes und der Sonne und vieler bekannter und unbekannter Schönheiten. Dank des Nachdenkens betrachten wir Ereignisse als vorbildlich, ziehen Lehren und übernehmen Verantwortung für unseren Teil.

Verehrte Gläubige!

Unser geliebter Prophet (s.a.s) teilt in einem Hadith Folgendes mit: **“Der Weise ist derjenige, der sein Ego beherrscht und für das Leben nach dem Tod arbeitet.”²**

Gesegnet seien diejenigen, die ihren Verstand einsetzen, um eine tugendhafte Person und ein wahrer Diener zu werden, damit sie die Zustimmung Allahs, des Allmächtigen, erlangen! Diejenigen, welche die Welt als das Feld des Jenseits betrachten und sich von heute auf das ewige Leben vorbereiten!

¹ Âl-i İmrân, 3/191.

² Tirmizî, Sıfatü'l-kiyamet, 25.

Datum: 29.01.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَمَا مِنْ دَابَّةٍ فِي الْأَرْضِ وَلَا طَائِرٍ يَطِيرُ بِجَنَاحَيْهِ

إِلَّا أُمَّةٌ أَمْنَالِكُمْ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

فِي كُلِّ كَبِدٍ رَطْبَةٌ أَجْرٌ.

BARMHERZIGKEIT FÜR TIERE: UNSERE RELIGIÖSE UND MENSCHLICHE VERANTWORTUNG

Werte Muslime!

Eines Tages hat der Prophet erzählt, dass ein Mann, der einem in der Wüste dehydrierten Hund Wasser gab, indem er seine Schuhe mit Wasser aus einem Brunnen füllte, die Zustimmung Allahs erhielt und seine Sünden vergeben wurden. Als die Gefährten des Propheten gefragt haben, "o Gesandter Allahs! Gibt es eine auch eine Belohnung für die Wohltaten, die wir für die Tiere vollbringen?" hat der Prophet geäußert: **“Es gibt für die Wohltat für jedes Lebewesen eine Belohnung.”**¹

An einem anderen Tag hat der Prophet (s.a.s) erzählt, dass eine Frau, die wütend auf eine Katze war, sie einsperrte und sie an Hunger sterben ließ, die Bestrafung Allahs verdient hat. Er erklärte, dass die gnadenlose Frau, die dem armen Tier nicht das Recht gab zu leben, den Zorn Allahs, des Allmächtigen, erlitten habe.² Weil die Qual, die jedem Lebewesen zugefügt wird, eine Sünde und eine göttliche Strafe hat.

Verehrte Gläubige!

Wie alle Kreaturen im Universum haben auch Tiere Bedeutung als Beweis für die Existenz und Macht Allahs. Jedes Tier, vom kleinsten bis zum größten, ist als Werk Allahs kostbar und wurde von ihm dem Menschen anvertraut. Der Mensch ist verpflichtet, barmherzig, liebevoll und mitfühlend gegenüber Tieren zu sein.

Der Islam verbietet jegliches Verhalten, das Tierquälerei und Folter bedeutet und sie gegen den Zweck ihrer Schöpfung zwingt. Der Gesandte Allahs (s.a.s) warnt uns in einem Hadith: **“Es gibt niemanden, der einen Spatz oder eine größere Kreatur zu Unrecht tötet und Allah zieht ihn nicht zur Rechenschaft!”**³

Werte Muslime!

Im Koran wird Folgendes angeordnet: **“Alle Tiere, die auf der Erde wandeln und die Vögel, die mit zwei Flügeln am Himmel fliegen, sind genauso eine Gemeinschaft wie Ihr.”**⁴ Ja, Tiere sind die Bewohner der Erde, genau wie wir. Vergessen wir nicht, dass sie auch Grundrechte wie Leben, Schutz und Unterkunft haben. Betrachten wir die Welt der Existenz aus der Perspektive von Liebe, Mitgefühl und Lektion. Lasst uns kein Lebewesen verletzen. Seien wir achtsamer gegenüber Tieren, besonders unter winterlichen Bedingungen. Lasst uns durch die Erfüllung unserer religiösen, gewissenhaften und menschlichen Verantwortung die Zustimmung unseres Rabb einholen.

¹ Buhârî, Mûsâkât, 9.

² Buhârî, Bed'ü'l-halk, 16.

³ Nesâî, Sayd, 34.

⁴ En'âm, 6/38.

Datum: 05.02.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّهُمْ فِتْيَةٌ آمَنُوا بِرَبِّهِمْ وَزِدْنَاهُمْ هُدًى.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

سَبْعَةٌ يُظِلُّهُمُ اللَّهُ فِي ظِلِّهِ يَوْمَ لَا ظِلَّ إِلَّا ظِلُّهُ:

...وَشَابٌ نَشَأَ فِي عِبَادَةِ رَبِّهِ...

UNSERE JUNGEN MENSCHEN: UNSERE GRÖSSTE CHANCE UND UNSER REICHTUM

Werte Muslime!

Die Jugend ist der Frühling des menschlichen Lebens. Es ist eine Zeit, in der Träume und Ideen gedeihen und sich entwickeln sowie Kraft und Aufregung ihren Höhepunkt erreichen. Wenn die Jugend gut bewertet wird, wird sie der Welt und dem Jenseits Glück bringen, sonst wird es zu Jahren, die mit Bedauern erwähnt werden. Schließlich warnt uns unser Prophet (s.a.s) wie folgt, **“schätzt den Wert der Jugend, bevor das Alter kommt!”**¹. Nach der frohen Botschaft unseres geliebten Propheten wird der junge Mensch, der mit dem Bewusstsein der Knechtschaft zu Allah aufwächst, am Tag des furchtbaren Jüngsten Gerichts im Schatten des Throns Allahs beschützt.²

Lieber junger Bruder, liebe junge Schwester!

Du befindest jetzt im kostbarsten Moment Deines Lebens. Du bist die Hoffnung unserer geliebten Nation und der Menschheit. Weil du in einem Lebensalter bist, in dem Abraham sich mit dem Kampf um die Einheit, Ismael sich mit der Ergebenheit, Josef sich mit der Ehre, Ashab al-Kahf sich mit der Aufrichtigkeit und der Prophet Mohammed Mustafa (s.a.s) sich mit dem Kampf

um die Gerechtigkeit gegürtet haben. Du bist in dem Alter, in dem Asiye den Glauben, Maryam die Ethik, Hatice den Mut und Aişe die Liebe zur Wissenschaft in ihre Herze gestickt haben.

Meine jungen Geschwister!

Als Du in diesen Ländern mit der Kraft gewandelt bist, die Du durch Deinen Glauben und Deiner Liebe zu Deinem Heimatland erhältst, hast Du in Malazgirt die Türen Anatoliens zum Islam geöffnet. Mit der Eroberung von Istanbul hast Du die frohe Botschaft des Gesandten Allahs erreicht. Du hast Çanakkale unpassierbar gemacht und Dich im Kampf um die Unabhängigkeit aller Welt widersetzt. Am 15. Juli hast Du für das Überleben unseres Staates und die Sicherheit unserer Nation Dein Leben, Deine Lieben aufgegeben, aber Deine Heimat nicht den Verrätern übergeben.

Verehrte Gläubige!

Unsere jungen Leute sind unsere Zukunft, unsere Hoffnung. Es ist unsere größte Chance und unser größter Reichtum, der uns stark macht. Jeder unserer jungen Leute hat für uns einen anderen Wert; verdient Aufmerksamkeit, Wohlergehen, Unterstützung und Liebe. Lasst uns gemeinsam versuchen, sie als bewusste und ideale Individuen zu erziehen, die der Menschheit zugutekommen und sich ihren nationalen und moralischen Werten widmen.

Ich schließe meine Predigt mit dem folgenden Vers über Ashab al-Kahf ab, die im Koran mit ihrem Glauben und ihrer tugendhaften Haltung als Vorbild angegeben werden: **“Zweifellos waren es einige junge Helden, die an ihren Rabb glaubten. Und wir haben ihren rechten Weg erweitert!”**³

¹ Hâkim, Müstedrek, IV, 341.

² Buhârî, Ezân, 36.

³ Kehf, 18/13.

Datum: 12.02.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ يَا عِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا

تَقْنَطُوا مِن رَّحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ الذُّنُوبَ

جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

اللَّهُمَّ بَارِكْ لَنَا فِي رَجَبٍ وَشَعْبَانَ وَبَلِّغْنَا رَمَضَانَ.

EINTRITT IN DAS GEISTIGE

FRIEDENSKLIMA

Werte Muslime!

Wir freuen uns, das spirituelle Klima der drei Monate wieder zu erreichen. Morgen ist der erste Tag des Monats Radschab, der die frohe Botschaft des Ramadan ist. Die Nacht, die nächsten Donnerstag mit Freitag verbindet, ist die Nacht von Regaib. Lob sei dem allmächtigen Allah, der uns zu dieser Zeit der Barmherzigkeit und Vergebung gebracht hat. Salat und Salam an Mohammed Mustafa, der unsere Herzen mit der einzigartigen Schönheit des Islam, zusammengebracht hat. Gesegnet seien die drei Monate unserer geliebten Nation und der islamischen Welt und die Nacht von Regaib.

Verehrte Gläubige!

Jeder Moment unseres Lebens ist kostbar. Es gibt jedoch besondere Zeiten, in denen Allah der Allmächtige seinen Dienern seine Gunst und Gnade im Überfluss anbietet. Die Monate Radschab, Schaban und Ramadan sind die Tore der Reichhaltigkeit, die sich nacheinander öffnen. Diese außergewöhnlichen Zeiten sind ein Mittel unserer materiellen und geistigen Erlösung, unseres ewigen Friedens und Glücks. Die drei Monate sind die Gelegenheit, auf unser

Leben zurück zu blicken, das mit der Hektik in der Welt wie der Wind vergeht. Es ist Zeit nachzudenken, zu unserem Kern zurückzukehren, sich mit uns selbst zu versöhnen und unsere Spiritualität zu stärken.

Verehrte Muslime!

Im Koran wird mitgeteilt: **“Sprich: O meine Diener, die sich selbst schaden, indem sie das Maß überschreiten! Gibt die Hoffnung auf Allahs Erbarmen nicht auf. Wahrlich, Allah vergibt alle Sünden. Weil er der Vergebende, der Barmherzige ist.”**¹ Nehmen wir also Zuflucht in die Vergebung und Gnade Allahs des Allmächtigen mit der Dankbarkeit, die gesegneten drei Monate zu erreichen. Lasst uns unsere Fehler, Mängel, Rebellionen und Ausschreitungen bedauern. Lasst uns unsere müden und verrosteten Herzen, in der Hoffnung auf die große Barmherzigkeit unseres Rabb, mit Reue reinigen.

Werte Gläubige!

Wenden wir uns in diesen heiligen Zeiten mit unserem ganzen Dasein unserem Rabb zu und bemühen uns, seine Zustimmung zu erlangen. Mögen unsere Herzen vor Mitgefühl erweichen und unsere Seelen durch Großzügigkeit entlastet werden. Unsere Seelen mögen gereinigt werden, indem wir uns von allen Arten von Sünden und nutzloser Arbeit fernhalten. Unser Motto soll lauten, mit Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit zu leben und in Güte und Taqwa zu konkurrieren. Mögen unsere Sprachen und unsere Herzen mit der Bitte unseres geliebten Propheten beten: **“Mein Allah! Mache die Monate Radschab und Schaban gesegnet für uns und bringe uns zum Monat Ramadan.”**²

¹ Zümer, 39/53.

² Taberânî, el-Mu'cemü'l-ewsat, IV, 189; Ahmed b. Hanbel, I, 259.

Datum: 19.02.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَالَّذِينَ آمَنُوا أَشَدُّ حُبًّا لِلَّهِ .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ :

ثَلَاثٌ مَنْ كُنَّ فِيهِ وَجَدَ حَلَاوَةَ الْإِيمَانِ : أَنْ يَكُونَ اللَّهُ وَرَسُولَهُ

أَحَبَّ إِلَيْهِ مِمَّا سِوَاهُمَا .

AUF DEN GESCHMACK DES GLAUBENS KOMMEN: ALLAH UND SEINEN GESANDTEN LIEBEN

Werte Gläubige!

Das wertvollste Gefühl, das Allah der Allmächtige in das Reich der Existenz und unserer Seelen gestickt hat, ist die Liebe. Liebe; ist ein einzigartiges Gefühl, das Menschen mit ihrem Rabb und die Herzen miteinander verbindet und das Leben sinnvoll macht. Sodass, dass nach den Worten des Korans aufrichtige Liebe einer der Beweise für die Existenz unseres allmächtigen Rabb ist.¹

Zweifellos ist Allah am würdigsten, geliebt zu werden. Denn Er ist der "Vedud", der Liebe erschaffen hat und den Menschen lehrt, zu lieben und geliebt zu werden. Er ist die Quelle aller Liebe. Das ganze Universum steht mit seiner Liebe und Barmherzigkeit da.

Werte Muslime!

Im Koran wird befohlen **“Die Liebe Allahs ist unter den Gläubigen sehr stark.”**² Ja, die wertvollste Ecke im Herzen eines Gläubigen ist der Liebe Allahs, des Allmächtigen, vorbehalten. Ein Gläubiger liebt seinen Rabb bedingungslos und unbegrenzt, mit Aufrichtigkeit und Ehrfurcht. Gleichzeitig bemüht er sich, ein Mitknecht zu sein, der der Liebe Allahs würdig ist. Mit seiner tiefen Liebe zu Allah betrachtet der Gläubige alle Kreaturen mit Barmherzigkeit. Er liebt das Geschöpf wegen des Schöpfers!

Verehrte Gläubige!

Das Herz eines Gläubigen ist auch voll mit der Liebe des Gesandten Allahs (s.a.s). Denn unseren Propheten zu lieben, der schön ist und dessen Name schön ist, ist eine Notwendigkeit, unseren Rabb zu lieben, der uns die Ehre verlieh, seine Umma zu sein. Der Gläubige ist sich bewusst, dass die Liebe zu unserem Propheten bedeutet, an unserem heiligen Buch, dem Koran und der mit Weisheit beladenen Sunna festzuhalten, die er uns anvertraut hat. Seinem Weg folgen, seine Leben lieben, seinen Anstand zu besitzen.

Werte Muslime!

Die Liebe Allahs und des Propheten rührt vom Glauben her, um auf den Geschmack des Glaubens zu kommen. Schließlich teilt unser geliebter Prophet (s.a.s) Folgendes in einer Hadith mit: **“Wer diese drei Eigenschaften besitzt, wird auf den Geschmack des Glaubens kommen: Allah und seinen Gesandten mehr als jeden anderen lieben, die Person, die er liebt, nur für Allah zu lieben, zu fürchten, sich nach dem Glauben dem Unglauben zuzuwenden, genauso wie er davor fürchtet, ins Feuer geworfen zu werden.”**³

Wie glücklich diejenigen sind, die Allah den Allmächtigen lieben! Wie glücklich diejenigen sind, deren Augen mit der Liebe des Gesandten Allahs tränen! Wie glücklich diejenigen sind, die mit der Kraft dieser gesegneten Liebe verbunden sind!

Werte Gläubige!

Während ich meine Predigt beende, wünsche ich unseren Brüdern und heldenhaften Kindern des Landes, die letzte Woche bei dem verräterischen Terroranschlag den Märtyrertod erlitten haben, endlose Gnade von unserem allmächtigen Rabb und Beileid für ihre trauernden Familien, Verwandten und unsere geliebte Nation. Möge Allah der Allmächtige uns niemals von unseren Heiligtümern trennen, für das unsere Märtyrer ihr Leben verloren haben.

¹ Rûm, 30/21.

² Bakara, 2/165.

³ Buhârî, Îmân, 9.

Datum: 26.02.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اسْتَعِينُوا بِالصَّبْرِ وَالصَّلَاةِ إِنَّ

اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَنْ سَرَّهُ أَنْ يَسْتَجِيبَ اللَّهُ لَهُ عِنْدَ الشَّدَائِدِ

وَالكُرْبِ فَلْيُكْثِرِ الدُّعَاءَ فِي الرَّحَاءِ.

UNTERSTÜTZUNG VON UNSERER SPIRITUALITÄT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Werte Muslime!

In dem Vers, den ich lese, teilt unser allmächtiger Rabb Folgendes mit: **“Oh Gläubige! Bittet Allah mit Geduld und der Verrichtung des Gebets um Hilfe. Zweifellos ist Allah bei den Geduldigen.”**¹

In dem Hadith, den ich gelesen habe, teilt unser lieber Prophet (s.a.s) Folgendes mit: **“Derjenigen, der möchte, dass seine Gebete in schwierigen Zeiten angenommen wird, sollte in seiner gemütlichen Zeit viel beten.”**²

Verehrte Gläubige!

Wir begegnen im Laufe unseres Lebens mit vielen Schwierigkeiten, Trauer und Unglück. Unabhängig von den Konsequenzen ist jedes Ereignis, das uns passiert, ein Teil der weltlichen Prüfung. Das Kapital, das wir Leben nennen, ist eigentlich die begrenzte Zeit, die uns zwecks Prüfung zur Verfügung steht. Das Wichtigste ist, diese Zeit mit Glauben und rechtschaffenen Taten zu verbringen und in der Lage zu sein, korrekte Einstellungen zu den Ereignissen zu zeigen, denen wir begegnen. Schließlich teilt Allah der Allmächtige in einem Vers Folgendes mit: **“Und wahrlich wir werden euch mit ein wenig Angst und Hunger; Verlust von Vermögen, Leben und Erzeugnissen prüfen. Teile den Geduldigen die frohe Botschaft!”**³

Werte Muslime!

Wie in unseren guten Zeiten sollten wir auch in schwierigen Zeiten Kraft aus unserer Liebe und unserem Vertrauen in Allah gewinnen. Unsere Hauptverantwortung als Gläubige angesichts harter Tests besteht darin, alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Sich ruhig und

standhaft den Ereignissen zu nähern, nach einer Lösung zu streben. Niemals zu verzweifeln, niemals unseren Glauben und Widerstand zu verlieren.

Meine verehrten Geschwister!

Ein Gläubiger, der sich auf Ursachen bezieht und im Lichte von Wissenschaft, Weisheit und Erfahrung alle möglichen Maßnahmen ergreift, muss auch wissen, wie er sich Allah ergeben und göttlicher Wertschätzung unterwerfen kann. Er sollte mit Hingabe und Gefasstheit handeln, nicht mit Rebellion und Wut. Er sollte Zuflucht in dem absoluten Willen seines Rabb suchen und Angst, Besorgtheit und Pessimismus vermeiden. Der sicherste Schutz ist die unübertroffene Macht, das Wissen und die Weisheit, die Hilfe und die Gnade Allahs, des Allmächtigen. Es ist das Licht des Lebens eines Gläubigen, nicht einmal für einen Moment das Vertrauen in ihn zu verlieren, sich auf ihn zu verlassen, ihm zu vertrauen und ihn um Hilfe zu bitten. Mit Gebet und Flehen, Umkehr und Reue, Lob und Dankbarkeit Zuflucht bei Allah zu suchen, ist das Wesen der Knechtschaft.

Werte Gläubige!

Unser geliebter Prophet (s.a.s) teilt in einem Hadith Folgendes mit: **“Wie angenehm ist die Situation eines Gläubigen! Jeder Zustand ist ein Segen für ihn. Dies gilt nur für den Gläubigen. Wenn ihm etwas Freudiges passiert, dann ist er dankbar; das ist ein Segen für ihn. Wenn er belastet ist, ist er geduldig; das ist auch ein Segen für ihn.”**⁴

Dann sollten wir also nicht vergessen, dass ein Gläubiger Schwierigkeiten überwinden kann, indem er sich auf seinen Rabb verlässt, sich selbst vertraut und seinen Geschwistern gegenseitige Hilfe leistet. Betrachten wir die Ereignisse, die wir erleben, mit Vernunft und als eine Belehrung. Bewerten wir es im Rahmen des Verantwortungsbewusstseins und der Selbstabrechnung. Stellen wir sicher, dass wir unsere Pflicht erfüllt haben. Lasst uns die Prüfungen dieser Welt in den Maßstäben der Ausdauer, Geduld und Dankbarkeit abwägen. Lasst uns unsere Spiritualität durch Gottesdienste, Andacht, Nachsinnen und Ergebenheit am Leben erhalten, um im Leben stark zu sein.

¹ Bakara, 2/153.

² Tirmizī, Deavât, 9.

³ Bakara, 2/155.

⁴ Müslim, Zühd, 64.

Datum: 05.03.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

سُبْحَانَ الَّذِي أَسْرَى بِعَبْدِهِ لَيْلًا مِنَ الْمَسْجِدِ
الْحَرَامِ إِلَى الْمَسْجِدِ الْأَقْصَا الَّذِي بَارَكْنَا حَوْلَهُ
لِنُرِيَهُ مِنْ آيَاتِنَا إِنَّهُ هُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ.
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
إِثْتَوَهُ فَصَلُّوا فِيهِ فَإِنْ لَمْ تَأْتُوهُ وَتُصَلُّوا فِيهِ قَابَعُوا
بِرِزْتِ يُسْرَجٍ فِي قَنَادِيلِهِ.

ISRA UND MIRADSCH

Werte Muslime!

Wir befinden uns in den drei Monaten, in einem Klima der Barmherzigkeit und Vergebung, der Gnade und Wohltaten. Inshallah werden wir die Miradsch-Nacht in der Nacht erleben, die nächsten Mittwoch mit Donnerstag verbindet. Möge Allah der Allmächtige unserer geliebten Nation, der Umma und der ganzen Menschheit anlässlich der heutigen Nacht Gesundheit, Frieden und Wohlergehen schenken. Möge unsere Miradsch-Nacht gesegnet sein.

Verehrte Gläubige!

Unser allmächtiger Rabb sagt im ersten Vers der Sure Isra Folgendes: **“Erhaben ist die Herrlichkeit Allahs, der eines Nachts seinen Diener von der Masjid al-Haram zur Masjid al-Aqsa brachte, deren Umgebung wir gesegnet haben, um ihm einige unserer Verse zu zeigen. Gewiss er hört und sieht richtig.”**¹

Isra, der Name dieser Sure ist die Reise unseres geliebten Propheten von Masjid al-Haram in Mekka nach Masjid al-Aqsa in Jerusalem eines Nachts. Der Miradsch ist der heilige Aufstieg, bei dem der Gesandte Allahs (s.a.s) die Macht und Größe Allahs erlebte, sein Erbarmen, seine Gnade und frohe Botschaft erlangte.

Verehrte Muslime!

Die erste Station des Miradsch ist Masjid al-Aqsa. Unser Prophet hat Folgendes über diesen gesegneten Tempel erklärt: **“Geht und verrichtet das Gebet in Masjid al-Aqsa. Wenn Ihr nicht dorthin gehen und dort das Gebet verrichten könnt, versendet Öl, um die Öllampen in diesem Ort anzuzünden.”**²

Dieser Hadith lehrt, dass es die Pflicht eines jeden Gläubigen ist, die Liebe von Masjid al-Aqsa in die Herzen zu bringen, unseren alten Wert zu schützen und für die materielle und spirituelle Entwicklung zu arbeiten.

Jerusalem, die heilige Stadt, in der sich die Masjid al-Aqsa befindet, ist eine islamische Stadt. "Dar as-Salam", das Land des Friedens und der Wohlfahrt. Jerusalem war im Laufe der Geschichte ein Symbol für Freiheit, Gerechtigkeit und friedliches Zusammenleben unter der Schirmherrschaft der Muslime.

Werte Gläubige!

Am Ende meiner Predigt möchte ich mit Ihnen einige Lehren unseres Rabb aus der Sure Isra teilen: Diene nur Allah. Sei gut zu Deinen Eltern, beschütze sie, wenn sie alt werden und auf dich angewiesen sind, sag nicht mal "puh!". Hilfe den Verwandten, den Armen und Menschen, die in Schwierigkeiten sind. Vermeide Geiz und Verschwendung. Komme dem Ehebruch nicht nahe. Töte nicht zu Unrecht, suche niemals nach Blutrache. Greife nicht nach dem Eigentum von Waisen. Zeige Treue. Betrüge nicht beim Messen und Wiegen. Gehe nicht nach dem, was Du nicht genau weißt. Protze und stolziere nicht auf Erden.

Wie glücklich diejenigen sind, die den Botschaften unseres allmächtigen Rabb für den rechten Weg folgen! Diejenigen, die ihm mit Fug und Recht dienen und die frohe Botschaft und das Gewahrsam des Miradsch schützen!

¹ Īsrâ, 17/1.

² Ebû Dâvûd, Salât, 14.

Datum: 12.03.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنْ يَنْصُرْكُمُ اللَّهُ فَلَا غَالِبَ لَكُمْ وَإِنْ يَخْذُلْكُمْ فَمَنْ
ذَا الَّذِي يَنْصُرُكُمْ مِنْ بَعْدِهِ وَعَلَى اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ
الْمُؤْمِنُونَ .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ :

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي صَدَقَ وَعْدَهُ وَنَصَرَ عَبْدَهُ وَهَزَمَ
الْأَخْرَابَ وَخَدَهُ .

NATIONALHYMNE:

UNABHÄNGIGKEIT, DAS IST DAS ANRECHT MEINES AN GOTT BETENDEN VOLKES!

Werte Muslime!

In dem Vers, den ich las, teilt unser allmächtiger Rabb mit: **“Wenn Allah Euch hilft, gibt es niemanden, der Euch besiegen kann. Wenn er Euch ohne Hilfe lässt, wer kann Euch nach Ihm helfen? Gläubige sollten nur auf Allah vertrauen.”**¹

In dem Hadith, den ich gelesen habe, teilt unser lieber Prophet (s.a.s) Folgendes mit: **“Lob ist Allah vorbehalten, der sein Versprechen erfüllt, seinem Diener hilft und nur die feindlichen Gemeinschaften besiegt.”**²

Verehrte Gläubige!

Vor hundert Jahren haben wir gemeinsam als Volk ums Dasein gekämpft. Mit Männern und Frauen, jungen und alten Menschen haben wir uns mobilisiert, um unser Land zu verteidigen. Wir haben unser Leben, unsere Liebe, unsere Existenz aufgegeben, jedoch haben wir unser himmlisches Land nicht von Fremde betreten lassen. In diesen schwersten Tagen ist unsere Unabhängigkeitshymne, deren Verse unseren unerschütterlichen Glauben, unsere Loyalität gegenüber dem rechten Weg, unsere Liebe zum

Land, unseren Adel und unseren Mut verkörpern, entstanden. Diese großartige Hymne wurde zum Siegel der Zugehörigkeit, das sich in den Geist und in das Herz jedes Einzelnen unserer Nation eingeprägt hat.

Werte Muslime!

Unsere Unabhängigkeitshymne spiegelt den Geist des folgenden Verses wider: **“Seid nicht nachlässig, seid nicht traurig, wenn Ihr geglaubt habt, seid Ihr überlegen.”**³

Unsere Unabhängigkeitshymne lehrt unseren Existenzzweck, wer wir sind und wie wir weiter existieren werden. Es ruft, dass unsere rote Fahne, die das Symbol unserer Unabhängigkeit ist, nicht herunterfallen wird, bis unser letzter Herd erloschen ist. Es redet uns ein, dass unsere Heimat, die mit dem Blut von Märtyrern getränkt ist, niemals von dem Feind betreten werden kann. Es fleht, dass der Gebetsruf, dessen Martyrium die Grundlage der Religion ist, für immer über unser Heimatland ertönt. Mit diesen Versen übermittelt es uns die frohe Botschaft der ewigen Unabhängigkeit:

*Es ist das Recht, die Freiheit meiner
Flagge, die frei gelebt hat;*

*Es ist das Recht, die Unabhängigkeit
meiner Nation, die Gott verehrt!*

Werte Gläubige!

Der 12. März ist der Jahrestag der Annahme unserer Unabhängigkeitshymne und der 18. März ist der Jahrestag unseres Sieges in Gallipoli. Bei dieser Gelegenheit möchte ich unsere heldenhaften Märtyrer und Veteranen, die im Laufe der Geschichte die Fahnenträger von Gerechtigkeit, Frieden und Vertrauen waren und uns unser geliebtes Land anvertraut haben mit Erbarmen, Verpflichtung und Dankbarkeit erwähnen.

1 Âl-i İmrân, 3/160.

2 İbn Mâce, Diyât, 5.

3 Âl-i İmrân, 3/139.

Datum: 19.03.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَقَضَىٰ رَبُّكَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا ۗ إِمَّا

يَبْلُغَنَّ عِنْدَكَ الْكِبَرَ أَحَدُهُمَا أَوْ كِلَاهُمَا فَلَا تَقُلْ لَهُمَا آفٌ

وَلَا تَنْهَرُهُمَا وَقُلْ لَهُمَا قَوْلًا كَرِيمًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

رِضَا الرَّبِّ فِي رِضَا الْوَالِدِ وَسَخَطُ الرَّبِّ فِي سَخَطِ الْوَالِدِ.

DIE ZUSTIMMUNG DER MUTTER - DES VATERS, IST EIN MITTEL ZUR EINHOLUNG DER ZUSTIMMUNG UNSERES RABB

Werte Gläubige!

Die Eltern, die maßgeblich zur Geburt eines Menschen in dieser Welt beitragen, arbeiten jahrelang, damit der Mensch durch eine erste Ausbildung erwachsen wird und Persönlichkeit gewinnt. Deshalb befiehlt unsere höchste Religion den Menschen, mit den Eltern auszukommen, sie respektvoll zu behandeln und ihre Rechte zu schützen. Er erklärt, dass es eine Treuepflicht ist, Eltern angesichts von Schwierigkeiten finanziell und moralisch zu unterstützen und ihre Bedürfnisse mit Zuneigung und Mitgefühl zu befriedigen, insbesondere wenn sie älter werden. Schließlich wird im Koran Folgendes mitgeteilt: **“Dein Rabb hat Euch ausdrücklich befohlen, niemals jemanden außer Ihn anzubeten und die Eltern gut zu behandeln. Wenn einer oder beide an Deiner Seite das Alter erreichen, sage nicht einmal "Puh"! ; schimpfe nicht mit ihnen; sage ihnen süße und schöne Worte. Senke den Flügel**

der Demut, zeige Mitgefühl und sage: Mein Rabb! Zeige ihnen gegenüber Mitgefühl, so wie sie mich beschützt und erzogen haben, als ich klein war.”¹

Verehrte Muslime!

Unser Rabb, der uns aus dem Nichts erschaffen hat, hat uns unsere Nächsten anvertraut, bis wir alt genug sind, um als gläubige Diener Verantwortung zu übernehmen. Unsere Eltern trugen uns bis heute mit Geduld und Opferbereitschaft, mit Liebe und Zuneigung, manchmal mit Tränen und Gebeten und manchmal mit Augentrost und Schweiß. Deshalb, als ein Mann zum Propheten kam und sagte: "Was ist die überlegene Tat?" hat unser Prophet wie folgt geantwortet: **“Es ist das rechtzeitige Verrichtung des Gebets und Wohltaten für die Eltern. Dann Dschihad zu führen auf dem Weg Allahs.”²**

Meine werten Geschwister!

Lasst uns nicht unsere Wohltaten und unsere Güte, ein paar süße Worte und unser Wohlwollen, unser Respekt und unser Toleranz gegenüber unseren Eltern ersparen. Lasst uns danach streben, sie zu erfreuen und ihren Segen zu empfangen. Lasst uns diese Gebete als unseren Segen in der Welt und als Mittel zur Erlösung im Jenseits betrachten. Vergessen wir niemals die folgende Warnung des Gesandten Allahs (s.a.s): **“Das Wohlwollen des Rabb liegt in dem Wohlgefühl der Eltern. Der Zorn des Rabb liegt auch im Zorn der Eltern.”³**

¹ Īsrâ, 17/23-24.

² Buhârî, Tevhîd, 48.

³ Tirmizî, Birr, 3.

Datum: 26.03.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

فَأَمَّا مَنْ أُوتِيَ كِتَابَهُ بِيَمِينِهِ فَيَقُولُ هَؤُلَاءِ أَفْرُوا كِتَابِيَةَ إِنِّي ظَنَنْتُ

أَنِّي مُلَاقٍ حِسَابِيَةَ فَهُوَ فِي عَيْشَةٍ رَاضِيَةٍ فِي جَنَّةٍ عَالِيَةٍ .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ :

إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَجَلَّ يَنْزِلُ لَيْلَةَ النَّصْفِ مِنْ شَعْبَانَ إِلَى السَّمَاءِ

الدُّنْيَا فَيَغْفِرُ لِأَكْثَرِ مَنْ عَدَدِ شَعْرِ غَنَمٍ كُلِّ .

BERAT-NACHT: NACHT DER VERGEBUNG UND GNADE

Werte Muslime!

Der Schatten des Ramadan, des Sultans von elf Monaten, fällt auf uns. Morgen werden wir die Nacht von Berat erleben, welche die frohe Botschaft des Ramadan ist. Möge Allah der Allmächtige unserer geliebten Nation und Umma heute Abend Segen und Reichhaltigkeit gewähren. Möge unsere Berat-Nacht gesegnet sein.

Verehrte Gläubige!

Wieder in einer solchen Nachtzeit wachte unsere Mutter Aisha auf und als sie den Gesandten Allahs (s.a.s) nicht bei sich sehen konnte, ging sie hinaus und fing an zu suchen. Letztendlich fand sie ihn am Baqi-Friedhof, den Kopf zum Himmel erhoben und betend. Um Aishas Neugier zu befriedigen und zu erklären, wie weit Allahs Gnade heute Nacht reicht, sagte unser geliebter Prophet (s.a.s): **“In dieser Nacht, welche die Hälfte des Monats Schaban ist, offenbart sich Allah mit seiner Gnade gegenüber den Himmeln der Welt und vergibt mehr Menschen als die Wolle der Schafe des Kelb-Stammes.”**¹

Werte Muslime!

In unserem Leitfaden für den rechten Weg, im Koran, wird die Situation derer, die im Jenseits die Bescheinigung über die ewige Erlösung erhalten, wie folgt beschrieben: **“Zu dieser Zeit sagt derjenige, dem sein Buch von rechts übergeben wird, ‘nimmt, liest mein Buch; ehrlich gesagt wusste ich bereits, dass ich eine Rechenschaft ablegen werde.’ Jetzt ist er in**

einem Leben, mit dem er zufrieden sein wird; in einem hohen Paradies.”²

Wir lernen aus diesem Vers, dass es nur möglich ist, die Zustimmung Allahs zu erlangen und das Paradies zu erreichen, indem man sich in der Welt auf das Jenseits vorbereitet und mit Glauben, Gottesdiensten und auf dem rechten Weg in dieser Welt lebt.

Diese besonderen Anlässe und Segensmonate, die Allah der Allmächtige uns geschenkt hat, sind Zeiten des Nachsinnens, in denen wir über die Vergangenheit nachdenken und für die Zukunft planen werden. Es sind die Zeiten der Entscheidung, in denen wir entschlossen sein werden, nicht nach den endlosen Wünschen unserer Seelen zu leben, sondern gemäß der Zustimmung unseres Rabb. Dies sind die Zeiten des Gebets und des Flehens, in denen wir von unseren Fehlern und Sünden umkehren und Zuflucht in der Gnade und Vergebung unseres Rabb suchen. Schließlich gibt uns der Gesandte Allahs (s.a.s) den folgenden Rat: **“Wenn es die fünfzehnte Nacht des Monats Schaban ist, steht in der Nacht für den Gottesdienst auf. Fastet an dem Tag. Denn in dieser Nacht, wenn die Sonne untergeht, schaut Allah mit dem Anblick der Gnade auf die Welt und sagt bis zum Morgengrauen: „Bittet mich niemand um Vergebung, ich werde ihm vergeben! Will niemand Lebensunterhalt von mir, ich werde ihm Lebensunterhalt gewähren! Gibt es niemanden der Probleme hat, dem gewähre ich Wohlergehen!”**³

Werte Gläubige!

Am Ende meiner Predigt möchte ich noch einmal an einen wichtigen Punkt erinnern. Unser Kampf gegen die Epidemie geht weiter. Lasst uns mit der gleichen Gründlichkeit die Empfindlichkeit fortsetzen, die wir bisher in Bezug auf die Einhaltung der Maßnahmen gezeigt haben. Möge unser allmächtiger Rabb uns die Epidemie so schnell wie möglich loswerden lassen.

¹ Tirmizî, Savm, 39.

² Hâkka, 69/19-22.

³ İbnMâce, İkâmet, 191.

Datum: 02.04.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَالْمُؤْمِنُونَ وَالْمُؤْمِنَاتُ بَعْضُهُمْ أَوْلِيَاءُ بَعْضٍ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الْمُؤْمِنُ لِلْمُؤْمِنِ كَالْبُنْيَانِ يَشُدُّ بَعْضُهُ بَعْضًا.

LASST UNS EINANDER BEWUSST SEIN

Werte Muslime!

Jeder von uns ist in einer Prüfung. Wir streben nach Glück in der Welt und im Jenseits und bemühen uns, Schwierigkeiten zu überwinden. Gemäß unserer Schöpfung erleben wir Freude und Trauer, Glück und Beschweris beisammen. Wir werden nicht nur mit verschiedenen Krankheiten, Problemen und Behinderungen getestet, sondern auch mit Entwicklungsunterschieden wie Down-Syndrom und Autismus.

Jede Beschweris und Strapaze hat eine lehrreiche und menschliche Entwicklungsdimension. Die Bewältigung von Nöten und Schwierigkeiten und die Beachtung der Zustimmung Allahs unter all unseren Umständen ist ein Mittel, um die Eigenschaften der Vollkommenheit beim Menschen zu offenbaren.

Werte Gläubige!

Wir müssen genaue Informationen über Entwicklungsunterschiede erhalten, nach Behandlungs- und Rehabilitationsmöglichkeiten suchen und Unterstützung von kompetenten Händen erhalten. In solchen Fällen ist eine

frühzeitige Diagnose und dementsprechend die rechtzeitige Einleitung von richtigen Behandlungen und insbesondere der angemessenen Bildung äußerst wichtig.

Verehrte Muslime!

Jeder von uns trägt eine Verantwortung, damit sich unsere Brüder und Schwestern mit Down-Syndrom und Autismus und ihre Familien in keinem Lebensbereich allein fühlen. Es ist unsere religiöse und humanitäre Pflicht, diesen Geschwistern mit Entwicklungs- oder genetischen Unterschieden gegenüber einfühlsam zu sein, die erforderliche Unterstützung zu leisten und ihnen das Leben zu erleichtern.

Werte Gläubige!

Allah, der Allmächtige, sagt im Koran Folgendes: **“Gläubige Männer und gläubige Frauen sind Vormünder voneinander.”**¹ Dann lasst uns also einander bewusst sein. Lasst uns eine menschenwürdige Beziehung und aufrichtige Nähe zu unseren Brüdern und Schwestern aufbauen. Dann lasst uns unsere Hände für unseren Rabb öffnen, uns Ihm in völliger Hingabe unterwerfen und Geduld und Heilung wünschen. Lasst uns Ihn bitten, uns zu einem Bewusstsein der Knechtschaft zu bringen, das uns sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits glücklich und selig machen wird.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Hadith unseres Propheten (s.a.s): **“Der Gläubige ist wie ein Gebäude aus Ziegeln, das für seinen Bruder eng miteinander verbunden ist.”**²

¹ Tevbe, 9/71.

² Buhâri, Edeb, 36.

Datum: 09.04.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ
وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَى وَالْفُرْقَانِ فَمَنْ شَهِدَ مِنْكُمُ
الشَّهْرَ فَلْيَصُمْهُ...

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِذَا جَاءَ رَمَضَانُ فَتُحْتِ أَبْوَابُ الْجَنَّةِ، وَغُلِقَتِ
أَبْوَابُ النَّارِ، وَصُفِّدَتِ الشَّيَاطِينُ.

RAMADAN: GESEGNETER GAST

Werte Muslime!

In dem Vers, den ich lese, sagt unser allmächtiger Rabb: **“Der Monat Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Leitfaden für die Menschen herabgesandt wurde, als klarer Beweis für den richtigen Weg und die Trennung des Rechten vom Aberglauben. Dann sollte also der, der diesen Monat erreicht, fasten.”**¹

In dem Hadith, den ich gelesen habe, sagt unser lieber Prophet (s.a.s) Folgendes: **“Wenn der Monat Ramadan kommt, öffnen sich die Paradiestore, die Tore der Hölle sind geschlossen und die Teufel werden gefesselt.”**²

Verehrte Gläubige!

Wir nähern uns dem Monat Ramadan, nach dem wir uns gesehnt haben, der letzte der drei Monate, des Klimas der Barmherzigkeit, Gnade und Segen. Inshallah werden wir unser erstes Tarawih in der Nacht von Montag auf Dienstag durchführen und für Sahur aufstehen.

Werte Muslime!

Unser gesegneter Gast, Ramadan, ist eine großartige Einladung unseres Rabb. Es ist ein Aufruf, den Koran, unser Leitfaden zur

Führung, mehr zu lesen, nachzusinnen und zu leben. Es ist die beste Gelegenheit, unsere Willenskraft mit dem Fasten, das wir durchführen, zu stärken und unseren Nafs zu bändigen. Es ist Frieden und Reichhaltigkeit in unseren Wohnungen mit seinem Sahur und Iftar. Mit dem Tarawih, das wir neben den fünf täglichen Gebeten verrichten, ist es Gesundheit für unseren Körper und Gemütsruhe für unsere Seele. Mit unserem Zakat, Zakat al Fitr und Sadaqa ist es eine Unterhaltung mit unseren Verwandten, Nachbarn und all unseren Geschwistern. Die größte Verantwortung, die uns als Gläubige in diesem Monat auferlegt wird, besteht darin, Platz für diesen gesegneten Gast in unseren Herzen zu schaffen und diese erhabene Einladung von Herzen anzunehmen.

Werte Gläubige!

Lasst uns unsere müden Seelen mit dem Ramadan beruhigen. Wünschen wir von unserem Rabb Seelenfrieden für unsere erstickten Herzen. Wenden wir uns unserem Kern und Natur zu und stärken unser Bewusstsein für die Knechtschaft. Lasst uns unser Bewusstsein mit Geduld und Barmherzigkeit, Genügsamkeit und Dankbarkeit ausstatten. Lasst uns versprechen, unsere Hände, unser Mund, unsere Augen, unseren Geist, unser Herz, unsere Seele und unseren Körper vor Sünden zu schützen.

Verehrte Muslime!

Möge unser Ramadan-Monat bereits jetzt gesegnet sein. Mögen unser Herz und unser Geist durch den Koran geheilt werden. Inshallah wird es zum Anlass, dass die Menschheit alle Arten von Problemen und Krankheiten loswird, insbesondere die Epidemie, die wir erleben.

¹ Bakara, 2/185.

² Müslim, Sıyâm,1.

Datum: 16.04.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا ارْكَعُوا وَاسْجُدُوا وَاعْبُدُوا رَبَّكُمْ

وَافْعَلُوا الْخَيْرَ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَنْ صَامَ رَمَضَانَ إِيمَانًا وَاحْتِسَابًا غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ

ذَنْبِهِ.

DER HEILUNGSMONAT RAMADAN

Werte Muslime!

Alhamdulillah haben wir einen weiteren Ramadan-Monat erreicht, in dem wir an Reichhaltigkeit mit Sahur, Gesundheit mit Fasten, Heilung mit dem Koran, Frieden mit Tarawih, unsere Geschwister mit Zakat und an unseren Kern durch Glaubensbekenntnis gelangen.

Verehrte Gläubige!

Der Ramadan ist der Monat des Fastens, der uns mit unserer Geduld und unserem Willen zum Taqwa führt. Fasten ist eine gesegnete Gabe und Vertrauen, das uns unser Rabb gewährt. Eine Zivilisation, die jedes Jahr zu uns kommt, ein Auferstehungswunder. Unser Körper, unsere Gefühle, unser Gehirn und unser Herz werden durch das Fasten erneuert. Unser Körper findet Gesundheit durch Fasten. Unsere Persönlichkeit wird durch Fasten vergoren. Unser Nafs wird durch Fasten diszipliniert. Unsere Seele wird durch Fasten gereinigt. Schließlich sagt der Gesandte Allahs (s.a.s) in einem Hadith Folgendes: **“Wer im Ramadan fastet, indem er glaubt und nur auf Belohnung von Allah hofft, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.”**¹

Verehrte Muslime!

Der Ramadan ist der Monat, in dem der Heilige Koran, welcher der Welt der Wesen einen einzigartigen Horizont bietet, herabgesandt wurde

und am meisten gelesen wird. Dieser Koran ist unser Licht des Lebens, unsere Augen, die sehen, unser funktionierendes Herz. Der Koran ist eine Heilung für die Menschen, die Gesellschaften und die Zivilisationen. Lasst uns also Heilung mit dem Koran finden. Lasst uns unsere Häuser und Herzen mit dem Koran zusammenbringen. Lasst uns versuchen, das Wort unseres Rabb genau zu lesen, zu verstehen und zu leben. Lasst uns die Sunna des Propheten mit unserer Muqabala wiederbeleben. Lasst es uns wiederbeleben, damit der Koran in unsere Seele eindringt, das Licht des Korans unsere Gesichter bedeckt.

Werte Gläubige!

Der Ramadan ist der Monat, in dem wir Frieden mit der Verrichtung des Gebets finden, das die Säule unserer Religion ist. Erhöhen wir also unseren Dhikr, unsere Dankbarkeit, unser Nachsinnen, unsere Andacht und unser Flehen mit der Verrichtung des Gebets. Lasst uns durch die Verrichtung des Gebets vor allen Arten von Bösartigkeiten, Unmoral und Übel geschützt werden. Lasst uns unsere müden Seelen durch Tarawih beruhigen.

Verehrte Muslime!

Der Ramadan ist ein Monat der Zusammenarbeit und Solidarität. Kommt, lasst uns unser Vermögen mit unserem Infaq und Sadaqa, mit unseren Wohltaten bereichern. Lasst uns ein Heilmittel für die Probleme unserer Geschwister mit unserem Zakat und Zakat al-Fitr sein. Lasst uns die Sorgen lindern und die Freuden steigern.

Möge mein allmächtiger Rabb uns allen die Auferstehung durch den Koran, das Fasten und die Verrichtung des Gebets gewähren. Ich beende meine Predigt mit diesem Befehl Allahs des Allmächtigen: **“Oh Gläubige, verneigt euch und wirft euch nieder, betet euren Rabb an und leistet Wohltaten, damit Ihr Erlösung findet.”**²

¹ Buhārī, Īmān, 28.

² Hac, 22/77.

Datum: 23.04.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

فَأَمَّا الْيَتِيمَ فَلَا تَقْهَرْ، وَأَمَّا السَّائِلَ فَلَا تَنْهَرْ،

وَأَمَّا بِنِعْمَةِ رَبِّكَ فَحَدِّثْ .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

أَنَا وَكَافِلُ الْيَتِيمِ فِي الْجَنَّةِ هَكَذَا... .

WAISE: DAS GEWAHRSAM ALLAH DES ALLMÄCHTIGEN AN DIE MENSCHLICHKEIT

Werte Muslime!

Der Krieg von Uhud war vorbei und die Muslime waren nach Medina zurückgekehrt. Ein kleiner Junge hat sich dem Propheten genähert und gefragt, "was ist mit meinem Vater passiert?". Der Gesandte Allahs hat geantwortet, **"Dein Vater wurde zum Märtyrer, möge Allah ihm gnädig sein"**. Dann hat der Junge angefangen zu weinen. Der Gesandte der Barmherzigkeit (s.a.s) konnte diese Situation nicht ertragen, also hat er das Kind umarmt und mit den Worten, **"weine nicht"** getröstet. Dann hat er gesagt, **"lass mich dein Vater und Aïse deine Mutter sein, möchtest Du das?"** Rosen blühten auf dem Gesicht des Jungen. Er antwortete freudig, "ja! Sehr gerne". Der Gesandte Allahs (s.a.s) hat das Gewahrnam des Märtyrers angenommen und ihn seine Einsamkeit und die Tatsache, dass er ein Waisenkind war, vergessen lassen.¹

Verehrte Gläubige!

Unsere erhabene Religion, der Islam, befiehlt, Waisen zu schützen und Rücksicht auf sie zu nehmen. Er rät, achtsam mit ihnen umzugehen und sich ihnen mit Mitgefühl und Erbarmen zu nähern. Denn Waisenkinder sind unschuldige Diener, die uns allen von Allah, dem Allmächtigen, anvertraut wurden. Unser geliebter Prophet (s.a.s) bezieht sich

in einem Hadith wie folgt auf diese Tatsache: **"Das segensreichste Heim unter den Muslimen ist das, in dem ein Waisenkind gut behandelt wird."**²

Werte Muslime!

Es ist eine große Sünde, Waisenkinder zu vernachlässigen, sie alleine zu lassen und ihnen gegenüber gleichgültig zu sein. Die Verantwortung, die Rechte von Waisenkindern zu verletzen und nach ihrem Vermögen zu greifen, ist eine schwere Sünde. Schließlich warnt uns unser allmächtiger Rabb im Koran wie folgt: **"Also unterdrücke bloß keinen Waisen! Schimpfe nicht mit jemandem, der seine Hand aufhält und etwas verlangt. Und erinnere dich mit Dankbarkeit an den Segen deines Rabb."**³

Verehrte Gläubige!

Der Gesandte Allahs (s.a.s) brachte einmal seinen Zeige- und Mittelfinger zusammen und äußerte, **"ich und derjenige, der den Waisen beschützt, werden genauso Seite an Seite im Paradies sein"**⁴.

Unsere geliebte Nation, die sich dem Gesandten Allahs verschrieben hat, hat im Laufe der Geschichte Waisen, Alleinstehenden, Opfern und Unterdrückten immer geholfen. Öffnen wir heute unsere Herzen für unsere Waisenkinder mit demselben Bewusstsein. Lasst uns versuchen, das Funkeln in ihren Augen und die Freude in ihren Gesichtern zu erhöhen. Lasst uns zu ihrem Wachstum als Menschen mit Anstand und guter Ausbildung beitragen. Lasst uns materiell und geistig mit ihnen zusammen sein und Hoffnung in ihre Zukunft tragen. Vergessen wir nicht, dass der Griff unter die Arme von Waisen bedeutet, die Zustimmung unseres Rabb zu erlangen.

¹ İbn Hacer, İsäbe, I, 302.

² İbn Mâce, Edeb, 6.

³ Duhâ, 93/9-11.

⁴ Buhârî, Talâk, 25.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَأَنْفِقُوا مِمَّا رَزَقْنَاكُمْ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَ أَحَدَكُمُ الْمَوْتُ فَيَقُولَ

رَبِّ لَوْلَا أَخَّرْتَنِي إِلَىٰ أَجَلٍ قَرِيبٍ فَأَصَّدَّقَ وَأَكُنْ مِنَ

الصَّالِحِينَ .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

قَالَ اللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَىٰ يَا ابْنَ آدَمَ أَنْفِقْ أُنْفِقْ عَلَيْكَ .

INFAK IST DIE HEILUNG DER GESELLSCHAFT

Werte Muslime!

In dem Vers, den ich lese, sagt unser allmächtiger Rabb: **“Leistet Infaq von dem Lebensunterhalt, was ich Euch gegeben habe, auf dem Weg Allahs, bevor der Tod zu einem von euch kommt und Ihr sagt, ‘o mein Rabb! Gebe mir noch etwas Zeit, damit ich Sadaqa leiste und einer der Guten bin.”**¹

In dem Hadith, den ich gelesen habe, sagt uns der Gesandte Allahs, dass Allah der Allmächtige (s.a.s) Folgendes mitgeteilt hat: **“O Mensch! Leiste Infaq, damit ich für dich Infaq leiste.”**²

Verehrte Gläubige!

Infaq besteht darin, das Vermögen und den Reichtum, die Allah uns anvertraut hat und die Gaben, die er uns geleistet hat, auch anderen anzubieten. Die Bedürftigen zu behüten, sich um sie zu kümmern und sie zu beschützen. Uns zu bemühen, der gesamten Menschheit, insbesondere unserer Familie, unseren Verwandten, Nachbarn und religiösen Geschwistern, zugute zu kommen.

Werte Muslime!

Infaq ist Heilung für Körper und Seele. Wir reinigen unsere Seelen und unser Vermögen mit Infaq. Wir teilen Trauer und Beschwerneis und erlangen die Freude unseres Rabb.

Infaq ist auch Heilung für die Gesellschaften. Die Harmonie, der Frieden, die Einheit und die Solidarität zwischen uns und unseren Geschwistern werden durch Infaq gestärkt. Hilfe und Solidarität verbreiten sich mit Infaq. Und schließlich werden die Gläubigen durch Infaq die Hilfe Allahs des Allmächtigen erhalten. Schließlich sagt der Prophet (s.a.s) in einem Hadith Folgendes: **“Solange der Diener seinem Bruder hilft, wird Allah auch ihm helfen.”**³

Werte Gläubige!

Im Koran wird Folgendes mitgeteilt: **“Es gibt für Bedürftige und Arme ein Recht am Vermögen derer, die es vermeiden, sich Allah zu widersetzen.”**⁴

Lasst uns also in Ruhe ihre Rechte an unsere Geschwister übermitteln. Lasst uns die Armen und Dürftigen, Waisen und Obdachlosen unterstützen. Lasst uns die Probleme aller bedürftigen Menschen, insbesondere unserer Verwandten und Nachbarn, mit unserem Zakat al-Fitra und Zakat lösen. Vergessen wir nicht, dass wir niemals Güte erreichen können, wenn wir die Dinge, die wir lieben, nicht auf dem Weg Allahs ausgeben.⁵

Verehrte Muslime!

Unsere religiöse Stiftung Türkei bringt weiterhin unsere Wohltaten und Guttaten, Zakat al-Fitra und Zakat, mit den Bedürftigen zusammen, unter dem Motto "Vergiss deine Geschwister nicht, Du wirst erwartet". Sie können zu dieser Hilfskampagne über unsere Provinz- und Bezirksmuftiate oder über die institutionelle Website unserer Stiftung beitragen. Darüber hinaus werden wir nach dem Freitagsgebet für unsere im Bau befindlichen Universitätsmoscheen um Ihre Unterstützung bitten. Ich bitte Allah den Allmächtigen, dass all die Hilfe, die wir geleistet haben und werden, angenommen werden möge.

¹ Münâfikûn, 63/10.

² Müslim, Zekât, 36.

³ Ebû Dâvûd, Edeb, 60.

⁴ Zâriyât, 51/19.

⁵ Âli İmrân, 3/92.

Datum: 07.05.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ فِي لَيْلَةِ الْقَدْرِ، وَمَا أَدْرَاكَ مَا لَيْلَةُ الْقَدْرِ، لَيْلَةٌ

الْقَدْرِ خَيْرٌ مِنْ أَلْفِ شَهْرٍ، تَنَزَّلُ الْمَلَائِكَةُ وَالرُّوحُ فِيهَا

بِإِذْنِ رَبِّهِمْ مِنْ كُلِّ أَمْرٍ، سَلَامٌ هِيَ حَتَّى مَطَلَعِ الْفَجْرِ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

اللَّهُمَّ إِنَّكَ عَفُوٌّ تُحِبُّ الْعَفْوَ فَاعْفُ عَنِّي.

DIE NACHT KADR:

GESEGNETER ALS TAUSEND NÄCHTE

Werte Muslime!

Während die Zeit schnell vergeht, erleben wir sowohl Traurigkeit als auch Freude zusammen. Wir nähern uns den letzten Tagen des Ramadans, dem Monat der Heilung, der ein Segen für unsere Herzen ist, die nach Vergebung und Gnade unseres Rabb und seiner großen Barmherzigkeit dürsten. Wir freuen uns sehr auf die Nacht Kadr, die in unseren Tagen mit der Epidemie Anlass zu Seelenfrieden und Behaglichkeit geben wird. Inshallah werden wir morgen die Nacht der Kadr erleben. Gelobt sei unser allmächtiger Rabb, der uns bis heute gebracht hat. Möge unsere Nacht Kadr gesegnet sein.

Verehrte Muslime!

Allah der Allmächtige sandte den Koran herab, um die gesamte Menschheit aus der Dunkelheit des Schirk, der Grausamkeit und der Dschahiliya ans Licht des Islam zu bringen und geistlich zu reifen. Er erhöhte den Wert von allem, was eine starke Bindung zum Koran hat, und versprach ein reichhaltiges Leben für diejenigen, die danach streben, ihn zu lesen, zu

verstehen und zu leben. Der Monat, in dem der Koran offenbart wurde, wurde zum Sultan von elf Monaten und die Nacht, in dem der Koran offenbart wurde, zur Nacht Kadr, die gesegnet ist als tausend Monate.

Werte Gläubige!

Die Nacht Kadr ist die Nacht, in der sich unser allmächtiger Rabb der Erde eröffnet hat mit dem Namen „as-Salam“ und den gläubigen Herzen Frieden und Wohlbefinden versprochen hat. Die Nacht der Kadr ist eine spirituelle Nacht der Gelegenheit, die voller Gunst und Würde, Fruchtbarkeit und Reichhaltigkeit ist. Schließlich teilt Allah der Allmächtige im Vers Kadr Folgendes mit: **“Wir haben den Koran in der Nacht Kadr herabgesandt. Weißt du was die Nacht Kadr ist? Die Nacht Kadr ist gesegnet als tausend Monate. Engel und Gabriel steigen in dieser Nacht mit Erlaubnis ihres Rabb für jede Handlung herab. Diese Nacht ist eine Wohlfahrt bis zum Morgengrauen.”**¹

Verehrte Gläubige!

Kommt also und lasst uns unseren Kontakt mit unserem Buch des Lebens, dem Koran, in der Nacht Kadr, in der der Koran offenbart wurde, überprüfen. Lasst uns über unseren Schöpfungszweck nachdenken und unseren Bund der Knechtschaft mit unserem Rabb auffrischen. Lasst uns diese gesegnete Nacht mit Gottesdienst und Hingabe, Dhikr und Gotteslobpreisung, Reue und Bitte um Vergebung wiederbeleben. Bitten wir unseren Rabb um Heilung von der Epidemie und von allen Arten von materiellen und geistigen Krankheiten. Lasst uns ständig die folgende Andacht wiederholen, die unser geliebter Prophet für die heutige Nacht empfohlen hat: **“Mein Allah! Du bist der Vergebende, du vergibst gerne, vergebe auch mir!”**²

¹ Kadir, 97/1-5.

² Tirmizî, Deavât, 84.

Datum: 13.05.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

فَإِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا إِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَثَلُ الْمُؤْمِنِينَ فِي تَوَادِهِمْ وَتَرَاحِمِهِمْ وَتَعَاطُفِهِمْ

مَثَلُ الْجَسَدِ إِذَا اشْتَكَى مِنْهُ عُضْوٌ تَدَاعَى لَهُ سَائِرُ

الْجَسَدِ بِالسَّهْرِ وَالْحُمَى .

ZU FESTTAGEN, AN DENEN JERUSALEM UNABHÄNGIG IST

Werte Muslime!

Wie im letzten Jahr, erleben wir auch dieses Jahr die Festtage betrübt im Schatten der Epidemie. An diesem Festmorgen haben wir uns jedoch unter den großen Tempeln getroffen, Alhamdulillah. Es ist unser Wunsch von unserem Rabb, dass diese Festtage, die wir unter Beachtung der Vorsichtsmaßnahmen verbringen, der frohe Botschafter unserer begeisterten Festtage sind. Möge es dazu beitragen, die Türen der Gnade und des Segens zu öffnen. Möge sich der Vers, **“zweifellos gibt es eine Leichtigkeit mit einer Schwierigkeit. Tatsächlich gibt es eine Leichtigkeit mit einer Schwierigkeit.”**¹ für Muslime und die ganze Menschheit manifestieren.

Verehrte Gläubige!

Festtage sind Tage, an denen gebrochene Herzen geheilt und Brücken der Liebe, Integration und Freundschaft gebaut werden. Lasst uns also auch an diesem Fest unsere Besuche verschieben, um die Ausbreitung der Krankheit nicht zu verursachen und das Recht des Mitknechts nicht zu verletzen. Wünschen wir jedoch unseren Eltern, Freunden, Verwandten und Nahestehenden ein frohes Fest, indem wir unsere Kommunikationsmöglichkeiten nutzen und nach ihrem Wohlbefinden fragen. Lasst sie fühlen, dass wir geistig bei ihnen sind, auch wenn wir nicht zusammen sein können. Lasst uns die Festtage als Gelegenheit nutzen, um Grollen und Ärgerlichkeiten ein Ende zu setzen. Achten wir

darauf, unsere guten Gewohnheiten, die wir im Ramadan gewonnen haben, nicht zu verlieren.

Werte Muslime!

An diesen Festtagen sind wir traurig, weil Jerusalem, heilig mit seinem Namen, gesegnet mit seiner Umgebung, verwundet ist. An diesen Festtagen sind wir traurig, weil in Jerusalem, unserem Liebling, dem Land der Propheten, unschuldige Seelen, egal ob Frau, alt oder Kind gemartert werden und heilige Werte verletzt werden. Unsere Herzen sind an diesen Festtagen verletzt, weil die Tyrannen, denen Gewissen und Mitleid fehlen und die Rechte und Gesetze nicht anerkennen, versuchen, selbst Muslime daran zu hindern, in der Masjid al-Aqsa ihr Gottesdienst zu verrichten. Das Gebot unseres Rabb ist jedoch sehr klar: **“Wer könnte grausamer sein als diejenigen, die verhindern, dass in den Moscheen Allahs, sein Name erwähnt wird und die daran arbeiten, sie zu ruinieren? Tatsächlich sollten sie dort nur mit Angst eintreten können. Für solche Menschen gibt es eine Schande in der Welt und im Jenseits gibt es große Qualen.”**²

Verehrte Gläubige!

Jerusalem ist das Land des Islam; Masjid al-Aqsa gehört den Muslimen. Unsere Unterstützung und unser Gebet gilt heute wie gestern unseren palästinensischen Brüdern und Schwestern. Möge mein allmächtiger Rabb allen Unterdrückten, den Opfern, die aus ihren Häusern und aus ihrem Land vertrieben wurden, die Errettung gewähren um dieses Fest willen. Möge er uns die Stärkung unseres Bewusstseins für die Umma uns unserer Glaubensgemeinschaft gewähren. Möge er uns mit den wirklichen Festtagen zusammenbringen, an denen Jerusalem, die Masjid al-Aqsa und alle besetzten islamischen Länder frei feiern werden. Möge unser Fest gesegnet sein.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Hadith unseres Propheten (s.a.s): **“Gläubige sind wie ein Körper, der sich liebt und Mitgefühl und Barmherzigkeit für einander zeigt, genau wie wenn eines seiner Organe gestört ist und seine anderen Organe diesen Schmerz mit Schlaflosigkeit und hohem Fieber teilen.”**³

¹ İnşirâh, 94/5,6.

² Bakara, 2/114.

³ Müslim, Birr, 66.

Datum: 14.05.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَالْبَاقِيَاتُ الصَّالِحَاتُ خَيْرٌ عِنْدَ رَبِّكَ ثَوَابًا وَخَيْرٌ أَمَلًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

فَاخْبِسْ أَصْلَهَا وَسَبِّلِ الثَّمَرَةَ.

STIFTUNG: ZIVILISATION DER BARMHERZIGKEIT UND DES ERBARMENS

Werte Muslime!

Unser Prophet (s.a.s) sagte eines Tages zu seinen Gefährten: **“Wenn ein Mensch stirbt, werden die Belohnungen aller seiner Taten, mit Ausnahme der folgenden drei, eingestellt: Sadaka-i câriye, d.h. eine Wohltat mit dauerhaftem Nutzen, die Wissenschaft, von dem man profitiert und ein gutes Kind, nach dem ein Gebet gesprochen wird.”**¹

Eines der besten Beispiele für die in diesem Hadith erwähnte sadaka-i cariye sind Stiftungen, welche die Symbole der islamischen Zivilisation sind.

Verehrte Gläubige!

Stiftungen sind die institutionalisierte Form des Mitgeföhls und der Barmherzigkeit des Islam gegenüber der gesamten Welt der Existenz. Es ist das zur Verfügung stellen von Vermögen, das den Menschen anvertraut wurde, der ganzen Menschheit und sogar allen Lebewesen. Es ist die Mühe, die Hand der Schwachen und Dürftigen zu halten und eine dauerhafte Lösung für die Not der Dürftigen zu finden. Als schließlich eines Tages Omar zum Propheten kam und geäußert hat, „o Gesandter Allah! Ich habe einen sehr schönen Palmengarten. Ich möchte diesen Garten spenden.“, hat der Gesandte Allahs (s.a.s) ihm den folgenden Rat gegeben: **“Stifte das Original. Verteile die Ernte als Spende.”**²

Werte Muslime!

Unsere Vorfahren haben die Stiftungen als „Loyalitätsinstitutionen“ betrachtet und haben den Reichtum, den sie verdient haben, wieder in den Dienst der Menschheit gestellt. Mit diesem Verständnis haben sie viele Werke wie Moscheen, Masjids, Schulen, Madrasas, Bibliotheken, Krankenhäuser, Suppenküchen, Brunnen und Brücken gebaut. So brachten sie Arbeitsplätze für Arbeitslose, Nahrung für die Armen, Unterstützung für den Schuldner, Heim für Obdachlose und Heilung für die Kranken. Unter dem Motto "Bruderschaft kennt keine Grenzen" haben sie das Gute die Welt herrschen lassen, sie sind ein Zuhause für die Unterdrückten und

Hoffnung für die Alleinstehenden geworden. Nicht nur Menschen, sondern auch streunende Tiere, Vögel ohne Nester und sogar Raubtiere haben ihren Anteil an diesem großen Mitgeföhls und der Barmherzigkeit des Islam erhalten.

Verehrte Gläubige!

Unser allmächtiger Rabb sagt im Koran Folgendes aus: **“Unsterbliche gute Taten sind sowohl gesegneter in Bezug auf den Gotteslohn vor dem Rabb als auch würdiger Hoffnung zu hegen.”**³

Lasst uns also die vorübergehenden weltlichen Segnungen als Mittel betrachten, um unser Buch der Taten für immer offen zu halten. Lasst uns zur Errichtung, zum Schutz und zur Wiederbelebung von Stiftungen beitragen. Vergessen wir nicht, dass die Grundlage der Zivilisation von Stiftungen die Barmherzigkeit ist. Barmherzigkeit ist die Manifestation des Namens Allahs, des Erbarmers und Barmherzigen.

Meine Geschwister!

Die Tyrannen, welche die Rechte und das Gesetz nicht anerkennen, die kein Gewissen und kein Mitgeföhls haben, besetzen weiterhin das Land unserer Geschwister in Palästina und greifen sie brutal an, unabhängig davon, ob es sich um Kinder, ältere Menschen oder Frauen handelt. Kommt, lass uns unsere Hände öffnen und in diesem Zeitpunkt, in dem die Gebete angenommen werden, zu unserem Rabb beten:

O Rabb! Du bist der Beschützer von Alleinstehenden, der Schutz für die Unterdrückten. Behandle uns mit Deiner Barmherzigkeit.

Du bist unser Mevla, helfe uns gegen die Tyrannen.

Mein Allah, um dieser gesegneten Tage willen, rette unsere erste Qibla Masjid al-Aqsa und Jerusalem, die Stadt der Propheten, vor der Invasion der Tyrannen!

Mein Rabb! Mache es allen Muslimen und uns möglich, die Masjid al-Aqsa, die Stufe zur Himmelfahrt, zu schützen und für diese Sache zu kämpfen.

Mein Allah! Gewähre allen unterdrückten Muslimen, die aus ihren Häusern vertrieben wurden und in ihrer Heimat fremd sind die Errettung.

Mein Allah, schütze unser himmlisches Land, die Hoffnung der Unterdrückten, die Heimat der Fremden, und unsere geliebte Nation vor allen möglichen Gefahren!

¹ Muslim, Vasiyyet, 14.

² Muslim, Vasiyyet, 15.

³ Kefh, 18/46.

Datum: 21.05.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَلَا تَحْسَبَنَّ اللَّهَ غَافِلًا عَمَّا يَعْمَلُ الظَّالِمُونَ إِنَّمَا يُؤَخِّرُهُمْ

لِيَوْمٍ تَشْخَصُ فِيهِ الْأَبْصَارُ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الظُّلْمُ ظُلُمَاتٌ يَوْمَ الْقِيَامَةِ.

TYRANNEI BLEIBT NICHT UNBESTRAFT

Verehrte Muslime!

In dem Vers, den ich lese, sagt unser allmächtiger Rabb: **“Denkt nicht, dass Allah nicht weiß, was die Tyrannen tun! Allah verschiebt ihre Bestrafung auf einen Tag, an dem ihre Augen vor Angst geradezu platzen werden.”**¹

Dieser Vers ist eine Hoffnung und ein Trost für die Unterdrückten und eine Warnung und Bedrohung für die Tyrannen. Die Tyrannen, die diese Bedrohung ignorieren, werden in dieser Welt und auch im Jenseits keinen Frieden finden. Für sie gibt es eine Schande in der Welt und im Jenseits eine große Qual. Wie der Gesandte Allahs (s.a.s) gesagt hat, **“die Tyrannei wird am Tag des Jüngsten Gerichts für die Tyrannen pechschwarz sein.”**²

Werte Gläubige!

Wir leben in einer Zeit, in der Gefühle des Mitgefühls, des Gewissens und der Barmherzigkeit verloren gehen, Tyrannei gewöhnlich ist und der Tyrann Unterstützung findet. Die Tyrannen, welche die Rechte und das Gesetz nicht anerkennen, lassen Bomben auf das unterdrückte palästinensische Volk regnen, egal ob es Kinder, alte Menschen oder Frauen sind. Mörder töten unsere unschuldigen palästinensischen Geschwister vor den Augen der Welt. Diejenigen, die sich von Blut und Tränen ernähren, vertreiben die Muslime in und um Jerusalem mit Druck und Gewalt aus ihren Häusern und nehmen ihnen das Recht auf Leben. Sie ignorieren die Immunität des Gotteshauses und verletzen die Spiritualität der Masjid al-Aqsa. Wir glauben jedoch, dass es keinen Vorhang zwischen den Unterdrückten und Allah gibt.³ Unser Rabb, der "Kahhâr" ist, wird die Tyrannen ruinieren.

Werte Muslime!

Ein Gläubiger unterstützt und begrüßt die Grausamkeit nicht. Er schweigt angesichts der

Tyrannei nicht, wird nicht die Stimme des Tyrannen. Das Herz eines Gläubigen stimmt niemals einer Tyrannei zu. Ein Gläubiger setzt sich für Gerechtigkeit und Recht ein und stellt sich immer gegen die Grausamkeit. Ein Gläubiger ist ein Feind der Tyrannen und eine Hoffnung für die Unterdrückten. Wo immer auf der Welt er eine blutende Wunde sieht, blutet sein Herz. Weil er der Wahrheit unterworfen ist und ein Passagier auf dem rechten Weg ist. Der Gläubige weiß, dass Allahs Barmherzigkeit und Hilfe bei ihm ist, solange er im Dienst der Wahrheit und Gerechtigkeit steht. Solange er sich für die Gerechtigkeit einsetzt, werden Tyrannen den Unterdrückten und dem Opfer niemals Schaden zufügen können.

Verehrte Gläubige!

Unser Prophet (s.a.s) teilt in einem Hadith Folgendes mit: **“Wenn jemand Übel sieht, soll er es mit seiner Hand korrigieren; wenn er es sich nicht leisten kann, soll er es mit seinen Wörtern korrigieren; wenn er auch dazu nicht in der Lage ist, soll er mit seinem Herzen Stellung gegen dieses Übel nehmen. Dies ist die Mindestanforderung an den Glauben.”**⁴

Lasst uns also als die Umma Mohammeds zusammenkommen und uns der Tyrannei und Besatzung widersetzen, während die Schreie der Unterdrückten in den neunten Himmel aufsteigen. Lasst uns unsere unterdrückten Geschwister so weit wie möglich unterstützen. Wir sollten wissen, dass mit Hilfe unseres Rabb, der Einsicht, dem Mut und der ehrenvollen Haltung der Gläubigen das Ende der Tyrannen erbärmlich sein wird und diejenigen, die auf Frieden und Behaglichkeit abzielen, früher oder später bestraft werden.

Meine werten Geschwister!

Was heute in Palästina passiert, legt uns wichtige Verantwortungen auf. Es ist der Tag, an dem wir uns mit dem Verständnis des Muslims auf den Weg machen und unserem Rabb unsere Aufrichtigkeit zum Ausdruck bringen. Es ist der Tag, sich mit dem Ideal der Umma unseres geliebten Propheten zu gürten. Es ist der Tag, um eins mit unseren Brüdern und Schwestern zu sein. Ich lade Euch ein, euch nach dem Freitagsgebet an unsere Geschwister in Palästina zu wenden und ihre Wunden zu heilen. Der allmächtige Rabb möge Wohltaten annehmen.

¹ İbrâhîm, 14/42.

² Buhârî, Mezâlim, 8.

³ Buhârî, Zekât, 63.

⁴ Müslim, İmân, 78.

Generaldirektion für religiöse Dienste

Datum: 28.05.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَكَانَ حَقًّا عَلَيْنَا نَصْرُ الْمُؤْمِنِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

لَقُفَّتَحَنَّ الْقُسْطَنْطِينِيَّةُ فَلَنَعَمَ الْأَمِيرُ أَمِيرُهَا

وَلَنَعَمَ الْجَيْشُ ذَلِكَ الْجَيْشُ.

ALLAH, DER ERHABENE, IST DER HELFER DER GLÄUBIGEN

Verehrte Muslime!

Es war im fünften Jahr der Auswanderung/*Hedschrah*. Die Götzendiener, die ihre Wünsche in *Uhud* nicht verwirklichen konnten, beschlossen, Medina zum letzten Mal anzugreifen. Unser Prophet (s.a.w.), der darüber unterrichtet wurde, beriet sich wie üblich mit seinen Gefährten. Es wurde beschlossen, einen Verteidigungskrieg zu führen und einen Graben um Medina herum zu graben. Während die Gläubigen den Graben aushoben, stießen sie auf einen großen Felsen. Dieser riesige Felsen konnte weder bewegt noch zerschlagen werden. Als gerade die Hoffnung der Gefährten nachließ, erschien der Gesandte Allahs (s.a.w.). Während er einerseits den Felsen zerschlug, was seinen Gefährten nicht gelang, kündigte er andererseits die Eroberung der Ländereien des Herrschers *Kisra* und die des Kaisers an, woran unter den damaligen Bedingungen kaum zu denken war.¹

Verehrte Gläubige!

Um dieser verheißungsvollen Ankündigung des Gesandten Allahs (s.a.w.) würdig sein zu können, trugen die Gefährten die universellen Botschaften des Islam von Land zu Land. Die Armee der Gefährten, unter denen sich auch *Iyadh b. Ganem* und *Halid b. Walid* befanden, richtete zum ersten Mal in Anatolien, in der Stadt Diyarbakir, die heilige Fahne des Islams auf und machte diese Stadt zum ersten Tor des Islam in Anatolien. Diyarbakir, die Stadt der Gefährten, ist seitdem weiterhin das Herz der Muslime und der Burg des Islams; Alhamdulillah.

Liebe Muslime!

Unserer geliebten Nation, die mit dem Islam gesegnet wurde und die das Banner des Islam übernahm, ohne es wieder loszulassen, hat es nie an Opferbereitschaft und Hingabe gefehlt, Allahs Namen zu verherrlichen.

Unsere glorreichen Vorfahren, die in diesem Sinne von einer Schlacht zur nächsten, von einer Eroberung zur nächsten eilten, ohne aufzugeben und Schwäche zu zeigen, machten Anatolien mit dem

Sieg von *Malazgirt* zu unserer Heimat. Durch die Eroberung Istanbuls wurde ihnen die folgende frohe Verkündung unseres Propheten (s.a.w.) zuteil: „*Konstantinopel wird definitiv erobert werden. Was für ein herrlicher Kommandant ist der Kommandant, der ihn erobern wird! Und was für herrliche Soldaten sind diese Soldaten!*“²

Liebe Gläubige!

Bei der Eroberung Istanbuls ging es nicht nur darum, über eine Stadt zu herrschen. Diese Eroberung war die Verheißung unseres Propheten (s.a.w.), der sehnlichste Wunsch der Gefährten, der Traum von *Abu Ayyub al-Ansari* und die große Liebe unserer Vorfahren. Diese Eroberung war der Beginn eines neuen, goldenen Zeitalters, das eine Ära schloss und eine neue Ära eröffnete. Diese Eroberung war ein Sieg, der die Städte Mekka, Medina, Jerusalem und Istanbul zu Brüdern machte.

Sehr geehrte Muslime!

Unser allmächtiger Schöpfer verkündet im heiligen Koran Folgendes: „[...] doch war es Unsere Pflicht, den Gläubigen zu helfen.“³ *Alhamdulillah*, dass die Hilfe unseres Schöpfers immer mit unserer geliebten Nation ist, die nicht von der Wahrheit und von der Wahrhaftigkeit abweicht, die den Unterdrückten und den Opfern zur Seite steht. Die größten Zeugen dafür sind die jahrhundertelangen Siege unserer Nation an allen Fronten.

Verehrte Brüder!

Unsere gegenwärtige Pflicht ist es, die ehrenwerte Erinnerung und das glorreiche Erbe unserer Vorfahren an die zukünftigen Generationen weiterzugeben; im Streben nach dem Schutz der Religion und des Staates, zum Schutze des Landes und der Nation, mit allen Mitteln vollen Einsatz zu zeigen; niemals einen Kompromiss hinsichtlich unserer Einheit und Solidarität hinzunehmen. Wir dürfen nicht vergessen, dass Feinde nicht in eine Nation eindringen können, wenn sie nicht gespalten war. Denn, wenn Herzen gemeinsam schlagen, dann schrecken sie nicht einmal vor Kanonen zurück. Auch wenn die ganze Welt über uns kommen sollte, werden sie nicht in der Lage sein, unsere Heimat zu teilen, unsere Flagge zu streichen und den „*Adhan-1 Muhammed*“ zu verstummen.

نَصْرٌ مِنَ اللَّهِ وَفَتْحٌ قَرِيبٌ : „[...] Hilfe ist von Allah und (Allahs Hilfe und) der baldige Sieg (sind nah)! [...]“⁴

¹ Nesâi, Cihâd, 42.

² Ahmet b. Hanbel, Mûsne'd IV, 325.

³ Rum, 30/47.

⁴ Saf, 61/13.

Datum: 04.06.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

...وَلَا تُلْقُوا بِأَيْدِيكُمْ إِلَى التَّهْلُكَةِ...

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

نِعْمَتَانِ مَغْبُونٌ فِيهِمَا كَثِيرٌ مِنَ النَّاسِ: الصِّحَّةُ وَالْفَرَاغُ.

ISLAM VERBIETET SCHÄDLICHE GEWOHNHEITEN

Verehrte Muslime!

Unsere erhabene Religion, der Islam, befiehlt den Schutz des Lebens, des Eigentums, des Verstandes, der Religion und der Nachkommenschaft. Für ein gesundes und friedliches Leben hat er nützliche und saubere/reine Dinge zu „Halal“ (rein/erlaubt) und schädliche Dinge zu „Haram“ (unrein/verboten) erklärt. Schädliche Gewohnheiten, die den Verstand und den Körper eines Menschen gefährden, fallen ebenfalls in diesen Bereich. Denn schädliche Gewohnheiten, die die Gesundheit und die Spiritualität des Menschen bedrohen, verschwenden nicht nur das Leben, das uns Menschen von unserem Schöpfer anvertraute wurde, sondern auch den Besitz und den Reichtum, die für Wohltaten verwendet werden sollten.

Geehrte Muslime!

An erster Stelle der schädlichen Gewohnheiten, die den Menschen umzingelt haben, steht das Rauchen. Zigaretten, die zahlreiche Schadstoffe enthalten, zerstören ganz allmählich den menschlichen Körper. Tatsächlich bereitet ein Raucher sein Ende mit seinen eigenen Händen vor. Er vergiftet die Luft, die wir atmen und gefährdet die Gesundheit seiner Umgebung, allen voran seine eigene Gesundheit und die seiner Familie. Es ist sehr traurig, dass in unserem Land jedes Jahr mehr als hunderttausend Menschen an Krankheiten sterben, die mit dem Rauchen zusammenhängen. Obwohl unser allmächtiger

Schöpfer verkündet: „[...] stürzt euch nicht mit eigener Hand ins Verderben [...].“¹

Geschätzte Muslime!

Zahlreiche Studien der letzten Jahre haben wissenschaftlich bestätigt, dass Rauchen viele schädliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hat. Angesichts des Schadens, den das Rauchen sowohl dem Raucher selbst als auch seiner Umwelt zufügt, ist es eindeutig, dass Rauchen eine Verletzung der von Allah festgelegten Grenzen bedeutet. Dementsprechend ist das Rauchen, das viele schädliche Auswirkungen mit sich bringt, für einen Muslim nicht zulässig. Andererseits ist es Verschwendung, unser Eigentum zu verschleudern und es verantwortungslos auszugeben. Verschwendung hingegen ist in unserer Religion *haram* (eindeutig verboten). Allah, Der Allmächtige, verkündet: „[...] zieht euch für jede Gebetsstätte schön an und esst und trinkt, aber verschwendet nicht. Siehe, Allah liebt die Verschwender nicht“², und befiehlt uns, uns gemäßigt zu verhalten, die Segen wertzuschätzen und Verschwendung zu vermeiden.

Werte Muslime!

Unser Prophet (s.a.w.) informierte uns darüber, dass einer der Segnungen, die die meisten Menschen nicht wertschätzen, die Gesundheit ist.³

So lasst uns eine gesunde Atmung und einen gesunden Körper wertschätzen. Lasst uns unsere erhöhte Sensibilität, die wir während der Epidemie erlangt haben, auch über das Rauchen und über unsere anderen schädlichen Gewohnheiten ausdehnen. Lasst uns als Nation darum kämpfen, dass unsere Kinder und Jugendlichen nicht in solche Fallen tappen. Lasst uns gemeinsam die Anstrengung auf uns nehmen, um gesunde, innerlich geruhte und glückliche Generationen zu erziehen.

¹ Baqara, 2/195.

² A'râf, 7/31.

³ Buhârî, Rikâk, 1.

Datum: 11.06.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَمِنْ آيَاتِهِ أَنْ خَلَقَ لَكُمْ مِنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا لِتَسْكُنُوا
أَيْهَا وَجَعَلَ بَيْنَكُمْ مَوَدَّةً وَرَحْمَةً إِنَّ فِي ذَلِكَ لآيَاتٍ لِقَوْمٍ
يَتَفَكَّرُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الرَّاحِمُونَ يَرْحَمُهُمُ الرَّحْمَانُ ، إِرْحَمُوا أَهْلَ الْأَرْضِ
يَرْحَمَكُم مِّنْ فِي السَّمَاءِ.

IN MEINER FAMILIE HERRSCHEN GÜTE UND SEELENFRIEDEN

Liebe Muslime!

In dem Vers, den ich rezitiert habe, befiehlt unser erhabener Schöpfer: „**Zu Seinen Zeichen gehört auch, dass Er euch Gattinnen aus euch selbst schuf, damit ihr bei ihnen ruht. Und Er hat zwischen euch Liebe und Barmherzigkeit gesetzt. Darin sind fürwahr Zeichen für nachdenkliche Leute.**“¹

In dem *Hadith* (der Überlieferung), den ich vorgetragen habe, verkündet der Prophet der Barmherzigkeit (s.a.w.): „**Demjenigen, der Barmherzigkeit zeigt, dem erweist auch ‚Der Rahman‘ (Der Barmherzige) Seine Barmherzigkeit. Erbarmt euch derer auf Erden, damit sich die im Himmel auch euch erbarmen.**“²

Geschätzte Muslime!

Allah, Der Allmächtige, hat den Menschen, der das kostbarste aller Geschöpfe ist, im irdischen Leben nicht allein gelassen, und ihm die Gnade erwiesen, eine Familie zu sein. Die Familie ist ein Segen, welcher der Seele des Menschen inneren Frieden, Ruhe und Heilung schenkt. Sie ist eine Institution, die durch die Barmherzigkeit unseres allmächtigen Schöpfers geschützt wird, und die durch Liebe, Mitgefühl und Güte gedeiht. Sie ist ein warmes Nest, in dem Frauen den Männern, Männer den Frauen, kurzum alle Familienmitgliedern einander anvertraut (*Amanah*) sind. Die Familie ist der Kern und die Essenz der Gesellschaft. Auch deshalb bedeutet eine Familie zu gründen, die Gründung einer Gesellschaft.

Verehrte Muslime!

Sowie es wichtig ist, eine Familie zu gründen, genauso wichtig ist es auch, eine Familie zu sein. Eine Familie zu sein bedeutet, sich in derselben Gefühls- und Gedankenwelt zu befinden. Ein ganzes Leben zur Zufriedenheit Allahs zu teilen; mit dem Bewusstsein zu leben, dass wir nicht nur in dieser Welt, sondern auch im Jenseits zusammen sein werden.

Eine Familie zu sein bedeutet, sich ganz fest an die Werte zu halten, die die Familie aufrechterhalten. An erster Stelle der Werte, die die Familie aufrechterhaltenden, steht die Barmherzigkeit. Die Barmherzigkeit, die eine Manifestation des Namens unseres Schöpfers „*ar-Rahman*“ ist, bedeutet, ein Geschöpf des Schöpfers wegen zu lieben. Barmherzigkeit bedeutet, keinem Lebewesen wehzutun und niemandem gekränkt zu sein. Barmherzigkeit bedeutet, zu teilen, zu vergeben und zu tolerieren. Barmherzigkeit bedeutet, gutherzig zu sein und die Sprache der Liebe zu sprechen.

Liebe Muslime!

Wie sehr sind wir heute darauf angewiesen, unser Herz und unser Gewissen mit Güte zu erziehen? Wir müssen den folgenden Rat unseres Propheten (s.a.w.) mehr denn je beherzigen: „**Der Beste von euch ist derjenige, der zu seiner Familie am besten ist. Und ich bin derjenige unter euch, der zu seiner Familie am besten ist.**“³

So lasst uns bemühen unsere Familien, die wir gemäß dem Befehl Allahs und der *Sunnah* (Lebensweise/Religionspraxis) unseres Propheten gegründet haben, mit Seelenfrieden zu füllen, eine Familie zu werden und eine Familie zu bleiben. Lasst uns im Kern unserer Familie, der mit Liebe angesetzt wurde, die Sprache des Herzens, der Freundlichkeit und der Gerechtigkeit durchsetzen. Lasst uns dazu beitragen, dass jedes Mitglied unserer Familie, insbesondere unsere Kinder und unsere Ältesten, aus der Quelle der Güte reichlich trinken. Möge unser Heim Spuren vom Familienglück unserer „*Rechtleitung der Barmherzigkeit*“ – dem Gesandten Allahs – tragen. Lasst uns gemeinsam die Mentalität der Barmherzigkeit wieder aufbauen, die sich beginnend in der Familie über die Gesellschaft ausbreitet.

¹ Rum, 30/21.

² Ebû Dâvûd, Edeb, 58.

³ Tirmizî, Menâkıb, 63

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّ الَّذِينَ قَالُوا رَبُّنَا اللَّهُ ثُمَّ اسْتَقَامُوا تَتَنَزَّلُ عَلَيْهِمُ
الْمَلَائِكَةُ أَلَّا تَخَافُوا وَلَا تَحْزَنُوا وَأَبْشِرُوا بِالْجَنَّةِ الَّتِي
كُنْتُمْ تُوعَدُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
الْمُسْلِمُ مَنْ سَلِمَ النَّاسُ مِنْ لِسَانِهِ وَيَدِهِ.

MUSLIMISCHE PERSÖNLICHKEIT

Verehrte Muslime!

Islam ist eine Religion, die den Menschen mit seiner Persönlichkeit aufbaut. Die vom Islam hervorgebrachten Prinzipien und Werte bilden einerseits unsere Gefühle, Gedanken und Verhaltensweisen, andererseits tragen sie zur Reifung unserer Persönlichkeit bei. Alle Fragen nach dem Sinn und Zweck des Lebens, nach dem Ursprung und Abenteuer des Daseins, nach der Quelle und Authentizität des Wissens, Fragen bezüglich des Guten, Bösen und der Ästhetik finden ihre Antworten in der muslimischen Persönlichkeit, die der Islam ausreifen möchte.

Geehrte Muslime!

Die wichtigste Gelegenheit, die die muslimische Persönlichkeit formt, ist der Glaube, der der Welt und dem Jenseits einen Sinn verleiht. Der Glaube ist der größte Schatz, der einen Menschen auf dem Wege ein Diener Allahs zu sein vor Zerwürfnissen schützt und ihn zum ewigen Glück führt.

Das, was neben dem Glauben die muslimische Persönlichkeit unerschütterlich macht, ist die *Ibadah* (Anbetung/Glaubenspraxis), die den Menschen seinem Schöpfer näher bringt; und der edle Charakter, der das anschauliche Ergebnis der *Ibadah* ist. Diese beiden Werte, die die Spiritualität eines Menschen nähren, sind die charakteristischen Eigenschaften eines Muslims, der seinen Geist und sein Herz seinem Herrn gewidmet hat. Aus diesem Grund wird von einem Muslim erwartet, dass er

sich der *Ibadah* und der guten Moral zuwendet, die das Merkmal seines Glaubens sind. Denn die *Ibadah* ist der Zweck seiner Erschaffung und das Wesen seiner Hingabe zu Allah. Der edle Charakter und die vorzügliche Moral bilden hingegen all die erhabenen Verhaltensweisen, die den Geist aufbauen und ihm eine Persönlichkeit verleihen.

Verehrte Muslime!

Im heiligen Koran wird verkündet: „**Im Gesandten Allahs habt ihr wirklich ein schönes Beispiel für jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und oft Allahs gedenkt.**“¹

Dementsprechend ist es unsere Pflicht, nicht einmal für einen Moment vom Beispiel unseres Propheten (s.a.w.) abzuweichen. Wir sollten genau wie er eine Haltung zeigen, die auf dem *Tawhid* (absoluter Monotheismus) basiert, die sich mit *Ibadah* vermehrt und mit der Moral ausreift.

Sich die Würde und die Ehre des Islam anzueignen bedeutet, einen festen Charakter zu haben, der sich nicht je nach Zeit und Umfeld ändert. Es bedeutet, immer dem Guten nachzurrennen und um gute Werke wettzueifern; niemals zu Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Gewalt zu neigen. Es bedeutet, alle Seelen, die zum Leben erweckt wurden, insbesondere unsere Eltern, Ehepartner/in und Kinder, mit Mitgefühl und Barmherzigkeit zu behandeln. Wie der Gesandte Allahs (s.a.w.) sagte, bedeutet es, sich anzustrengen, um „**ein Muslim zu werden, vor dessen Hand und Zunge niemand zu Schaden kommt.**“²

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Vers unseres allmächtigen Schöpfers: „**Diejenigen, welche sagen: ‚Unser Herr ist Allah‘, und dann sich standhaft wohl verhalten, zu ihnen kommen die Engel hernieder: ‚Fürchtet euch nicht und seid nicht traurig, sondern vernehmt die frohe Botschaft vom Paradies, das euch versprochen ist!‘**“³

¹ Ahzâb, 33/21

² İbn Hanbel, VI, 22

³ Fussilet, 41/30.

Datum: 25.06.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا النَّاسُ قَدْ جَاءَكُمْ مَوْعِظَةٌ مِنْ رَبِّكُمْ وَشِقَاءٌ

لِمَا فِي الصُّدُورِ وَهُدًى وَرَحْمَةٌ لِلْمُؤْمِنِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

خَيْرُكُمْ مَنْ تَعَلَّمَ الْقُرْآنَ وَعَلَّمَهُ.

TREFFEN WIR UNS IN DER SPIRITUELLEN ATMOSPHERE DES HEILIGEN KORANS

Verehrte Muslime!

Es war einer der friedlichen Tage in Medina. Unser Prophet (saw.) rief Abdullah b. Masud zu sich und bat ihn: „Oh Abdullah! Lies mir den Koran vor.“ Abdullah, der für einen Moment überrascht war, erwiderte: „Oh Gesandter Allahs, soll ich dir den heiligen Koran rezitieren, obwohl er doch dir offenbart wurde?“ Der Gesandte Allahs (saw.) sagte: „Ja, ich liebe es sehr, den Koran von jemand anderem zu hören.“ Abdullah b. Masud begann aus der Sura an-Nisa zu rezitieren. Als er schließlich den Vers:

فَكَيْفَ إِذَا جِئْنَا مِنْ كُلِّ أُمَّةٍ بِشَهِيدٍ وَجِئْنَا بِكَ عَلَى هَؤُلَاءِ شَهِيدًا

„Und wie wird es um die Ungläubigen stehen, wenn Wir von jedem Volk einen Zeugen bringen und wenn Wir dich zum Zeuge gegen sie ernennen?“¹, rezitierte, flossen Tränen aus den Augen des Gesandten der Barmherzigkeit und er sagte: „Das ist genug.“

Geehrte Muslime!

Der heilige Koran ist das Buch Allahs und ist das schönste und wahrhaftigste aller Worte. Er ist unsere Quelle der Heilung, die uns auf den rechten Weg führt, er ist unser Führer zur Rechtleitung und ein Mittel zur Barmherzigkeit. Denn in einem Vers wird verkündet: „Oh ihr Menschen! Nun ist eine Ermahnung von eurem Herrn zu euch gekommen, eine Heilung für die Herzen und eine Führung und Barmherzigkeit für diejenigen, die glauben.“²

Ja! Der heilige Koran ist der unvergleichliche Ruf des Allmächtigen Allahs, um die Menschen aus der Dunkelheit des Unglaubens (der Leugnung) in die Erleuchtung der Rechtleitung zu führen. Er ist ein barmherziger Ruf und ein Atem, der unseren verengten Herzen Erlösung verschafft. Er ist das Wertvollste, was unser geliebter Prophet (saw.) seiner Ummah (Religionsgemeinschaft) als Amanah (Anvertrautes) hinterlassen hat.

Geschätzte Muslime!

Den heiligen Koran zu lesen, ihn richtig zu verstehen und ihn auf die beste Weise auszuleben, sollte der Hauptzweck unseres Lebens sein. Es sollte unser größtes Ideal sein, unsere Kinder, die „das Licht unserer Augen“ (die Freude unseres Lebens) sind, mit der spirituellen Atmosphäre des heiligen Korans zusammenzubringen und unseren Kindern seine Botschaften, seine Halal- (erlaubt/rein) und Haram- (verboten/unrein) Gebote beizubringen. Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Kinder uns von Allah, Dem Allmächtigen, anvertraut wurden. Dieses kostbare Amanah (Anvertraute) zu schützen, ist nur mit deren Erziehung unter der Führung des heiligen Korans und der Sunnah (Religionspraxis unseres Propheten sw.) möglich. Es ist unsere wichtigste Aufgabe, unsere Kinder als Nachkommen zu erziehen, die das Bewusstsein erlangt haben, ein Diener Allahs und die Ummah (Religionsgemeinschaft) des Gesandten Allahs zu sein, die vorzügliche Moral besitzen und die ihrem Heimatland, ihrer Nation und der Menschheit nützlich sind; gemäß der Verkündung unseres Propheten (saw.): „Kein Elternteil hat seinem Kind je etwas Wertvolleres vermacht als eine gute Erziehung.“³

Verehrte Muslime!

Eine schöne Zeit als Gelegenheiten naht, in der unsere Kinder auf den heiligen Koran, die Ibadah (Gebete/Glaubenspraxis) und das beispielhafte Leben unseres geliebten Propheten (saw.) treffen und diese kennenlernen werden. InshaAllah (mit Allahs Erlaubnis) werden unsere Kinder ab Montag, den 5. Juli, sowohl persönlich als auch online Zugang zu unseren Koran-Sommerkursen erhalten. Bei dieser Gelegenheit lade ich Sie ein, sich so schnell wie möglich bei unseren Moscheen und Korankursen anzumelden oder sich über die Webseite unserer Präsidentschaft dafür einzutragen.

Kommt und lasst uns unsere Kinder, die „das Licht unserer Augen“ und unser aller Zukunft sind, an der spirituellen Tafel Allahs auf Erden - dem heiligen Koran - segnen. Lasst uns Wegbereiter sein, damit ihre Herzen und ihr Verstand mit dem Lichte des heiligen Korans erleuchtet werden. Lasst uns dazu beitragen, dass ihre unschuldigen Herzen mit der Liebe Allahs, der Liebe Seines Gesandten, mit der Liebe zum Islam und zum heiligen Koran verziert werden.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Hadith (Überlieferung) unseres Propheten (saw.): „Die Besten unter euch sind diejenigen, die den heiligen Koran lernen und ihn lehren.“⁴

¹ Nisâ, 4/41.

² Yunus, 10/57

³ Tirmizî, Birr, 33.

⁴ Tirmizî, Fedâilü'l-Kur'an, 15.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَمِنْ آيَاتِهِ أَنْ خَلَقَ لَكُمْ مِنْ أَنْفُسِكُمْ أَزْوَاجًا
لِتَسْكُنُوا إِلَيْهَا وَجَعَلَ بَيْنَكُمْ مَوَدَّةً وَرَحْمَةً
إِنَّ فِي ذَلِكَ لآيَاتٍ لِقَوْمٍ يَتَفَكَّرُونَ.
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
خَيْرُ النِّكَاحِ أَيْسَرُهُ.

LASST UNS BEI UNSEREN HOCHZEITEN DAS MAß UNSERES PROPHETEN EINHALTEN

Verehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) vermählte seine geliebte Tochter Fatima mit dem ehrwürdigen Ali, dem Sohn seines Onkels. Die Aussteuer Fatimas bestand lediglich aus einem Stück Samt, einem Wasserbeutel und einem Kissen. Sowie die Aussteuer der geehrten Fatima waren auch ihre Brautgabe und das Hochzeitsessen sehr bescheiden. Zeugen dieser bescheidenen Hochzeit sagten: „Wir haben noch nie eine schönere Hochzeit als die von Fatima gesehen.“¹

Geehrte Muslime!

Die Ehe ist ein Gebot Allahs und die *Sunnah* (Religionspraxis) des Gesandten Allahs. Sie ist ein kostbarer Anfang, der im irdischen Leben zum Glück und zur Fülle und im Jenseits zum Frieden und ins Paradies führt. Wie unser geliebter Prophet (saw.) sagte, ist die Ehe ein Mittel, um „die Hälfte der Religion zu schützen“.²

Trauungen und Hochzeiten, die die ersten Schritte der Ehe sind, sind Zeremonien, die unter Bezeugung und mit den guten Wünschen unserer Lieben stattfinden. Mit der Hochzeit wird bekannt gegeben, dass eine neue Familie gegründet wurde. Die Freude wird geteilt, die Hoffnung für die Zukunft wird gestärkt. Es wird zu Allah gebetet, dem Ehepaar Liebe und Barmherzigkeit zu gewähren und ihnen gesunde und gesegnete Nachkommen zu schenken.

Verehrte Muslime!

Unsere Religion rät dazu, sowohl unsere Hochzeitsvorbereitungen als auch unsere Trauungs- und Hochzeitszeremonien einfach zu halten. Sie empfiehlt, wie in jede Angelegenheit auch, unsere Hochzeiten einfach ohne Zurschaustellung zu gestalten. Tatsächlich sagt der Gesandte Allahs (saw.) in einem *Hadith* (Überlieferung): „Die gesegnetste Ehe ist die mit den wenigsten Schwierigkeiten und Belastungen.“³

Leider erleben heute viele junge Menschen, die heiraten wollen, Schwierigkeiten und halten sich sogar von der Ehe fern, weil die Hochzeitskosten das angemessene Maß überschreiten. Da die Hochzeitsausgaben das nötige Maß überschreiten, zahlen Familien noch lange Zeit nach der Hochzeit ihre Schulden ab. Diese Situation führt dazu, dass junge Paare die ersten Jahre ihrer Ehe mit finanziellen Schwierigkeiten und Unruhe verbringen. Obwohl doch die Maßgabe unseres Propheten eindeutig ist: „Erleichtert es; macht es nicht schwer! Verkündet frohe Botschaften; verbreitet kein Hass.“⁴

Verehrte Muslime!

Lasst uns, sowie wir es bei allen unseren Angelegenheiten auch machen, bei unseren Hochzeiten gemäß dem Wohlgefallen Allahs und der *Sunnah* des Gesandten Allahs handeln. Machen wir unsere Ehen einfacher. Versuchen wir, unsere Hochzeiten so zu gestalten, dass sie nicht in Verschwendung und in Zurschaustellung enden. Lasst uns im Rahmen der vom Islam gezeichneten Richtlinien handeln; lasst uns gemäßigt und ausgeglichen sein und die Gebote des *Halal* (erlaubt/rein) und des *Haram* (verboten/unrein) einhalten.

Lasst uns unsere Hochzeiten zu einer Gelegenheit machen, um unserem Schöpfer zu danken, Der im Koran verkündet, dass „Er uns Gattinnen aus uns selbst erschaffen hat, damit wir bei ihnen Frieden finden, und Er zwischen uns die Liebe und die Barmherzigkeit gesetzt hat.“⁵

¹ Ibn Mâce, Nikâh, 24.

² Beyhaki, Şuabü'l-İman IV, 382.

³ İbn Hanbel, VI, 83.

⁴ Buhârî, İlim, 11.

⁵ Rûm, 30/21.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَإِذَا قِيلَ لَهُمْ لَا تُفْسِدُوا فِي الْأَرْضِ قَالُوا إِنَّمَا نَحْنُ
مُصْلِحُونَ. أَلَا إِنَّهُمْ هُمُ الْمُفْسِدُونَ وَلَكِنْ لَا يَشْعُرُونَ.
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
بِئْسَ الْعَبْدُ عَبْدٌ يَخْتَلُ الدُّنْيَا بِالدِّينِ، بِئْسَ الْعَبْدُ عَبْدٌ
هَوَىٰ يَضِلُّهُ.

WIR BEZEUGEN LOYALITÄT, MUT UND MÄRTYRERTUM GEGEN DEN VERRAT

Verehrte Muslime!

Die zunehmende Verbreitung des Islams in Medina störte die Heuchler und sie bedauerten es, diese Entwicklung nicht verhindern zu können. Die Heuchler, die mit jedem Tag an Macht verloren, ließen es sich nicht nehmen, auf die Einheit der Muslime gerichtete Unruhen zu stiften. Sie bauten eine Moschee, damit sie sich darin heimlich und ungestört gegen die Muslime versammeln konnten. Sie wollten, dass unser Prophet (saw.) in dieser Moschee betete, die im heiligen Koran als der „*Masdschid-i Dirar*“ bezeichnet wird. Dieser Ort, der auf diese Weise an Legitimität gewinnen würde, würde zum Zentrum der Zwietracht (*Nifaq*) in der Stadt werden. Während sich der Gesandte Allahs (saw.) auf das Gebet in dieser Moschee vorbereitete, wurden die folgenden Verse verkündet, die den Hintergrund des Geschehens offenbarten: „**Es gibt auch diejenigen, die eine Moschee gebaut haben, um Unheil, Unglauben und Spaltung unter den Gläubigen zu stiften und als Basis für diejenigen, die immer gegen Allah und Seinen Gesandten gekämpft haben. Und wahrlich, sie schwören: ‚Wir haben keine andere Absicht als das Gute.‘ Aber Allah ist Zeuge, dass sie Lügner sind. Die Moschee, die vom ersten Tag an auf Frömmigkeit gegründet wurde, ist sicherlich würdiger, darin zu beten [...].**“¹

Geehrte Muslime!

Dieser Vorfall, der sich zu Lebzeiten unseres Propheten (saw.) ereignete, ist eines der offensichtlichsten Beispiele für den Missbrauch der Religion. Im Laufe der Geschichte haben viele Einzelpersonen und Gruppen nicht gezögert, den Einfluss der Religion auf die Menschen auszunutzen und die Religion zu missbrauchen. Opportunisten, die islamische Werte und Begrifflichkeiten missbrauchen, stehen heute genauso vor uns wie gestern auch. Dabei ist die Warnung unseres Propheten (saw.) sehr deutlich: „**Wie schlecht ist ein Mensch, der die Religion als Werkzeug für die Welt missbraucht! Wie schlecht ist der Mensch, dessen Begierden und Wünsche ihn in die Irre führen!**“²

Verehrte Muslime!

Vor fünf Jahren, in der Nacht des 15. Juli, wurden wir alle Zeugen des verräterischen Putschversuchs von FETÖ, der sich hinter dem Missbrauch der Religion verbarg. Diese Organisation, die ein Netzwerk des Verrats ist, zielte auf unsere Unabhängigkeit und auf unsere Zukunft. Sie schätzten die Existenz unseres Landes, die unseres Staates, die unserer Nation und das Leben unserer geliebten Bürger gering.

Es darf nicht vergessen werden, dass FETÖ die höchsten Werte des Islam zu seinem eigenen Vorteil nutzte. Er hat die Grundwerte und Begrifflichkeiten unserer Religion verfälscht. Er hat die religiösen Gefühle unseres Volkes missbraucht. Er zögerte nie, Zwietracht und Unruhe unter uns zu säen und Unheil zu stiften, indem er in Gestalt der Wahrheit erschien. Im heiligen Koran wird Folgendes über die Unheilstifter verkündet: „**Wenn ihnen gesagt wird: ‚Stiftet kein Unheil auf der Erde‘, so sagen sie: ‚Wir sind ja die Rechtschaffenen.‘** **Wisse, dass sie selbst die Unheilstifter sind, aber sie wollen es nicht verstehen.**“³

Geehrte Muslime!

Endlos gelobt und gepriesen sei unser Schöpfer dafür, dass wir am 15. Juli mit Seiner Hilfe Zeugen des Sieges der Wahrheit über die Lüge wurden. In dieser Nacht konnten wir den epischen Widerstand und den Mut unserer Nation bezeugen, die das Vorgehen der Verräter im Keim erstickte. Wir wurden Zeugen des Märtyrertums unserer gefallenen Helden, die ihre Körper als Barrikade nutzten, um dieses Land zu beschützen, und wurden zu Zeugen des Heldentums unserer Veteranen.

Um ein solches Szenario nicht noch einmal zu erleben, ist es unsere Pflicht, unser Leben mit fundiertem religiösem Wissen auszufüllen, das wir aus zuverlässigen Quellen lernen. Dies bedeutet, unserem Leben unter der Führung des heiligen Korans und am Beispiel unseres Propheten (saw.) eine Richtung zu geben. Dies bedeutet, denjenigen, die unsere nationalen und spirituellen Werte ausnutzen wollen, niemals eine Gelegenheit zu geben. Dies bedeutet, dass wir uns im Kampf gegen die Unruhestifter, die unser Land und unsere Nation in Streitigkeiten reißen wollen, als eine Einheit – als ein Körper und ein Herz – entgegenstellen.

Bevor ich meiner Predigt beende, wünsche ich unseren Märtyrern, die auf dem Pfad der Religion und des Staates, des Eigentums und der Nation gefallen sind, und unseren heldenhaften Veteranen, die „in die ewige Wohnstadt“ (*Dar-ı Beka*) gezogen (bereits verstorben) sind, die Barmherzigkeit unseres allmächtigen Schöpfers.

¹ Tevbe, 9/107,108.

² Tirmizi, Sifatü'l-kıyâme, 17.

³ Bakara, 2/11,12.

DATUM: 16.07.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

اللَّهُمَّ مِنْكَ وَلَكَ عَنْ مُحَمَّدٍ وَأُمَّتِهِ بِاسْمِ اللَّهِ وَاللَّهُ أَكْبَرُ.

QURBAN: DAS SYMBOL DES MONOTHEISMUS, DAS IDEAL DES ISLAM

Verehrte Muslime!

Es war ein Festtagsmorgen in Medina. Die Herzen der Muslime waren mit der Aufregung und der Freude des Festtages gefüllt. Das Festtagsgebet wurde gemeinsam mit Jung und Alt, Männern und Frauen, Kindern und allen Verwandten auf dem Gebetsplatz neben der Moschee des Propheten verrichtet. Nach der Predigt unseres Propheten (saw.) war es an der Zeit, die Opfertiere zu schächten. Der Gesandte Allahs (saw.) bereitete, wie es seine Gewohnheit war, zwei Opfer vor. Er legte die ihm als Opfertiere gebrachten zwei Widder behutsam in Richtung *Qibla* und rezitierte die folgenden Verse: „**Siehe, ich wende mich als wahrer Gläubiger Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, und ich gehöre nicht zu denen, die Allah beigeesellen.**“¹ „**Mein Gebet, mein Opfer, mein Leben und mein Tod sind für Allah, den Herrn der Welten. Er hat keine Gleichgesinnte.**“² Dann betete der Gesandte Allahs (saw.) folgendermaßen: „**Oh Allah! Diese Opfer sind Deine Gaben. Dargeboten von Muhammed und seiner Ummah (Glaubensgemeinschaft).**“³ „**Oh Allah! Nehme meine Opfer, die meiner Familie und die meiner Ummah an!**“⁴, und schächtete seine Opfer, indem er den Namen Allahs ausrief.

Geehrte Muslime!

Endloser Dank und Lob sei unserem allmächtigen Schöpfer, dass Er uns einem weiteren Festtag näher gebracht hat. Als die islamische Welt werden wir am Dienstag nächster Woche das Opferfest verwirklichen. Gemeinsam werden wir das Bewusstsein der Einheit erleben und die Brüderlichkeit, ein *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) zu sein, verinnerlichen. Auch wenn wir keine Möglichkeit hatten, eine Pilgerfahrt (*Haddsch*) zu machen, so werden wir dennoch mit unseren aufrichtigen Gebeten an den Gebeten, die an den heiligen Orten gemacht werden, teilnehmen. Mit unseren Opfern werden wir unserem Schöpfer erneut unsere Hingabe und unseren Gehorsam beweisen.

Geschätzte Muslime!

Qurban (die Opferung), die tiefe Erinnerungen innehat, wurde seit Adam (as.) bis heute allen Gesellschaften befohlen. *Qurban* ist das Symbol des Monotheismus (*des Tawhids*) und ein wichtiges Ideal der erhabenen islamischen Religion. *Qurban* ist die

Anstrengung Allahs Zufriedenheit und die Tugendhaftigkeit (*Taqwa*) zu erreichen. *Qurban* ist eine Erklärung der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit, der Loyalität und Treue, der Dankbarkeit und Hingabe gegenüber dem allmächtigen Schöpfer. *Qurban* ist der Wille alles, was wir besitzen, ohne zu zögern, auf Wege Allahs zu opfern.

Geehrte Muslime!

Die Glaubenspraxis der Opferung (*Qurban-Ibadah*) lässt uns das Glück erleben, unseren Besitz für Allah zu verwenden und mit anderen zu teilen. Sie bewahrt uns vor der Krankheit des Geizes und davor, ein Gefangener weltlicher Güter zu sein. Mit unseren Opfern nähern wir uns unserem Schöpfer und bringen Liebe und Freude in die Häuser der Bedürftigen. Wir errichten Herzensbrücken, die Geografien überqueren. Wir nehmen Anteil am Leid vieler unserer Geschwister, die wir kennen und nicht kennen und werden zu einer Hand der Güte und Nächstenliebe für sie. Mit der Glaubenspraxis der Opferung (*Qurban-Ibadah*) stärken wir unsere Einheit und Solidarität und halten den Geist der Unterstützung und Solidarität lebendig.

Geschätzte Muslime!

Unsere Präsidentschaft für religiöse Angelegenheiten organisiert auch in diesem Jahr, wie die Jahre zuvor, zusammen mit der türkischen *Diyanet*-Stiftung die Organisation für „*Qurban durch Vollmacht*“. Unter dem Motto „*Teile dein Opfer und komme deinem Bruder näher*“ werden die Opfer, die uns von unserer geliebten Nation anvertraut wurden, nach islamischem Ritus geschächtet und an unsere notleidenden Geschwister in unserem Land und auf der ganzen Welt verteilt. Mit Ihrer Spende können Sie zur Stärkung der Brücken der Liebe und der Brüderlichkeit zwischen den Muslimen beitragen, indem Sie sich an unsere Mufti-Büros wenden oder bis zum Abend des ersten Feiertags über die Webseite unserer Stiftung spenden.

Geehrte Muslime!

Bevor ich meine Predigt beende, möchte ich eine wichtige Erinnerung machen. Viele unsere Geschwister werden anlässlich der Feiertage auf Reisen gehen. Befolgen wir bitte dabei die Verkehrsregeln. Lasst uns geduldig und vorsichtig sein, die Rechte anderer schützen und die Gesetze einhalten. Lasst uns nicht zulassen, dass die Verkehrsunfälle den Frieden und die Freude des Festes in Schmerz und Traurigkeit verwandeln.

Möge unser allmächtiger Schöpfer uns vor allen Arten von Unfällen, Nöten und Katastrophen schützen und uns in Gesundheit, Frieden und Glückseligkeit durch die Festtage bringen.

¹ En'âm, 6/79.

² En'âm, 6/162-163

³ Ibn Mâce, Edâhî, 1; Ebû Dâvûd, Dahâyâ, 3-4.

⁴ Müslim, Edâhî, 19.

DATUM: 16.07.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

اللَّهُمَّ مِنْكَ وَلَكَ عَنْ مُحَمَّدٍ وَأُمَّتِهِ بِاسْمِ اللَّهِ وَاللَّهُ أَكْبَرُ.

QURBAN: DAS SYMBOL DES MONOTHEISMUS, DAS IDEAL DES ISLAM

Verehrte Muslime!

Es war ein Festtagsmorgen in Medina. Die Herzen der Muslime waren mit der Aufregung und der Freude des Festtages gefüllt. Das Festtagsgebet wurde gemeinsam mit Jung und Alt, Männern und Frauen, Kindern und allen Verwandten auf dem Gebetsplatz neben der Moschee des Propheten verrichtet. Nach der Predigt unseres Propheten (saw.) war es an der Zeit, die Opfertiere zu schächten. Der Gesandte Allahs (saw.) bereitete, wie es seine Gewohnheit war, zwei Opfer vor. Er legte die ihm als Opfertiere gebrachten zwei Widder behutsam in Richtung *Qibla* und rezitierte die folgenden Verse: „**Siehe, ich wende mich als wahrer Gläubiger Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, und ich gehöre nicht zu denen, die Allah beigeesellen.**“¹ „**Mein Gebet, mein Opfer, mein Leben und mein Tod sind für Allah, den Herrn der Welten. Er hat keine Gleichgesinnte.**“² Dann betete der Gesandte Allahs (saw.) folgendermaßen: „**Oh Allah! Diese Opfer sind Deine Gaben. Dargeboten von Muhammed und seiner Ummah (Glaubensgemeinschaft).**“³ „**Oh Allah! Nehme meine Opfer, die meiner Familie und die meiner Ummah an!**“⁴, und schächtete seine Opfer, indem er den Namen Allahs ausrief.

Geehrte Muslime!

Endloser Dank und Lob sei unserem allmächtigen Schöpfer, dass Er uns einem weiteren Festtag näher gebracht hat. Als die islamische Welt werden wir am Dienstag nächster Woche das Opferfest verwirklichen. Gemeinsam werden wir das Bewusstsein der Einheit erleben und die Brüderlichkeit, ein *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) zu sein, verinnerlichen. Auch wenn wir keine Möglichkeit hatten, eine Pilgerfahrt (*Haddsch*) zu machen, so werden wir dennoch mit unseren aufrichtigen Gebeten an den Gebeten, die an den heiligen Orten gemacht werden, teilnehmen. Mit unseren Opfern werden wir unserem Schöpfer erneut unsere Hingabe und unseren Gehorsam beweisen.

Geschätzte Muslime!

Qurban (die Opferung), die tiefe Erinnerungen innehat, wurde seit Adam (as.) bis heute allen Gesellschaften befohlen. *Qurban* ist das Symbol des Monotheismus (*des Tawhids*) und ein wichtiges Ideal der erhabenen islamischen Religion. *Qurban* ist die

Anstrengung Allahs Zufriedenheit und die Tugendhaftigkeit (*Taqwa*) zu erreichen. *Qurban* ist eine Erklärung der Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit, der Loyalität und Treue, der Dankbarkeit und Hingabe gegenüber dem allmächtigen Schöpfer. *Qurban* ist der Wille alles, was wir besitzen, ohne zu zögern, auf Wege Allahs zu opfern.

Geehrte Muslime!

Die Glaubenspraxis der Opferung (*Qurban-Ibadah*) lässt uns das Glück erleben, unseren Besitz für Allah zu verwenden und mit anderen zu teilen. Sie bewahrt uns vor der Krankheit des Geizes und davor, ein Gefangener weltlicher Güter zu sein. Mit unseren Opfern nähern wir uns unserem Schöpfer und bringen Liebe und Freude in die Häuser der Bedürftigen. Wir errichten Herzensbrücken, die Geografien überqueren. Wir nehmen Anteil am Leid vieler unserer Geschwister, die wir kennen und nicht kennen und werden zu einer Hand der Güte und Nächstenliebe für sie. Mit der Glaubenspraxis der Opferung (*Qurban-Ibadah*) stärken wir unsere Einheit und Solidarität und halten den Geist der Unterstützung und Solidarität lebendig.

Geschätzte Muslime!

Unsere Präsidentschaft für religiöse Angelegenheiten organisiert auch in diesem Jahr, wie die Jahre zuvor, zusammen mit der türkischen *Diyanet*-Stiftung die Organisation für „*Qurban durch Vollmacht*“. Unter dem Motto „*Teile dein Opfer und komme deinem Bruder näher*“ werden die Opfer, die uns von unserer geliebten Nation anvertraut wurden, nach islamischem Ritus geschächtet und an unsere notleidenden Geschwister in unserem Land und auf der ganzen Welt verteilt. Mit Ihrer Spende können Sie zur Stärkung der Brücken der Liebe und der Brüderlichkeit zwischen den Muslimen beitragen, indem Sie sich an unsere Mufti-Büros wenden oder bis zum Abend des ersten Feiertags über die Webseite unserer Stiftung spenden.

Geehrte Muslime!

Bevor ich meine Predigt beende, möchte ich eine wichtige Erinnerung machen. Viele unsere Geschwister werden anlässlich der Feiertage auf Reisen gehen. Befolgen wir bitte dabei die Verkehrsregeln. Lasst uns geduldig und vorsichtig sein, die Rechte anderer schützen und die Gesetze einhalten. Lasst uns nicht zulassen, dass die Verkehrsunfälle den Frieden und die Freude des Festes in Schmerz und Traurigkeit verwandeln.

Möge unser allmächtiger Schöpfer uns vor allen Arten von Unfällen, Nöten und Katastrophen schützen und uns in Gesundheit, Frieden und Glückseligkeit durch die Festtage bringen.

¹ En'âm, 6/79.

² En'âm, 6/162-163

³ Ibn Mâce, Edâhî, 1; Ebû Dâvûd, Dahâyâ, 3-4.

⁴ Müslim, Edâhî, 19.

Datum: 20.07.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

لِيَشْهَدُوا مَنَافِعَ لَهُمْ وَيَذْكُرُوا اسْمَ اللَّهِ فِي أَيَّامٍ مَّعْلُومَاتٍ

عَلَىٰ مَا رَزَقَهُمْ مِنْ بَهِيمَةِ الْأَنْعَامِ فَاكُلُوا مِنْهَا وَأَطِيعُوا

الْبَائِسَ الْفَقِيرَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَا عَمِلَ آدَمِيُّ مِنْ عَمَلٍ يَوْمَ النَّحْرِ أَحَبَّ إِلَيَّ اللَّهُ مِنْ

إِهْرَاقِ الدَّمِ.

DAS OPFERFEST

Geehrte Muslime!

Heute ist der zehnte Tag des Monats *Dhu'l-Hiddschah* (Zülhicce). Wie unser Prophet (saw.) verkündete, sind dies die kostbarsten Tage Angesicht Allahs.¹ Heute ist das gesegnete Opferfest (*Eid al-Adha*). Es ist ein heiliger Zeitabschnitt, in dem wir unserem Schöpfer mit unserer Anbetung (*Ibadah*) und unserem Gehorsam, mit unserem Gedenken Allahs (*Dhikr*) und unserer Dankbarkeit unsere Hingabe Sein Diener zu sein darbieten, und mit unseren Opfern uns Allah nähern. Endloser Dank und Lob gebührt Allah, Dem Allmächtigen, Der uns erneut diese kostbare Zeit erleben lässt. Friede und Segen seien auf den Gesandten Allahs, der uns gelehrt hat, wie wir die Feiertage verbringen sollen.

Verehrte Muslime!

Wir haben unsere erste Aufgabe am heutigen Tag erfüllt, indem wir das Festtagsgebet verrichtet haben, und mit Allahs Erlaubnis werden wir etwas später die Aufregung des *Qurban* (der Opferung) erleben. Der Gesandte Allahs (saw.) sagte bezüglich der Vorzüglichkeit des *Qurban* in einem *Hadith* (in einer Überlieferung) Folgendes: „**Wahrlich, der Adamssohn verrichtet Angesicht Allahs am Tag des Opferfestes keine wertvollere Tat, als die Schächtung eines Opfertiers.**“² Tatsächlich ist *Qurban* das wertvollste Geschenk, das wir unserem allmächtigen Schöpfer anbieten können, um sein Wohlgefallen zu erlangen. Es ist eines der größten Zeichen dafür, dass wir mit unserem Eigentum und unserem Leben auf seinem Weg sind.

Verehrte Muslime!

Die Festtage sind Zeiten der Barmherzigkeit und des Segens. Es ist die Zeit, unsere Brüderlichkeit mit dem Bewusstsein die *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) unseres Propheten zu sein,

lebendig zu halten. Die Festtage sind Zeiten der Freude, des Friedens und der inneren Ruhe. Es sind Tage, an denen wir die Herzen unserer Eltern, Geschwister, Verwandten und Nachbarn reichlich erfreuen können.

Geschätzte Muslime!

Die Festtage sind die Tage des Helfens und des Teilens. Deshalb sollten wir, um unsere Freude am Fest zu steigern, von unserem Opfer unseren Verwandten und Nachbarn anbieten. Teilen wir es mit den Bedürftigen, Waisen und Alleinstehenden. Versuchen wir, dem Rat unseres allmächtigen Schöpfers zu folgen: „[...] **damit sie über dem Vieh, mit dem Wir sie versorgten, den Namen Allahs aussprechen, an den (zum Opfer) bestimmten Tagen. So esst davon und speist den notleidenden Armen.**“³

Verehrte Muslime!

Feiertage sind Tage der Brüderlichkeit und der Liebe. Lasst uns also diese seltenen Tage als Gelegenheit nutzen, um Groll zu beenden und Kränkungen beiseitezulassen. Wir dürfen nicht vergessen, dass es einem Muslim nicht erlaubt ist, länger als drei Tage seinem Bruder gekränkt zu sein.⁴

Feiertage sind auch Tage des „*Sila-i Rahim*“ (die Verwandtschaftsbeziehungen zu pflegen); das heißt Tage, an denen Freunde und Verwandte besucht werden. Allerdings sollten wir an diesen Tagen, an denen wir mit einer Epidemie geprüft werden, sorgfältig die Regeln der Reinheit, der Nutzung einer Maske und den Sozialabstand einhalten. Lasst uns unsere Tage der Freude nicht mit Traurigkeit beschatten.

Lasst uns unsere Pflicht erfüllen, um diesen gesegneten Tagen gerecht zu werden. Vergessen wir insbesondere nicht die *Takbirat ut-Taschrik* (die Lobpreisungen an den *Taschrik*-Tagen) die mit dem Morgengebet am *Arafa*-Tag beginnen und mit dem Nachmittagsgebet am vierten Tag des Festes enden.

Bevor ich meine Predigt beende, beglückwünsche ich euch liebe Gemeinde, unsere geliebte Nation und die *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) unseres Propheten Muhammed (saw.) zum Opferfest. Mögen der Friede, die Barmherzigkeit, die Vergebung und der Segen unseres Schöpfers auf uns sein. Ein gesegnetes Fest!

¹ Ebû Dâvûd, Menâsik, 19.

² Tirmizî, Edâhî, 1

³ Hac, 22/28.

⁴ Buhârî, Edeb, 62.

رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ
فِي قُلُوبِنَا غِلًّا لِلَّذِينَ آمَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَؤُوفٌ رَحِيمٌ.
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

حَقُّ الْمُسْلِمِ عَلَى الْمُسْلِمِ خَمْسٌ: رَدُّ السَّلَامِ، وَعِيَادَةُ
الْمَرِيضِ، وَاتِّبَاعُ الْجَنَائِزِ، وَإِجَابَةُ الدَّعْوَةِ، وَتَشْمِيتُ الْعَاطِسِ.

DIE RECHTE EINES MUSLIMS ÜBER ANDERE MUSLIME

Geehrte Muslime!

Gedankt und gelobt sei unser allmächtiger Schöpfer, dass wir ein so schönes Opferfest erleben dürfen. Wir verrichteten unser Festtagsgebet, das unsere Einheit und Solidarität stärkte. Wir haben unsere Opfer, das eines der Zeichen des Islams ist, unserem allmächtigen Schöpfer dargebracht. Möge Allah es von uns annehmen. Festtage sind einerseits die Tage, an denen wir unserem Schöpfer unsere Hingabe darbringen, und andererseits die Tage, an denen wir die Herzen der anderen gewinnen und unsere Brüderlichkeit stärken. Lasst uns an diesem Freitag die Moral der Brüderlichkeit anhören, die der Gesandte Allahs (saw.) vor Jahrhunderten beschrieben hat.

Verehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) beschrieb die Schönheiten, die Muslime aneinander binden und die auf Liebe basierende Beziehungen fördern, folgendermaßen: „Die Rechte eines Muslims über einen anderen Muslim sind fünf: seinen Gruß zu erwidern, ihn bei Krankheit zu besuchen, an seiner Beerdigung teilzunehmen, seiner Einladung zu folgen und für ihn zu beten, wenn er niest.“¹

Ja, die erste von unserem Propheten (saw.) empfohlene Pflicht besteht darin, dass sich Muslime gegenseitig grüßen. Der Gruß hilft von einem Herzen zum anderen eine Brücke der Liebe zu bauen. Er ist der Weg, um Vertrauen und Frieden zu schaffen, um die Freundschaft und Brüderlichkeit zu stärken. Der Gruß ist die Voraussetzung des Glaubens, die Garantie des Vertrauens und die Vollkommenheit der Liebe.

Geschätzte Muslime!

Die zweite vom Gesandten Allahs (saw.) empfohlene Pflicht besteht darin, die Kranken zu besuchen. Dieser Besuch, der uns daran erinnert, dass wir jeden Moment unsere Gesundheit verlieren können und einander brauchen, ist ein Mittel, um die endlose Barmherzigkeit unseres allmächtigen Schöpfers zu erreichen. Die Engel beten für die Gläubigen, die um das Wohlgefallen Allahs willen einen Kranken besuchen, folgendermaßen: „Wie gut du das gemacht hast! Mögen alle deine Schritte, die du gemacht hast, dich zum Segen führen; mögest du ein Zuhause und Bleibe im Paradies haben.“²

Die dritte Pflicht, die der Gesandte Allahs (saw.) geraten hat, ist, an der Beerdigung teilzunehmen. Es ist sowohl eine religiöse als auch eine menschliche Pflicht, das Totengebet unseres Bruders zu verrichten, für ihn ein gutes Zeugnis abzulegen, ihn zu beerdigen und seinen

Angehörigen unser Beileid auszusprechen. Bei der Erfüllung dieser Pflicht ist es allerdings für unsere Gesundheit und für die unserer Mitmenschen wichtig, die unter den heutigen Bedingungen erforderlichen Maßnahmen einzuhalten, wie den sozialen Abstand zu wahren und eine Maske zu tragen. Auf diese Weise sucht ein Muslim, selbst an so einem traurigen Tag, Zuflucht bei seinem Schöpfer, Dem Barmherzigen Erbarmer. Er findet Trost im göttlichen Wort, das Dem Allmächtigen Allah gefällt:

إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ. „Sicherlich gehören wir Allah und zu Ihm werden wir sicherlich zurückkehren.“³

Verehrte Muslime!

Die vierte von unserem Propheten empfohlene Pflicht besteht darin, der Einladung zu folgen. Dass ein Muslim der Einladung seines Bruders im Rahmen der Bedingungen und seiner Möglichkeiten folgt, entspricht dem edlen Charakter der Propheten.

Die fünfte von unserem geliebten Propheten (saw.) empfohlene Pflicht besteht darin, für einen Bruder zu beten, der geniest hat. Tatsächlich hat der Gesandte Allahs (saw.) geraten, dass ein Muslim, der niest, und ein anderer Muslim, der Zeuge davon wurde, sich gegenseitig folgendermaßen Gesundheit und Erleuchtung wünschen sollen:

„Wenn einer von euch niest, soll er **يُرْحَمُكَ اللَّهُ** sagen.

Sein gläubiger Bruder soll ihm dann mit: **يُرْحَمُكَ اللَّهُ**

„Möge Allah dir gnädig sein“, erwidern. Derjenige, der geniest hat soll dann antworten:

„Möge Allah dich rechtleiten und deinen Zustand und deine Angelegenheiten verbessern.“⁴

Geschätzte Muslime!

Natürlich sind unsere gegenseitigen Rechte mit unseren Glaubensgeschwistern nicht auf diese fünf Pflichten beschränkt. Wir haben auch Verpflichtungen, wie unserer Familie, unseren Nachbarn und unseren Verwandten Gutes zu tun, uns um die Waisen zu kümmern und die Bedürftige zu versorgen.

Also, lasst uns gegenseitig nicht unsere Liebe, unser Mitgefühl und unsere Barmherzigkeit vorenthalten. Lasst uns die Freuden und Sorgen unserer Brüder teilen. Bemühen wir uns, die Moral und die Gesetzgebung der Brüderlichkeit bis zu unserem letzten Atemzug einzuhalten.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Bittgebet, das unser Schöpfer uns im heiligen Koran gelehrt hat: „Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die vor uns geglaubt haben und dulde in unseren Herzen keinen Groll gegen die Gläubigen. Oh unser Herr! Du bist fürwahr gütig, barmherzig.“⁵

¹ Buhārī, Cenâiz, 2

² Tirmizi, Birr, 64

³ Al-Baqara, 2/156.

⁴ Buhārī, Edeb, 126.

⁵ Haschr, 59/10.

Datum: 30.07.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

ظَهَرَ الْفَسَادُ فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ بِمَا كَسَبَتْ أَيْدِي النَّاسِ ...

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِتَّقِ اللَّهَ حَيْثُمَا كُنْتَ ...

LASST UNS ANGESICHTS DER KATASTROPHEN UNSERER VERANTWORTUNG BEWUSST SEIN

Verehrte Muslime!

Wir wurden in einer Umwelt erschaffen, von der wir abhängig sind. Unsere Umwelt bedeutet für uns das Leben; sie ist die Farbe, Harmonie, Frische und Einheit unseres Lebens. Das Dasein ist das Werk Allahs, Des Allmächtigen, und dem Menschen anvertraut (*Amanah*). Aus diesem Grund sind wir als ehrenwerter Sachwalter Allahs auf der Erde verpflichtet, alle Menschen, alle lebenden und nicht lebenden Geschöpfe zu schützen und ihnen gegenüber barmherzig und gnädig zu sein. Wenn wir dieser Verantwortung gerecht werden, werden wir gemeinsam mit unserer Umwelt wiederbelebt. Andernfalls werden nicht nur die Erde und der Himmel leiden, sondern auch wir alle und unsere Zukunft.

Geehrte Muslime!

Die Katastrophen, die wir in den letzten Tagen erlebt haben, haben uns alle zutiefst bestürzt. Einerseits versuchen wir die Wunden zu heilen, die durch die Fluten verursacht wurden, auf der anderen Seite kämpfen wir gegen Waldbrände an, die unser Innerstes verbrennen. In solchen schwierigen Tagen müssen wir uns noch einmal in Erinnerung rufen, dass es nur mit den erforderlichen Vorkehrungen möglich ist, den Verlust von Menschenleben und Eigentum bei Katastrophen wie Überschwemmungen, Erdbeben, Bränden, Erdbeben, Dürren und Epidemien zu minimieren.

Denn die natürlichen Ereignisse treten gemäß der „*Sunnahtullah*“ (Gesetzgebungen Allahs) in einer Ursache-Wirkungs-Beziehung auf, das heißt so wie es die göttliche Ordnung und Gesetze erfordern. Daher kann ein Muslim nicht wissentlich und offenkundig den Katastrophen Tür

und Tor öffnen, indem er seine Verantwortung vernachlässigt. Er kann keine Schritte unternehmen, die das Gleichgewicht auf der Erde stören könnten. Tatsächlich ist ein erheblicher Teil der Katastrophen auf die schlimmen Folgen der eigenen Fehler und Nachlässigkeiten der Menschen zurückzuführen. Unser Schöpfer verkündet im heiligen Koran: „**Die Ordnung an Land und im Meer wurde gestört wegen dessen, was die Menschen mit ihren eigenen Händen getan haben.**“¹

Geschätzte Muslime!

Allah, Der Allmächtige, verkündet im heiligen Koran: „**Stürzt euch nicht eigenhändig in Gefahr.**“² Dementsprechend sollten wir in Regionen mit Hochwasser-, Erdbeben- und Erdbebengefahr richtige und entschlossene Schritte unternehmen, die dem Gleichgewicht der Natur und den Gegebenheiten der Region entsprechen. Halten wir uns von Fahrlässigkeit und von unverantwortlichem Verhalten fern, die Brände verursachen könnten. Was diejenigen angeht, die absichtlich unsere Wälder verbrennen, die es auf unser Heimatland und auf das Leben unserer Nation abgesehen haben, der Fluch Allahs, der Engel, der Menschen und aller lebendig verbrennenden Lebewesen lastet in dieser Welt und im Jenseits auf ihnen. Sie werden für das, was sie getan haben, in beidem Leben bestraft werden.

Verehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) sagt in einem *Hadith* (Überlieferung): „**Wo immer du bist, sei dir deiner Verantwortung gegenüber Allah bewusst!**“³ Seien wir uns also unserer Verantwortung bewusst. Lernen wir aus bitteren Erfahrungen. Lasst uns für ein sicheres Leben auf Katastrophen vorbereitet sein.

Seien wir gerade in den Sommertagen, in denen wir uns befinden, insbesondere in Gegenden mit Waldbrandgefahr, bei Katastrophen und Notfällen aller Art aufmerksam, und informieren die zuständigen Behörden.

Bei dieser Gelegenheit wünschen wir unseren Geschwistern, die in Katastrophen ihr Leben verloren haben, Allahs Barmherzigkeit, ihren Angehörigen unser Beileid und den Verletzten baldige Genesung.

¹ Rûm, 30/41.

² Bakara, 2/195

³ Tirmizî, Birr, 55.

Datum: 06.08.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

فَإِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا ۖ إِنَّ مَعَ الْعُسْرِ يُسْرًا.

وَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَثَلُ الْمُؤْمِنِينَ فِي تَوَادُّهِمْ وَتَرَاحُمِهِمْ وَتَعَاطُفِهِمْ، مَثَلُ

الْجَسَدِ، إِذَا اشْتَكَى مِنْهُ عَضْوٌ، تَدَاعَى لَهُ سَائِرُ الْجَسَدِ

بِالسَّهْرِ وَالْحَمَى.

HERAUSFORDERUNGEN WERDEN GEMEINSAM ÜBERWUNDEN

Verehrte Muslime!

Letzte Woche wurden wir erneut mit der Realität einer Katastrophe konfrontiert. *Alhamdulillah* (Lob und Dank gebührt Allah), dass die meisten Feuer in unseren Wäldern, die wie die Lungen unserer himmlischen Heimat sind, unter Kontrolle gebracht wurden. In einigen Bereichen gehen die Löscharbeiten weiter. Möge Allah, Der Allmächtige uns beistehen, damit diese Katastrophe so schnell wie möglich überwunden wird. Möge Allah unsere Nation nicht noch einmal ein solches Leid erleben lassen.

Geehrte Muslime!

Ja, wir sind heute traurig, unsere Trauer ist sehr groß. Unsere verlorenen Geschwister, unsere brennenden Wälder und die unschuldigen Seelen, die wir verloren haben, sind für jeden von uns herzerreißend. Wir wissen und glauben jedoch, dass es keine Prüfung gibt, die wir nicht bestehen können, solange wir an den Werten festhalten, die uns zu dem machen, was wir sind, und unseren Sinn für Brüderlichkeit lebendig halten. Im Laufe der Geschichte haben wir uns mit der Hilfe Allahs, der Entschlossenheit unseres Staates und der Beharrlichkeit unserer Nation vielen Schwierigkeiten gestellt. Auch heute gibt es kein Hindernis, das wir nicht im Zusammenhalt unseres Staates und unserer Nation überwinden könnten. Es gibt keine Schwierigkeit, die wir nicht überwinden können, wenn unsere Herzen im Einklang schlagen.

Diesbezüglich ist die gute Nachricht unseres Schöpfers klar: „**Doch wahrlich, mit jeder Schwierigkeit kommt auch eine Erleichterung! Wahrlich, mit jeder Schwierigkeit kommt auch die Erleichterung!**“¹

Geschätzte Muslime!

Heute ist nicht die Zeit der Spaltung, sondern die Zeit des Zusammenhalts. Heute ist die Zeit, um unsere Einheit, unsere Eintracht, unser Miteinander und unsere Zuneigung aufrechtzuerhalten. Es ist die Zeit, unsere Traurigkeit und Trauer zu teilen, sowie wir auch unsere Freude und unser Glück teilen. Tatsächlich beschreibt unser Prophet (s.a.w.) uns Muslime wie folgt: „**Die Gläubigen sind bezüglich der Liebe, der Barmherzigkeit und des Mitgefühls zueinander, genau wie ein Körper, bei dem die anderen Körperteile den Schmerz eines erkrankten Körperteils mit Schlaflosigkeit und hohem Fieber teilen.**“²

Verehrte Muslime!

Sowie die Ameise, die rannte, um das Feuer zu löschen, in das Abraham (a.s.) geworfen werden sollte, so hat auch jeder von uns heute seine Verantwortung zu tragen. Lasst uns zunächst unseren gesunden Menschenverstand und die Ruhe bewahren. Betrachten wir den bewussten, sensiblen und vorsichtigen Umgang mit Katastrophen wie Feuer, Überschwemmung, Erdbeben und Epidemien als einen nationalen Kampf. Gegebenenfalls benachrichtigen wir die zuständigen Behörden. Vergessen wir nicht, dass ein kleiner Fehler und die geringste Nachlässigkeit sehr schwerwiegende Folgen haben können.

Bei dieser Gelegenheit wünsche ich denen, die bei Katastrophen, insbesondere Bränden, ihr Leben verloren haben, Allahs Barmherzigkeit und den Verletzten baldige Genesung. Möge unser Allmächtiger Schöpfer die Arbeit unserer Brüder und Schwestern erleichtern, die mit Katastrophen zu kämpfen haben, und ihnen beistehen.

¹ Al-Inschirah, 94/5,6.

² Müslim, Birr, 66.

Datum: 13.08.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَاطِيعُوا اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَا تَنَازَعُوا فَتَفْشَلُوا وَتَذْهَبَ رِيحُكُمْ

وَاصْبِرُوا إِنَّ اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

أَفْضَلُ الصِّيَامِ بَعْدَ صِيَامِ شَهْرِ رَمَضَانَ شَهْرُ اللَّهِ الْمُحَرَّمِ

BETRACHTEN WIR KERBELA MIT WEISHEIT UND LERNEN DARAUS

Geehrte Muslime!

Am vergangenen Montag war der erste Tag des Monats *Muharram*. *Alhamdulillah* (gelobt und gedankt sei Allah), haben wir ein weiteres neues *Hidschrah*-Jahr erreicht. Ich wünsche mir von unserem Schöpfer, dass unser 1443. neues Jahr nach der *Hidschrah* (Auswanderung) für unsere geliebte Nation, für die islamische Welt und für die gesamte Menschheit segensreich sein wird.

Verehrte Muslime!

Der *Hidschrah*-Kalender beginnt mit der Auswanderung unseres Propheten (saw.) und seiner Gefährten von Mekka nach Medina. Die *Hidschrah* ist nicht nur eine Reise von einem Ort zum anderen. *Hidschrah* ist ein Ausdruck aufrichtiger Hingabe, Loyalität und Ergebenheit gegenüber Allah und Seinem gesegneten Gesandten. *Hidschrah* ist der Name der Reise zur Wahrheit und Wahrhaftigkeit, zur Moral und Weisheit, indem man sich von Falschheit, nutzlosen Dingen und allen Arten von Wünschen und Begierden, die das Leben verschwenden, entfernt. *Hidschrah* ist die Geschichte von Hilfsbereitschaft, Solidarität, vom Teilen, von Freundschaft und Brüderlichkeit.

Verehrte Muslime!

Der erste Monat unseres *Hidschrah*-Jahres ist *Muharram*. *Muharram* bedeutet Respekt-würdig. Die Vorzüglichkeit und Segen dieses Monats sind im Überfluss, und die Segnung und Fülle darin durch Allah sind reichlich. Tatsächlich verkündete uns der Gesandte Allahs (saw.), dass das vorzüglichste Fasten, nach dem Fasten im Monat Ramadan, das Fasten im Monat *Muharram* ist.¹

Geschätzte Muslime!

Nächsten Mittwoch ist der 10. *Muharram*, der *Aschura*-Tag. Als unser geliebter Prophet (saw.) nach Medina auswanderte, sah er, dass die Juden am *Aschura*-Tag fasteten und er fragte sie nach dem Grund. Die Juden sagten: „Heute ist ein großer Tag, an dem Gott Moses und sein Volk rettete und den Pharao und sein Volk im Meer ertränkte. Als Danksagung hat Moses heute gefastet, und zu diesem Zweck fasten wir auch.“ Daraufhin sagte der Gesandte Allahs (saw.): „**Wir sind Moses näher als ihr**“², und empfahl seiner *Ummah*

(Glaubensgemeinschaft), einen Tag vor oder nach dem Tag der *Aschura* hinzufügend am *Aschura*-Tag zu fasten.³

Geehrte Muslime!

Der *Aschura*-Tag ist auch der Tag der Ereignisse in *Kerbela*; der Tag einer großen Traurigkeit, die uns das Herz bricht, wenn wir uns daran erinnern. Das ist der Tag, an dem der geliebte Enkel des Propheten (saw.), der ehrenwerten *Hussayn*, den unser Prophet als: „**Meine Blume in dieser Welt; mein Basilikum**“⁴, und als: „**Der Anführer der Jugend des Paradieses**“⁵, bezeichnete und mehr als 70 Gläubige aus dem *Ahl al-Bayt-i Mustafa* (der Verwandtschaft des Propheten saw.) stammten in *Kerbela* getötet und zu Märtyrern wurden. Der ehrenwerte *Hussayn* und seine Gefolgschaft, errichteten einen Thron in den Herzen aller Gläubigen durch ihren Widerstand gegen die Ungerechtigkeit und gegen die Unterdrückung und durch ihre aufrichtige Haltung für die Gerechtigkeit. Diejenigen, die ihnen diese Grausamkeiten antaten, werden im kollektiven Gewissen der Muslime verurteilt.

Geschätzte Muslime!

Kerbela ist die gemeinsame Trauer und der Herzschmerz unserer Geschichte von uns allen, der gesamten islamischen *Ummah*. Es ist traurig, dass heute noch neue *Kerbela*s in der islamischen Geografie aus Gier und Profit erlebt werden, weil wir nicht genügend Lehren aus den schmerzhaften Ereignissen der Vergangenheit gezogen haben. Obwohl es doch die Pflicht jedes Muslims ist, der jedes Mal, wenn der Name des ehrenwerten *Hussayn* erwähnt wird, mit einem schmerzhaften „*ach*“ ihm gedenkt, *Kerbela* richtig zu erfassen und zu verstehen. Um keine weiteren *Kerbela*s zu erleben, müssen wir uns das Bewusstsein des *Tawhid*-Glaubens (absoluter Monotheismus) und das Bewusstsein des *Wahdah*-Glaubens (Eins-Sein und Einzigartigkeit Allahs) fest anlegen und unsere Einheit und Solidarität schützen; auf der Seite der Wahrheit sein und auf dem Weg der Wahrhaftigkeit gehen. Es bedeutet, in Zeiten der Unruhen und Aufwiegelungen (*Fitna*) mit Weitsicht und Tiefsinnigkeit die Wahrheit zu sehen; genauso wie der ehrenwerte *Hussayn* sich gegen die Unterdrückung und Ungerechtigkeit zu stellen.

Bei dieser Gelegenheit wünsche ich allen unseren Märtyrern, die ihr Leben für unsere Heiligtümer geopfert haben, allen voran *Hussayn* – dem *Sayyid al-Schuhada* (dem Anführer der Märtyrer) – die Barmherzigkeit Allahs, des Allmächtigen.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Vers unseres Schöpfers: „**Gehorcht Allah und Seinem Gesandten und streitet nicht miteinander, damit ihr nicht kleinmütig werdet und eure Kraft euch verloren geht. Und seid standhaft; siehe, Allah ist mit den Standhaften.**“⁶

¹ Tirmizî, Savm, 40.

² Müslim, Sıyâm, 128.

³ İbn Hanbel, I, 240.

⁴ Buhârî, Fezâil-ü Ashâbi'n-Nebî, 22.

⁵ Tirmizî, Menâkıb, 30.

⁶ Al-Anfal, 8/46.

Datum: 20.08.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَأَحْسِنُوا إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّ اللَّهَ تَعَالَى يُحِبُّ إِذَا عَمِلَ أَحَدُكُمْ عَمَلًا أَنْ يُتْقِنَهُ.

EIN MUSLIM VERRICHTET SEINE ARBEIT ZUVERLÄSSIG UND SCHÖN

Geehrte Muslime!

In dem Vers, den ich verlesen habe, verkündet Allah, Der Allmächtige: „**Tue das, was du tust, auf schöne Weise; Allah liebt diejenigen, die Gutes tun.**“¹

In dem *Hadith* (Überlieferung), den ich vorgetragen habe, sagt unser geliebter Prophet (saw.): „**Allahs Wohlgefallen liegt auf demjenigen von euch, der das, was er tut, auf die bestmögliche Weise erledigt.**“²

Geschätzte Muslime!

Unsere erhabene Religion – der Islam – hat uns befohlen, allem, was wir tun, gerecht zu werden. Islam empfiehlt die Bemühung, das Beste und das Schönste zu tun. Er hält nachlässige Werke, Gebete, Einstellungen und Verhaltensweisen für nicht akzeptabel.

Verehrte Muslime!

Als Voraussetzung dafür, ein Diener unseres Schöpfers zu sein, ist jeder von uns in erster Linie dafür verantwortlich, den Islam gut auszuleben. Den Islam gut auszuleben bedeutet, ein Leben zu führen, als ob wir unseren Schöpfer sehen würden. Es bedeutet, die Prinzipien, die Allah und Sein Gesandter uns gelehrt haben, aufrichtig zu akzeptieren und zu versuchen, sie mit vollständiger Hingabe anzuwenden. Es bedeutet, in unserem Glauben in *Tawhid* (Monotheismus), in unserer *Ibadah* (Anbetung/Glaubenspraxis) in Aufrichtigkeit, in unserem Verhalten in Ehrlichkeit und in allen unseren Taten in Zuverlässigkeit und

Wahrhaftigkeit keine Kompromisse einzugehen. Es bedeutet, unsere irdische Prüfung abzuschließen, ohne unserem *Nafs* (Ego/Triebseele), unseren Begierden und Wünschen und den Verführungen des Teufels zu erliegen.

Geschätzte Muslime!

Ein Muslim ist dazu verpflichtet, seine Zeit gut zu nutzen und das Beste hervorzubringen. Das Beste/Schönste hervorzubringen bedarf zuerst die gute Absicht und dann alle Angelegenheiten mit der Hingabe einer *Ibadah* zu erledigen. Jeder Muslim mit Verantwortungsgefühl und mit einem Gewissen hält sich in allen Lebensbereichen an die Gerechtigkeit und die Aufrichtigkeit. Er macht sich die Wahrheit und die Wahrhaftigkeit, die Aufrichtigkeit und die Ehrlichkeit zu seinem Motto. Er versteht die ihm übertragene Verantwortung als eine *Amanah* (Anvertrautes Allahs) und erfüllt sie gewissenhaft. Er ist bestrebt, seine Aufgaben in kürzester Zeit, auf die perfekte und nützlichste Weise abzuschließen.

Verehrte Brüder!

Unsere Arbeit zuverlässig zu machen, ist eine unserer Verantwortungen gegenüber Allah und den Menschen. Wenn wir unsere Pflichten vernachlässigen, betrügen wir uns selbst, weil wir dafür vor unserem Schöpfer zur Rechenschaft gezogen werden. Vergessen wir nicht, dass diejenigen, die in dieser Welt und im Jenseits erfolgreich sein werden, diejenigen sind, die gemäß der *Sunnah* (Gesetzgebungen) Allahs handeln und das Ergebnis Allah überlassen, nachdem sie alle Vorkehrungen getroffen haben.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Vers unseres Schöpfers: „**Diejenigen aber, welche glauben und das Gute tun — Wir lassen den Lohn derer, deren Werke gut sind, sicherlich nicht verloren gehen.**“³

¹ Al-Baqara, 2/195.

² Beyhakî, Şüabü'l-îmân, 4/334.

³ Al-Kahf, 18/30.

Datum: 27.08.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنْ يَنْصُرْكُمُ اللَّهُ فَلَا غَالِبَ لَكُمْ وَإِنْ يَخْذُلْكُمْ فَمَنْ

ذَا الَّذِي يَنْصُرُكُمْ مِنْ بَعْدِهِ وَعَلَى اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُؤْمِنُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ

عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ.

ES GIBT KEINE NIEDERLAGE FÜR JENE, DENEN ALLAH HILFT

Verehrte Muslime!

In dem Vers, den ich verlesen habe, verkündet unser allmächtiger Schöpfer: „**Wenn euch Allah hilft, so gibt es keinen, der euch besiegen kann. Wenn Er euch aber im Stich lässt, wer könnte euch da helfen, außer Ihm? Darum sollen die Gläubigen nur auf Allah vertrauen.**“¹

In dem *Hadith* (Überlieferung), den ich verlesen habe, sagt unser geliebter Prophet (saw.): „**Es gibt keinen Gott außer Allah und Er hat keine Partner. Alles Dasein ist Sein Eigentum und alles Lob gebührt Ihm. Er ist Allmächtig. Macht und Stärke können nur mit Allahs Hilfe erreicht werden.**“²

Geehrte Muslime!

Es war noch in den Kalifats-Jahren des *Umars* (ra.). Mit Allahs Hilfe wurde dem, unter dem Kommando des *Iyaz b. Ganem* angeleiteten ehrenwerten *Sahaba-i Kiram* (den gesegneten Gefährten des Propheten (saw.)), durch ihren Mut und ihrer sich selbst aufopfernden Anstrengung, die Eroberung Diyarbakirs zuteil, wodurch die Türen unseres Anatoliens dem Islam geöffnet wurden. Ebenso wurde an einem solchen Augusttag mit dem Sieg von „*Malazgirt*“ (heute Manzikert) Anatolien zur ewigen Heimat des Islam und der Muslime. Seit diesen Tagen ist dieses heilige Land, das mit dem Blut der Märtyrer getränkt ist, zum Symbol der Wahrheit und Wahrhaftigkeit, des Vertrauens und des

Mutes, des Friedens und des Glücks, und das Symbol des Widerstands gegen die Unterdrückung und der Hoffnung der Unterdrückten geworden.

Geschätzte Muslime!

Unsere glorreiche Geschichte zeigt, dass es unseren Vorfahren nicht um den bloßen Kampf ging oder um den einfachen Kampfgeist. Unsere Vorfahren – mögen sie alle mit dem Paradies gesegnet werden - zogen mit dem Gedanken in die Schlacht: „Entweder werde ich siegreich und erreiche mein Ziel, oder ich werde ein Märtyrer und betrete das Paradies.“ Mit ihren „Allah. Allah!“-Rufen verteidigten sie ohne zu zögern die Heimat, obwohl ihnen bewusst war, dass sie wenig später sterben werden. Sie liefen von einem Sieg zum nächsten, um die „*I'la i-Kalimatullah*“, das heißt „das Wort Allahs“ zu verherrlichen und um die Gerechtigkeit und die Barmherzigkeit über die ganze Welt herrschen zu lassen. Es ist diese Einstellung, die uns zu den zahlreichen Siegen, in jenen August-Monaten geführt hat. Es war immer derselbe Geist, dieselbe Einstellung, die allen unseren Kämpfen in *Malazgirt*, *Mohaç*, *Sakarya* und in der „Großen Offensive“ gegen alle Terrororganisationen und böse Mächte zugrunde lag.

Verehrte Muslime!

Unsere Aufgabe heute ist es, diesen Geist am Leben zu erhalten, lebendig zu halten und zu erheben; unsere Einheit, Solidarität und Brüderlichkeit nicht zu gefährden; festzuhalten an den Werten, die uns zu dem machen, was wir sind und die uns zu einer Nation machen. Wir dürfen nicht vergessen, dass es keine Macht gibt, die jene besiegen kann, denen Allah, Der Erhabene, hilft.

Bei dieser Gelegenheit wünsche ich allen unseren Märtyrern und unseren verstorbenen heldenhaften Veteranen, die sich seit Adam (as.) bis zu unserer Zeit für ihre Vorliebe zum „*I'la i-Kalimatullah*“ aufgegeben und ihr Leben für unsere Heiligtümer aufgeopfert haben, die Barmherzigkeit unseres allmächtigen Schöpfers.

¹ Âl-i Imran, 3/160.

² Müslim, Mesâcid, 139.

Datum: 03.09.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّمَا يَخْشَى اللَّهَ مِنْ عِبَادِهِ الْعُلَمَاءُ إِنَّ اللَّهَ عَزِيزٌ

عَفُورٌ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّ الْعُلَمَاءَ وَرَثَةُ الْأَنْبِيَاءِ.

ALLAH ERLEICHTERT DEM WISSENS- SUCHENDEN DEN WEG INS PARADIES

Verehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) erklärte seinen Gefährten die Wertstellung des Wissens wie folgt: **“Wer sich auf den Weg macht, um Wissen zu erlangen, dem wird Allah den Weg ins Paradies erleichtern. Die Engel breiten ihre Flügel aufgrund ihrer Zufriedenheit unter den Füßen des Wissen-Studierenden aus. Alles, was auf Erden und im Himmel ist, sogar bis hin zu den Fischen im Wasser, bittet Allah um Vergebung für den Belesenen/Gelehrten. Die Überlegenheit eines Gelehrten über einen frommen Eiferer ist wie die Überlegenheit des Mondscheins über das Leuchten anderer Sterne. Zweifellos sind Gelehrte die Erben der Propheten. Die Propheten hinterließen als Erbe weder Gold noch Silber; das einzige Vermächtnis, das sie hinterlassen haben, ist das Wissen. Demnach bekommt derjenige, der sich seiner annimmt, einen großen Anteil.“¹**

Geehrte Muslime!

Eine der Gründe/Weisheiten hinter der Sendung des Islam besteht darin, den Menschen die Wege zur Wahrheit aufzuzeigen und die Unwissenheit zu beseitigen. Egal in welchem Alter ein Mensch auch ist, und welchen Status er auch hat, er braucht Bildung und Belehrung, gute Manieren und Anstand. Denn der Mensch kann die Offenbarung nur mit Bildung und Erziehung richtig verstehen. Er schmückt seine Welt mit Bildung und Erziehung aus. Er erleuchtet sein Herz, seine Seele und sein Gewissen mit Wissen. Er erreicht den Zweck seiner Erschaffung durch das Wissen. Sein Charakter und sein Anstand werden mit Wissen ausgekleidet.

Geschätzte Muslime!

Die Quelle des Wissens ist Allah, der Erhabene. Er ist „*al-Alim*“, der Allwissende. Er ist es, Der den Menschen lehrte, was er nicht wusste, und Er lehrte ihn, mit einem Stift zu schreiben. Daher ist Wissen nur so wertvoll, wie es einen Menschen zu Allah führt und ihn mit dem Glauben vereint. Andernfalls haben wissenschaftliche Aktivitäten, die nur dem weltlichen Nutzen dienen, Einzelpersonen in die Dunkelheit oder Gesellschaften ins Unheil führen, keinen Wert bei Allah. Eine solche Anstrengung ist völlig zwecklos und der Vers diesbezüglich ist ganz deutlich: **“Es sind jene, die sich mit Eifer im irdischen Leben verloren haben, während sie glaubten, das Richtige zu tun!“²**

Verehrte Muslime!

Im heiligen Koran wird verkündet: „[...] **“Aber nur die Wissenden unter Seinen Dienern fürchten Allah. Allah ist fürwahr mächtig und verzeihend.“³** Ja, Wissen ist ein Mittel, um unseren allmächtigen Schöpfer gebührend zu kennen, Seine Liebe und den Respekt zu Ihm ständig in unserem Herzen zu spüren. Andererseits sind alle Arten von Informationen und Methoden wertvoll, die der Menschheit nützen. Denn der weltliche Friede und das jenseitige Glück werden nur mit dem Wissen wahr, das in die Praxis umgesetzt wird. Dies ist so wichtig, dass unser geliebter Prophet (saw.) vor dem Wissen, das keinen Nutzen einbringt, Zuflucht bei seinem Schöpfer gesucht hat.⁴

Geehrte Muslime!

Nach einer langen Zeit gehen unsere geliebten Kinder wieder zur Schule. *Alhamdulillah* (Dank und Lob gebührt Allah)! Vergessen wir jedoch nicht, dass wir alle im Kampf gegen die Epidemie Verantwortung tragen, und dass wir keine der möglichen Maßnahmen auslassen dürfen, damit unsere Kinder nicht erneut ihren Schulen fernbleiben.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich Allah, den Allmächtigen darum, dass er unsere Kinder und uns vor allen Arten der materiellen und geistlichen Krankheiten schützt, die sowohl unseren Körper als auch unsere Herzen befallen können, und wünsche unseren Lehrern und Kindern viel Erfolg.

¹ Tirmizî, *İlim*, 19.

² *Al-Kahf*, 18/104.

³ *Al-Fatır*, 35/28.

⁴ *Nesâi*, *İstiâze*, 13



يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِذَا تَوَدَّى لِّلصَّلَاةِ مِن يَوْمِ الْجُمُعَةِ فَاسْعَوْا

إِلَى ذِكْرِ اللَّهِ وَذَرُوا الْبَيْعَ ذَلِكُمْ خَيْرٌ لَّكُمْ إِن كُنتُمْ تَعْلَمُونَ.

وَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

خَيْرُ يَوْمٍ طَلَعَتْ عَلَيْهِ الشَّمْسُ يَوْمَ الْجُمُعَةِ...

DAS FREITAGSGEBET: UNSER WÖCHENTLICHES TREFFEN

Verehrte Muslime!

Es war an einem Freitag wie dieser. Unser geliebter Prophet (saw.) näherte sich am Ende seiner zermürbenden Auswanderungsreise der Stadt Medina. Als er den Ort „Rânûna“ erreichte, war es Mittag. Der Gesandte Allahs (saw.) hielt den Gläubigen, die ihm mit Begeisterung entgegenkamen, eine *Hutba* (Freitagspredigt) und leitete das erste Freitagsgebet an.

Mit diesem Ereignis, das während der *Hidschrah* (Auswanderung) stattfand, wurde der Freitag als der wöchentliche Festtag festgelegt, an dem die Muslime zusammenkommen. Seitdem erleben wir jeden Freitag eine große Freude und Aufregung. Denn der Freitag ist ein außergewöhnlicher Tag, der maßgeblich zu unserer wöchentlichen Auferstehung beiträgt. Er ist der Name unseres Auftretens vor unserem Schöpfer, indem wir uns von täglichen Beschäftigungen und weltlichen Sorgen befreien. Er ist die Zeit, in dem wir mit dem Bewusstsein, dass unsere Gebete nicht abgelehnt werden, Allah anflehen und unser Versprechen, Diener Allah zu sein, erneuern.

Geehrte Muslime!

Die wichtigste Aufgabe, die wir heute erfüllen müssen, ist das Freitagsgebet zu verrichten. In dem Vers, den ich zu Beginn meiner *Hutba* rezitiert habe, verkündet unser allmächtiger Schöpfer: „Oh ihr, die ihr glaubt! Wenn am Tage des Versammelns, zum Gebet gerufen wird, dann eilt zum (gemeinsamen) Gedenken an Allah und lasst den Handel ruhen. Das ist besser für euch, wenn ihr es nur wüsstet.“¹

Ein Muslim, der diesem Vers unseres Schöpfers ergeben ist, gibt alle weltlichen Beschäftigungen auf und bereitet sich auf das

Freitagsgebet vor. Wenn möglich, folgt er dem Beispiel unseres Propheten (saw.) und führt eine Ganzkörperwaschung (*Ghusl*) durch. Er durchführt eine gründliche Gebetswaschung (*Whudu/Abdest*). Er achtet darauf, dass seine Kleidung sauber ist. Er trägt angenehme Düfte auf. Wenn er in die Moschee kommt, handelt er gemäß dem Geiste der *Ibadah* (Anbetung). Er achtet darauf, dass die Gebetsreihen gerade sind. Er vermeidet es, Lärm zu verursachen und seine Geschwister zu stören.

Er hört der Freitags-*Hutba* mit dem Bewusstsein der *Ibadah*, schweigend und von ganzem Herzen zu. Denn die *Hutba* ist eine Bedingung des Freitagsgebets. Während der *Hutba* zu sprechen, mit dem Handy oder mit anderen Dingen beschäftigt zu sein, führt dazu, dass man sich von der Seele der *Hutba* entfernt und von ihrer Belohnung entbehrt wird. Die Warnung des Gesandten Allahs (saw.) ist sehr deutlich: „**Auch wenn du – während der Imam am Freitag die *Hutba* hält – deinem sprechenden Freund nur ‚sei leise!‘ sagen würdest, würdest du fälschlich handeln.**“²

Geschätzte Muslime!

Das Freitagsgebet zu vernachlässigen, obwohl es dafür keine religiös anerkannte Entschuldigung gibt, ist eine große Sünde. Der Gesandte Allahs (saw.) warnt seine *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) diesbezüglich wie folgt: „**Wer das Freitagsgebet dreimal auslässt, weil er es gering schätzt, dem wird sein Herz versiegelt.**“³

So lasst uns vom Segen und Fülle des Freitags profitieren, dem gesegnetsten Tag,⁴ an dem je die Sonne aufging. Lasst uns diesen Tag zu einer Gelegenheit machen, Allahs zu gedenken, Ihn anzubeten und unsere brüderlichen Bindungen zu stärken. Führen wir unsere Kinder mit Liebe an das Freitagsgebet heran, bringen wir unsere Jugendlichen mit dem Frieden des Freitags zusammen. Lasst uns, wie in der „Zeit der Glückseligkeit“ (*Asr Saadah*), jeden Freitag als Familie in die Moschee laufen.

Ich beende meine *Hutba* mit dem folgenden *Hadith* (Überlieferung) unseres geliebten Propheten (saw.): „**Wer die Waschung gut durchführt, zum Freitagsgebet kommt und der *Hutba* vom Herzen zuhört, dessen Sünden zwischen diesem Freitag und dem nächsten Freitag werden ihm vergeben.**“⁵

¹ Al-Dschum‘a, 62/9.

² Müslim, Cum‘a, 11.

³ İbn Mâce, İkamet, 93.

⁴ Müslim, Cum‘a, 18.

⁵ Müslim, Cum‘a, 27.

Datum: 17.09.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَأْكُلُوا أَمْوَالَكُمْ بَيْنَكُمْ بِالْبَاطِلِ إِلَّا أَنْ
تَكُونَ تِجَارَةً عَنْ تَرَاضٍ مِنْكُمْ وَلَا تَقْتُلُوا أَنْفُسَكُمْ إِنَّ اللَّهَ كَانَ
بِكُمْ رَحِيمًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

التَّاجِرُ الصَّدُوقُ الْأَمِينُ مَعَ النَّبِيِّينَ وَالصِّدِّيقِينَ
وَالشُّهَدَاءِ.

HALAL-HARAM BEWUSSTSEIN IM WIRTSCHAFTLICHEN LEBEN

Verehrte Muslime!

Es war ein Brauch des Gesandten Allahs (saw.). Er ging auf den Markt von Medina, unterhielt sich mit den Leuten dort und überprüfte den Zustand des Marktes. An einem Tag wie diesen stieß er – als er über den Marktplatz ging – auf einen Weizenverkäufer. Er ging mit seiner Hand durch den Weizenhaufen. Die Unterseite des Weizens, der oberflächlich trocken war, war nass. Auf die Frage nach dem Grund antwortete der Verkäufer, dass der Weizen vom Regen nass geworden sei. Daraufhin warnte unser geliebter Prophet (saw.) den Verkäufer: „**Solltest du dann nicht den nassen Teil oben drauf legen, damit die Leute es sehen können? Wer uns betrügt, gehört nicht uns!**“¹

Verehrte Muslime!

Unsere erhabene Religion, der Islam, befiehlt uns, unseren Unterhalt durch *Halal* (erlaubt/reine) und legitime Mittel zu verdienen. Sie verbietet jede Art des Handels, der nicht gemäß dem Wohlgefallen Allahs ist, der die Rechte der anderen und die Sensibilität von *Halal* und *Haram* (unrein/verboten) nicht beachtet. Tatsächlich verkündet Allah, Der Allmächtige, in dem Vers, den ich zu Beginn meiner Predigt rezitiert habe: „**Oh ihr, die ihr glaubt! Bringt euch nicht gegenseitig betrügerisch um euer Vermögen. Treibt aber (ehrlichen) Handel nach gegenseitiger Übereinkunft. Und bringt euch nicht selbst ums Leben; siehe, Allah ist barmherzig gegen euch.**“²

Geschätzte Muslime!

Laut Islam sind die wichtigsten Prinzipien der Wirtschaftsethik, die Ehrlichkeit und die

Aufrichtigkeit. Ein Muslim ist eine Person, vor deren Hand und Zunge andere Menschen sicher sind. Ein Muslim ist immer derjenige, der bei seiner Arbeit, seinem Verhalten und seinem Handel Vertrauenswürdigkeit zugrunde legt. Ihm ist bewusst, dass er in dem Maße Allahs Zustimmung erlangen wird, in dem er wahrheitsgetreu und ehrlich handelt, egal ob er kauft oder verkauft. Er greift niemals auf das Lügen und Täuschen zurück. Denn die durch die Lüge und Täuschung erlangten Güter beinhalten keinen Segen.

Verehrte Muslime!

Ein Gläubiger, der an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt, greift in seinem Geschäft und Handel nicht auf *Haram* und illegale Erwerbswege zurück. Er begeht kein Unrecht im Ausmessen und Auswiegen. Er schwört nicht, um seine Waren zu verkaufen. Er betreibt keinen Schwarzmarkt, handelt nicht opportunistisch. Er betrügt die Menschen nicht durch überzogene Preise. Es treibt beim Handeln nicht die Preise hoch; er macht das Geschäft anderer nicht zunichte. Kurzum, er lässt sich nicht auf *Haram* ein, indem er der weltlichen Gier verfällt.

Geehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) sagte in einem *Hadith* (Überlieferung): „**Ein ehrlicher und zuverlässiger Kaufmann ist mit den Propheten, den Gerechten und den Märtyrern.**“³ So lasst uns nicht unser jenseitiges Leben vernachlässigen, während wir unser weltliches Leben – das vergänglich ist – aufbauen. Lassen wir nicht zu, dass auch nur ein einziger *Haram*-Bissen unsere Kehlen heruntergeht. Unsere Häuser und Tische sollen mit *Halal* gesegnet sein und unsere Moral die Sparsamkeit, Mäßigkeit, Dankbarkeit und Zufriedenheit sein.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Rat der *Ahiyya*-Institution (alt-anatolischer Handwerksverband), der seine Grundsätze aus den universellen Prinzipien des Islam bezog: „*Beherrsche deine Hände, deine Zunge und deine Lende! Halte deine Tür und dein Herz offen, und dein Haupt erhoben! Bemühe dich um deine Ehefrau, deine Arbeit und deine Kost! Schau kein Haram an, iss kein Haram und trinke kein Haram! Messe nicht falsch, wiege nicht falsch! Sei nicht gierig nach weltlichen Gütern! Lerne zu vergeben, wenn du stark bist, und lerne weichmütig zu sein, wenn du wütend bist!*“

¹ Muslim, İman, 164.

² An-Nisa, 4/29

³ Tirmizî, Büyû', 4.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

... وَمَنْ يَتَّقِ اللَّهَ يَجْعَلْ لَهُ مَخْرَجًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

أَحْسَبُ الْمَالَ وَالْكَرَمَ التَّقْوَى.

TAQWA: DAS BEWUSSTSEIN, DIE ZUFRIEDENHEIT UNSERES SCHÖPFERS AUFRECHTZUERHALTEN

Verehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) sagte einmal zu seinen Gefährten: „**Ich kenne da einen Vers, der für alle Menschen ausreichen würde, wenn sich alle daran festhalten würden**“, und anschließend rezitierte er den folgenden Vers: „**Wer Allah gegenüber seiner Taqwa bewusst ist (Allah fürchtet), dem gewährt Allah einen Ausweg.**“¹ Mit diesen Worten lehrte uns der Gesandte Allahs (saw.) den Weg, der aus allen Schwierigkeiten und Bedrängnissen herausführt und das diesseitige und jenseitige Glück beschert; dieser Weg ist die *Taqwa* (die Frömmigkeit/Gottesfurcht).

Geehrte Muslime!

Taqwa ist das Bewusstsein, die Zufriedenheit unseres Schöpfers aufrechtzuerhalten. Sie ist der Wunsch, Seine Liebe zu erlangen. Sie ist die Angst, Sein Wohlgefallen zu verlieren. Sie ist die Anstrengung, ein Leben im Bewusstsein unserer Verantwortung zu verbringen. *Taqwa* zu besitzen gleicht der Sorgfalt, die wir zeigen, wenn wir auf einem dornigen Weg gehen, und versuchen unseren Körper vor Verletzungen zu schützen. *Taqwa* ist die Bezeichnung unseres unerbittlichen Kampfes, damit wir in unserem Leben nicht mit Sünden und *Haram* (verbotenem) in Berührung kommen, sowie wir sehr sorgsam vermeiden wollen, dass unser Körper auf einem dornigen Weg verletzt wird.

Geschätzte Muslime!

Der erste Grad der *Taqwa* – die Essenz des Islams –, ist der *Kalima-i Tawhid* (der Satz des *Tawhids*/des Monotheismus). Das heißt, **اللَّهُ إِلَّا إِلَهَ لَا**, mit der Bedeutung: „Es gibt keinen Gott außer Allah, Muhammed, der Ehrenwerte, ist der Gesandte Allahs.“ Jeder Gläubige, der *Taqwa* besitzt, bestätigt dieses Bekenntnis in seinem Herzen und bekundet es mit seiner Zunge. Er glaubt von ganzem Herzen an seinen Schöpfer, der ihn aus dem Nichts erschaffen hat, und an seinen Propheten, der ihm die Religion gelehrt hat. Er liebt Allah und Seinen Gesandten mehr als alle anderen und alles andere.

Der zweite Grad der *Taqwa* ist der Gehorsam gegenüber Allah und Seinem Gesandten. Wie es im heiligen Koran verkündet wird, ist der wertvollste Mensch bei Allah derjenige, der den Ungehorsam Allah gegenüber am meisten vermeidet.² Gehorsam gelingt nur, indem das Gewand der *Taqwa* angelegt wird. Ein *Mu'min* (ein praktizierender Muslim), der das Gewand der *Taqwa* angelegt hat, ist bestrebt, alle Anforderungen des Islam zu erfüllen; Er verrichtet seine rituellen Gebete in Ehrfurcht und nach Vorschrift; er spendet von den Gaben, die ihm beschert wurden, auf dem Wege Allahs. Er hält Gerechtigkeit aufrecht und hält sein Versprechen ein. Er achtet die Rechte der Einzelnen und die der Öffentlichkeit. Er behandelt seine Eltern, seine Verwandten, seine Nachbarn, jene, die erkennt oder nicht kennt, gut. Er achtet darauf, dass sein Verdienst *halal* (legal) und rein ist. Er nutzt seine Hände, seine Zunge, seine Augen und sein Herz immer zum Wohlgefallen Allahs.

Der Höhepunkt der *Taqwa* ist, alle nichtswürdigen Dinge, das heißt alles andere außer Allah, aus dem Herzen zu verbannen. Der Gesandte Allahs (saw.) zeigte mit seiner Hand auf seine Brust und sagte dreimal: „**Taqwa ist genau hier.**“³ Ein frommer *Mu'min*, der *Taqwa* besitzt, hütet sein Herz vor schlechten Gefühlen, schlechten Gewohnheiten und grobem Verhalten. Er setzt das Begehen schwerer Sünden, die das Herz verfinstern, und das Beharren auf kleinen Sünden, mit einer heißen Glut gleich.

Verehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) sagte in einem seiner *Ahadithe* (überlieferte Aussagen): „**Während der Reichtum einen Menschen in den Augen der anderen ehrbar macht, macht ihn nur seine Taqwa bei Allahs ehrbar.**“⁴ So lasst uns das *Taqwa*-Gewand anlegen, das unseren Wert bei Allahs erhöhen und unsere Gesichter in dieser Welt und im Jenseits erleuchten wird. Vermeiden wir es, unserem Schöpfer ungehorsam zu sein, Dinge zu tun, die Seine Bestrafung erfordern, und am Tage der Abrechnung vor Ihm beschämt dazustehen. Vergessen wir nicht, dass Allah, Der Allmächtige, die „*Muttaqi*“ (Gläubige mit *Taqwa*) als Seine Freunde betrachtet. Er verheißt den *Muttaqis* die freudige Botschaft, dass sie keine Angst und Traurigkeit haben werden.⁵

¹ Dārimī, Rikāh, 16; at-Talaq, 65/2.

² Al-Hudschurat, 49/13.

³ Müslim, Birr, 32

⁴ Tirmizî, Tefsîru'l-Kur'ân, 49.

⁵ Yunus, 10/62-63.

Datum: 01.10.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّمَا يَعْمُرُ مَسَاجِدَ اللَّهِ مِنْ أَمَنِ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ وَأَقَامَ

الصَّلَاةَ وَآتَى الزَّكَاةَ وَلَمْ يَخْشَ إِلَّا اللَّهَ فَعَسَىٰ أُولَٰئِكَ أَنْ

يَكُونُوا مِنَ الْمُهْتَدِينَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِذَا رَأَيْتُمُ الرَّجُلَ يَتَعَاهَدُ الْمَسْجِدَ فَاشْهَدُوا لَهُ بِالْإِيمَانِ.

EIN MUSLIM IST DEN MOSCHEEN LOYAL

Verehrte Muslime!

In *Asr-i Saadah* (der Zeit der Glückseligkeit/die Zeit unseres Propheten (saw.)) gab es eine Frau, die sich um die Pflege und Reinigung des *Masdschid an-Nabawi* (die Moschee des Propheten (saw.)) kümmerte. Als der Gesandte Allahs (saw.) diese Frau nicht mehr sah, war er besorgt und fragte seine Gefährten nach ihr. Als die Gefährten sagten, dass die Frau verstorben sei, drückte der Prophet seine Traurigkeit mit den Worten aus: „**Warum habt ihr mich nicht informiert?**“ Dann ging er zum Grab dieser Frau, verrichtete das Totengebet und betete für sie.¹

Was für ein schönes und beispielhaftes Verhalten es doch vom Gesandten Allahs (saw.) ist, Loyalität gegenüber denen zu zeigen, die den Moscheen Allahs dienen.

Das erste Gotteshaus auf Erden, das eine Quelle der Fülle und der Erleuchtung ist, ist die Kaaba in der geheiligten Stadt Mekka (*Mekka al-Mukarramah*). Jeder *Masdschid* (kleine Gebetshäuser) und jede Moschee auf der Welt ist eine Zweigstelle der Kaaba.

Unsere Moscheen und *Masdschids* sind „*Baytullah*“, das heißt „das Haus Allahs“. Es ist das Zeichen des Islam, das Zentrum des *Tawhids* (des absoluten Monotheismus), der helle Ruf der Einheit; es ist das Herz unserer Städte und ist der Mittelpunkt unseres Lebens; es ist die Quelle des Wissens und der Weisheit. Um es mit den Worten des Gesandten Allahs (saw.) zu sagen, sind Moscheen und *Masdschid* bei Allah die beliebtesten Orte in den Städten.²

Geschätzte Muslime!

Unsere Moscheen und *Masdschid* sind das Zeichen unserer Loyalität gegenüber der Kaaba, der *Masdschid an-Nabawi* und der *Masdschid al-Aqsa*. Wir lernten hier das Wort Allahs kennen. Wir trafen hier die Erben des Propheten. Wir genossen hier die göttliche und prophetische Erziehung. Wir lernten hier Anstand und Manieren. Wir legten uns hier die Einheit und die Solidarität, die Brüderlichkeit und die Loyalität an.

Geehrte Muslime!

Im edlen Koran steht: „**Nur diejenigen, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben, ihre Gebete verrichten, ihre *Zakah* entrichten und nur Allah fürchten, können die Moscheen Allahs aufbauen...**“³ Ja, es ist wichtig, Moscheen zu bauen. Das Wichtigste ist jedoch, unsere Moscheen mit unserer Gegenwart aufzubauen; unseren Geist und unsere Herzen mit dem friedlichen Klima der Moschee zu vereinen; unsere Moscheen mit Frauen, Männern, Kindern, mit Jung und Alt aufzuheitern. Unsere Loyalität zu unserem Schöpfer und zu einander in unseren Moscheen, die eine Stätte der Weisheit sind, zu stärken.

Verehrte Muslime!

Jedes Jahr wird der 1.-7. Oktober als die „Woche der Moscheen und der religiösen Beauftragten“ gefeiert. Unsere Präsidentschaft hat das diesjährige Motto als „Moscheen, religiöse Beauftragte und Loyalität“ festgelegt. Anlässlich dieser Woche werden wir den Platz unserer Moscheen in unserem Leben und in unseren Herzen erneut entdecken.

Wir werden jenen mit Gnade und Dankbarkeit gedenken, die ihr Leben loyal dem religiösen Dienst widmen, unseren hingebungsvollen Hodschas, dem „*Hadama al-Hayrat*“ (jene, die sich der Wohltat verschrieben haben), und unserer geliebten Nation, die die Moscheen gebaut, restauriert und erheitert haben.

Ich bete zu unserem allmächtigen Schöpfer, dass „die Woche der Moscheen und der religiösen Beauftragten“ zum Segen beitragen wird. Ich beende meine Predigt mit dem folgenden *Hadith* (Verkündigung) unseres Propheten (saw.), der die Bedeutung der Loyalität gegenüber der Moschee und der Gemeinde zum Ausdruck bringt: „**Wenn ihr eine Person ständig in die Moschee/Masdschid gehen seht, bezeugt ihren Glauben!**“⁴

¹ Buhārī, *Salāt*, 72

² Müslim, *Mesâcid*, 288.

³ *At-Tawba*, 9/18.

⁴ *Tirmizī*, *Îmân*, 8; *İbnMâce*, *Mesâcid*, 19.



يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَلْتَنْظُرْ نَفْسٌ مَّا قَدَّمَتْ لِغَدٍ

وَآتُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَا أَنَا فِي الدُّنْيَا إِلَّا كَرَابٍ اسْتَظَلَّ تَحْتَ شَجَرَةٍ ثُمَّ رَاحَ

وَتَرَكَهَا.

JENSEITS: DAS EWIGE LEBEN

Geehrte Muslime!

In *Asr-i Saadah* (im Zeitalter der Glückseligkeit/die Zeit des Propheten (saw.)) betrat ein Mann eilig den *Masdschid an-Nabawi* (die Moschee des Propheten) und fragte mit lauter Stimme den Propheten: „Oh Gesandter Allahs, wann ist *Qiyamah* (Weltuntergang)?“ Obwohl die Gefährten des Gesandten ihm deuteten, leise zu sein, wiederholte er dieselbe Frage dreimal, ohne seine Stimme zu senken. Der Gesandte Allahs (saw.) leitete zuerst das Gebet an und fragte dann: „**Wo ist die Person, die gefragt hat, wann *Qiyamah* ausbrechen wird?**“ Der Mann antwortete: „Ich bin es, oh Gesandter Allahs.“ Unser Prophet fragte ihn: „**Und, was hast du für *Qiyamah* vorbereitet?**“ Der Fragesteller entgegnete: „Ich habe nicht viel verrichtet, aber ich liebe Allah und Seinen Gesandten wirklich.“ Unser Prophet (saw.) sagte: „**Jeder ist mit dem vereint, den er liebt, und du wirst bei dem sein, den du liebst.**“¹ So erinnerte der Gesandte Allahs (saw.) seine *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) daran, sich auf das Jenseits vorzubereiten, anstatt sich Sorgen darüber zu machen, wann der Weltuntergang sein wird.

Verehrte Muslime!

Die Welt ist ein Prüfungsort und ein Gästehaus für den Menschen. Sie ist das Ertragsfeld des Jenseits und der Ort der Vorbereitung darauf. Das Jenseits selbst ist hingegen die Endstation unserer Reise als Diener Allahs. Es ist unser wahres Zuhause und unser ewiger Aufenthaltsort. Das Jenseits ist der Ort, an dem wir ernten, was wir irdisch gesät haben, und Rechenschaft ablegen werden über alles, was wir getan haben, ob groß oder klein, gut oder schlecht.

Geschätzte Muslime!

Der Glaube an das Jenseits verleiht unserem Leben, unserer Einstellung und unserem Verhalten

Bedeutung. Er ermöglicht uns, den Zweck unserer Erschaffung zu erkennen. Er stärkt unseren Glauben, unsere *Ibadah* (Anbetung/Gottesdienst) und unseren Gehorsam gegenüber unserem Schöpfer. Er verleiht uns Verantwortungsgefühl gegenüber allen lebenden und nicht lebenden Kreaturen.

Verehrte Muslime!

Ein Mensch, der an das Jenseits glaubt, ist sich bewusst, dass er unter göttlicher Aufsicht steht. Er ist stets maßvoll und ausgewogen. Er ist verzeihend, vergebend und tolerant. Er ist Angesicht Schwierigkeiten geduldig und standhaft. Er verliert nie die Hoffnung und vertraut immer auf Allah. Er sucht sein Frieden und Glück im Glauben an Allah und in Taten, die Sein Wohlgefallen einbringen. Denn ein Muslim weiß, dass:

كَمَنْ يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ خَيْرًا يَرَهُ وَمَنْ يَعْمَلْ مِثْقَالَ ذَرَّةٍ شَرًّا يَرَهُ

Wer Gutes (auch nur) im Gewicht eines Stäubchens getan hat, wird es sehen, und wer Böses (auch nur) im Gewicht eines Stäubchens getan hat, wird es sehen.²

Geehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) sagte in einem *Hadith* (Verkündigung): „**Ich bin auf dieser Welt wie ein Reisender, der im Schatten eines Baumes Rast macht, dann diesen Ort verlässt, um sich wieder auf den Weg zu machen.**“³ Ja, wir sind alle Reisende ins Jenseits. Wir werden wie ein Gast aus dieser Welt auswandern. Wenn der große Tag kommt, werden wir mit dem konfrontiert werden, was wir auf dieser Welt getan haben. Unsere Tatenregister werden uns ausgehändigt, die Waage der Gerechtigkeit wird aufgestellt und wir werden Rechenschaft abgeben. So wie wir den Lohn für jede gute Tat erhalten werden, so werden wir uns auch für jede Sünde verantworten.

Gesegnet sind jene, die sich selbst zur Rechenschaft ziehen und für das Leben nach dem Tod arbeiten. Gesegnet sind jene, die am Tag des Jüngsten Gerichts ihre Tatenregister von ihrer rechten Seite erhalten; jene, denen ein Leben geschenkt wird, mit dem sie zufrieden sein werden!

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Vers unseres Schöpfers: „**Oh ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah! Und eine jede Seele gebe auf das acht, was sie für morgen vorausschickt. Und fürchtet Allah! Allah weiß sehr wohl, was ihr tut.**“⁴

¹ Tirmizî, Zühed, 50.

² Az-Zilzâl, 99/7,8.

³ Tirmizî, Zühed, 44.

⁴ Al-Haschr, 59/18.

Datum: 15.10.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ إِنَّا أَرْسَلْنَاكَ شَاهِدًا وَمُبَشِّرًا وَنَذِيرًا
وَدَاعِيًا إِلَى اللَّهِ بِإِذْنِهِ وَسِرَاجًا مُنِيرًا.
وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
أَنَا مُحَمَّدٌ وَأَحْمَدُ وَالْمُقَمِّي وَالْحَاشِرُ وَنَبِيُّ التَّوْبَةِ
وَنَبِيُّ الرَّحْمَةِ.

EINE GESEGNETE NACHT:

MAWLID-I NABI

Verehrte Muslime!

Die Nacht, die den nächsten Sonntag mit dem Montag verbindet, ist die Nacht der *Mawlid-i Nabi* (Geburtstag des Propheten (saw.)). Es ist der Jahrestag, an dem Muhammad Mustafa (saw.), der Stifter des Islams, der Repräsentant der Rechtschaffenheit und Wahrheit, der Regent der Welt und des Jenseits, unser Führer, unser bestes Vorbild und unser Prophet, mit seiner Geburt die Welt beehrt hat. Endlosen Dank und Lob gebührt unserem allmächtigen Schöpfer, Der uns diese gesegnete Nacht erleben lässt, und Frieden und Segen seien auf unseren Propheten, zu dessen *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) zu gehören uns ehrenvoll zuteilwurde, und auf seiner Familie und seinen Gefährten.

Geehrte Muslime!

In dem Vers, den ich zu Beginn meiner Predigt rezitiert habe, verkündet unser Schöpfer: „Oh Prophet! Wir haben dich entsandt als Zeugen, Freudenboten und Warner, und als einen, der mit Seiner Erlaubnis zu Allah einlädt, und als ein leuchtendes Licht.“¹

In dem *Hadith* (Verkündigung), den ich gelesen habe, stellt sich unser geliebter Prophet (saw.) wie folgt vor: „Ich bin Muhammed, ich bin Ahmed, ich bin der Prophet der Reue, der Prophet der Barmherzigkeit, der in die Fußstapfen der Propheten trat und die Menschen um sich versammelt.“²

Geschätzte Muslime!

Wir lernten den edlen Koran, das Handbuch des Lebens, und die *Sunnah* (Religionspraxis und Lebensweise) vom Gesandten Allahs. Wir lernten von ihm die Loyalität, Güte, Freundschaft und Zuneigung. Er machte die ganze Menschheit mit der barmherzigen Gerechtigkeit und der weisheitsvollen Moral bekannt. Er lehrte die

Taten, die ins Paradies führen. Unsere Herzen wurden mit ihm vereint. Unsere Welt hat mit ihm ihren Sinn gefunden, unser Leben wurde mit ihm gesegnet.

Verehrte Muslime!

In unserer heutigen Welt, in der die Werte verroht und die Treulosigkeit weit verbreitet ist, besteht die einzige Abhilfe darin, allen Menschen die Botschaft des Gesandten Allahs (saw.) zu bringen.

So lasst uns versuchen, unseren Propheten näher kennenzulernen. Halten wir uns am edlen Koran, dem größten Erbe des Gesandten Allahs, und an seiner *Sunnah* fest, die unseren Weg erleuchtet. Lasst uns unseren *Nafs* (Triebseele/Ego) mit guter Moral reinigen. Dann wird unser Zeitalter wieder das Zeitalter des „*Asr-i Saadah*“ (der Glückseligkeit) sein. *InschaAllah*, (so Allah will), wird unsere Welt voller Frieden und unser Jenseits das Paradies sein.

Geehrte Muslime!

Wie jedes Jahr, werden wir auch dieses Jahr die Woche, in der die *Mawlid*-Nacht stattfindet, als „die Woche des *Mawlid-i Nabi*“ feiern. In diesem Jahr hat unsere Präsidentschaft das Thema der *Mawlid-i Nabi*-Woche als: „Unser Prophet und die Gesellschaft der Loyalität“, festgelegt. Loyalität bedeutet auf einen Einzelnen bezogen die Wertstellung und auf die Gesellschaft bezogen den Frieden und das Glück.

Der Gesandte Allahs (saw.) stellt, sowie bei jeder Angelegenheit auch, auch zum Thema „Loyalität“ das beste Vorbild dar. Mit den Aktivitäten, die während der *Mawlid-i Nabi*-Woche durchgeführt werden, werden wir mit unserer Gesellschaft die Beispiele der Loyalität teilen, die der Prophet (saw.) gegenüber seinen Eltern, Ehefrauen und Kindern, Verwandten und Freunden sowie allen lebenden und nicht lebenden Geschöpfen gezeigt hat

Wir werden uns bemühen, uns an unseren Bund mit unserem allmächtigen Schöpfer zu erinnern und unseren Treubund mit der ganzen Menschheit und dem Universum zu erneuern.

Bei dieser Gelegenheit beglückwünsche ich euch zu *Mawlid-i Nabi*-Nacht und bete zu unsrem erhabenen Schöpfer, dass diese Woche für unsere geliebte Nation, die islamische Welt und die gesamte Menschheit gesegnet sein wird.

¹ Al-Ahzab, 33/45,46.

² Müslim, Fedâil, 126.



وَالَّذِينَ هُمْ لِأَمَانَاتِهِمْ وَعَهْدِهِمْ رَاعُونَ

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

لَا إِيمَانَ لِمَنْ لَا أَمَانَةَ لَهُ، وَلَا دِينَ لِمَنْ لَا عَهْدَ لَهُ.

SEIN VERMÄCHTNIS AN UNS: SEINE EINZIGARTIGE LOYALITÄT

Verehrte Muslime!

Wir haben eine weitere Nacht zum *Mawlid an-Nabi* (Geburtstag des Propheten (saw.)) hinter uns gelassen. Weiterhin realisieren wir die Woche, in der die Nacht zum *Mawlid an-Nabi* ist, in diesem Jahr mit dem Thema: „Unser Prophet und die Gesellschaft der Loyalität“. Lasst uns in unserer heutigen Predigt an einige Beispiele der Loyalität aus dem Leben unseres geliebten Propheten erinnern, der als Barmherzigkeit für alle Welten gesandt wurde.

Verehrte Muslime!

Der Gesandte Allahs (saw.) war vor allem seinem Schöpfer gegenüber loyal. Tatsächlich wich er keinen Augenblick von der Anbetung und dem Gehorsam, der Loyalität und Hingabe gegenüber Allah, dem Allmächtigen, ab. Einmal, als unsere Mutter *Aisha* (ra.) sah, dass die Füße unseres Propheten (saw.) durch das nächtliche Beten geschwollen waren, fragte sie: „Oh Gesandter Allahs! Warum tust du das, obwohl doch all deinen vergangenen und zukünftigen Sünden vergeben wurden?“ Daraufhin antwortete der Prophet (saw.): „Oh Aischa! Sollte ich nicht ein dankbarer Diener Allahs sein?“¹

Geschätzte Muslime!

Der Gesandte Allahs (saw.) war den Menschen gegenüber loyal. Er war so loyal, dass er sein ganzes Leben lang darum kämpfte, dass die Menschen in diesem und im nächsten Leben Frieden finden. Tatsächlich sagt unser Schöpfer in einem Vers zu seinem „*Habibi*“ (Geliebten): „Fast grämst du dich noch zu Tode, weil sie nicht gläubig werden!“²

Verehrte Muslime!

Unser Prophet (saw.) war auch seiner Familie gegenüber loyal. Am Tag der Eroberung von Mekka zeigte er gegenüber seiner geliebten Frau Loyalität, indem er sein Zelt in der Nähe des Grabes unserer Mutter *Khadischa/Hatice* (ra.) aufstellen ließ, die in seinen schwersten Zeiten zu ihm hielt. Er zeigte

auch seiner Tochter *Fatima* (ra.) gegenüber Loyalität, indem er voller Freude aufstand und sie begrüßte, wann immer sie zu ihm kam.

Der Prophet der Barmherzigkeit (saw.) maß der Loyalität gegenüber den Eltern einen besonderen Wert bei. Einmal kam ein junger Mann zu ihm und sagte: „Oh Gesandter Allahs! Ich kam zu dir und ließ meine Eltern weinend hinter mir zurück.“ Er befahl ihm: „Geh zu ihnen zurück und bring sie zum Lachen, wie du die Beiden zum Weinen gebracht hast!“³

Verehrte Muslime!

Der Gesandte Allahs (saw.) war auch seinem Versprechen treu und erfüllte diese unbedingt. In einem seiner *Ahadithe* (Verkündungen) betonte er die Wichtigkeit der Loyalität/die Einhaltung eines Versprechens wie folgt: „Der Glaube derer, die das Anvertraute (*Amanah*) nicht bewahren, ist unreif; die Religion derer, die das Versprechen nicht einhalten, ist nicht ausgereift.“⁴

Unser Prophet (saw.), der der Auserwählte zweier Welten ist, war auch der Umwelt gegenüber loyal. Mit seiner Verkündung: „Pflanze den Setzling in deine Hand, auch wenn die Stunde der *Qiyamah* (Weltuntergang) angebrochen ist“⁵, bot er gegenüber der Natur; mit seiner Warnung: „Fürchtet Allah wegen dieser stummen Tiere (die sich nicht wehren können)“⁶, gegenüber den Tieren und mit seinem Befehl, nicht einmal während der Gebetswaschung (*Wudhu*) an einem fließenden Fluss Wasser zu verschwenden⁷, gegenüber dem Wasser seine Loyalität.

Geschätzte Muslime!

Loyal zu sein resultiert aus dem Glauben und aus dem Ehrenwert eines Muslims. Daher ist es heute unsere Pflicht, genauso loyal zu sein, wie unser geliebter Prophet (saw.), dessen *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) wir sein dürfen, uns ehrt. Es bedeutet, den Vers: „Die Gläubigen bewahren ihre *Amanah* und halten ihre Versprechen ein“⁸, in unserem Leben zu etablieren. Vergessen wir nicht, dass die Loyalität gegenüber unserem Schöpfer, den Menschen, der Familie, der Umwelt und unserem Versprechen, uns die Zustimmung Allahs einbringt und uns hilft, in dieser Welt und im Jenseits die Glückseligkeit zu erlangen.

¹ Müslim, *Sifätü'l-münâfikîn*, 81.

² Asch-Schuara, 26/3

³ Ebû Dâvûd, *Cihâd*, 31.

⁴ İbn Hanbel, III, 134.

⁵ İbn Hanbel, III, 184.

⁶ Ebû Dâvûd, *Cihâd*, 44.

⁷ İbn Mâce, *Tahâret*, 48.

⁸ Al-Mu'minun, 23/8.

Datum: 29.10.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَلَقَدْ كَرَّمْنَا بَنِي آدَمَ وَحَمَلْنَاهُمْ فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ
وَرَزَقْنَاهُمْ مِنَ الطَّيِّبَاتِ وَفَضَّلْنَاهُمْ عَلَى كَثِيرٍ مِمَّنْ
خَلَقْنَا تَفْضِيلًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَا أَكْرَمَ شَابٌ شَيْخًا لِسِنِّهِ إِلَّا قَيَّضَ اللَّهُ لَهُ مَنْ
يُكْرِمُهُ عِنْدَ سِنِّهِ.

DIE LOYALITÄT GEGENÜBER UNSEREN ÄLTEREN IST UNSER WEG ZUR BARMHERZIGKEIT UND VERGEBUNG

Geehrte Muslime!

Es war der Tag, an dem Mekka erobert wurde. Die Sehnsucht hatte endlich ein Ende und unser geliebter Prophet (saw.) und seine erlesenen Gefährten hatten Jahre später Mekka erreicht. Die Gläubigen umarmten einander glücklich, dankten und lobpreisten Allah, Dem Allmächtigen, dafür, dass Er sie mit einem solchen Moment gesegnet hatte. Der treue Freund unseres Propheten, Abu Bakr (ra.), rannte, sobald er die Stadt betrat, direkt zu seinem Vater Abu Kuhafa. Er brachte seinen Vater, von dem er aufrichtig hoffte, dass er den Islam annahm, schnell zum Gesandten Allahs (saw.). Als der Gesandte Allahs (saw.) einen alten Mann mit ergrauten Haaren und blinden Augen vor sich sah, sagte er demütig zu seinem Freund, mit dem er ausgewandert war: „**Wäre es nicht besser gewesen, wenn dein alter Vater im Haus geblieben und ich zu ihm ins Haus gegangen wäre?**“¹

Verehrte Muslime!

Unsere ehrenwerten Wurzeln/ unsere Ältesten, deren Hände küssenswert sind, sind Menschen, deren Gebete Der Allmächtige Allah erhört, sie gesegnet und ihnen viele Gaben gewährt hat. Sie sind unsere wertvollsten Brücken, die unsere Vergangenheit mit unserer Zukunft verbinden. Von ihnen lernten wir die Liebe zu unserem Schöpfer und die Zuneigung zu unserem Propheten. Sie haben uns unsere nationalen und spirituellen Werte, Bräuche und Traditionen vermittelt. Sie waren schon immer das Fundament unseres Zuhauses und unsere Quelle der Fülle und des Segens.

Geschätzte Muslime!

Der Gesandte Allahs (saw.), der sein ganzes Leben lang den Älteren eine besondere Bedeutung beigemessen hat, verkündete: „**Wenn ein junger**

Mensch einen alten Menschen wegen seines Alters respektiert, wird ihm Allah jemanden schicken, der ihn wegen seines Alters respektieren wird.“²

Das, was uns als die *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) Muhammeds gebührt, ist es, unsere Ältesten, die unser Weg zur Barmherzigkeit und zum Segen sind, und unsere Eltern, die hingebungsvoll und aufopfernd waren, nicht allein zu lassen, wenn sie alt werden; in der sensibelsten Phase ihres Lebens bei ihnen zu sein und ihre Bedürfnisse zu decken; ihnen, ihre Herzen einnehmende, freundliche Worte zu sagen und ihnen gegenüber nicht einmal einen Ausdruck des Überdrusses wie „oje“ zu sagen; sie mit Mitgefühl und Barmherzigkeit zu behandeln und ihre Gebete einzuholen. Denn der Respekt gegenüber den Älteren führt zum Wohlgefallen Allahs.

Geschätzte Muslime!

Unser Schöpfer verkündet: „**Und wahrlich, Wir zeichneten die Kinder Adams aus und trugen sie über Land und See und versorgten sie mit guten Dingen und bevorteilten sie gegenüber den meisten Unserer Geschöpfe.**“³ Ja, jeder Mensch, egal ob Mann oder Frau, ist wertvoll, respekt- und ehrwürdig. Zudem sind unsere Älteren mit ihren ergrauten Haaren und krummen Rücken unser Weg zur Barmherzigkeit und Vergebung, sie sind die Tore unserer Bittgebete. Die Aussage unseres Propheten (saw.) ist sehr deutlich: „**Wenn ein rechtschaffener alter Muslim mit ergrauten Haaren zu Allah betet, verbietet sich Allah Ta'ala, dessen Gebet nicht anzunehmen.**“⁴

Versäumen wir es also nicht, unseren Älteren Respekt zu erweisen, die uns von klein auf bei der Hand nahmen und uns in die heutige Zeit begleitet haben. Lasst uns sie nach ihrem Wohlbefinden und ihren Wünschen fragen und ihren Bedürfnissen mit Wohlwollen nachkommen. Vergessen wir nicht, dass der Respekt unseren Älteren gegenüber der Grund für den Frieden in unserem Zuhause, der Grund für den Segen und die Fülle in unserem Leben sein wird.

Verehrte Muslime!

Heute ist der 98. Jahrestag der Ausrufung unserer Republik. Bei dieser Gelegenheit gedenken wir in Ehrfurcht und Dankbarkeit unserer ehrenwerten Märtyrer, heldenhaften Veteranen und Staatsoberhäupter, die dieses Land in unserem glorreichen Unabhängigkeitskampf mit ihrem Leben und Blut verteidigten und es uns als Heimat anvertraut haben, und beten um Allahs Barmherzigkeit für sie. Möge unser allmächtiger Schöpfer unsere Einheit und Solidarität, Frieden und Brüderlichkeit in diesem heiligen Land bis in allen Zeiten verewigen.

¹ Ibn Hanbel, VI, 350.

² Tirmizî, Birr, 75.

³ Isrâ, 17/70.

⁴ Taberânî, el-Mu'cemu'l-ewsat, V, 270.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ كَانَتْ لَهُمْ جَنَّاتُ
الْفِرْدَوْسِ نُزُلًا خَالِدِينَ فِيهَا لَا يَبْغُونَ عَنْهَا حِوَلًا .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الإيمان بضع وسبعون شعبةً أفضلها لا إله إلا الله وأَوْضَعُهَا
إِمَاطَةُ الْأَدَى عَنِ الطَّرِيقِ وَالْحَيَاءُ شُعْبَةٌ مِنَ الْإِيمَانِ.

DER MENSCH WIRD DURCH DEN GLAUBEN ERHÖHT

Verehrte Muslime!

Unser allmächtiger Schöpfer hat uns unzählige und herrliche Segnungen gegeben, die wir nicht einmal aufzählen können. Unter diesen Segnungen gibt es jedoch ein Segen, der viel wertvoller und wichtiger ist als alle anderen. Dieser große Segen ist der „*Iman*“ (der Glaube). Denn der Mensch wird durch den Glauben erhöht. Herzen finden ihren Frieden im Glauben. Das Gewissen wird durch den Glauben geklärt. Der Geist wird durch den Glauben besänftigt. Gräber werden durch den Glauben erleuchtet. Das Jenseits wird durch den Glauben glücklich. Die *Sirat*-Brücke wird mit dem Glauben überquert. Das Paradies wird mit dem Glauben betreten.

Der Glaube ist das Juwel ... Oh Allah! Wie herrlich er doch ist.

Durch Leugnung verrostetes Herz, ist nur Last in der Brust!“

Geehrte Muslime!

Iman bedeutet, es mit der Zunge zuzugeben und mit dem Herzen zu bestätigen, dass alles, was unser Prophet (s.a.w.) uns von Allah gebracht hat, wahr ist. Auf die Frage des Erzengels Gabriel (a.s.): „Was ist *Iman*?“, antwortete der Gesandte Allahs (s.a.w.) mit: „**Iman ist der Glaube an Allah, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Propheten, an den Jüngsten Tag und an das Schicksal mit allem Guten und Schlechten.**“¹

Diejenigen aber, die glauben und Gutes tun, denen werden die Gärten des *Firdaws*-Paradieses zur Herberge. Ewig werden sie darin verweilen und niemals etwas anderes begehren.² Diejenigen aber, die nicht an die Verse/Zeichen ihres Herrn und an die Begegnung mit Ihm glaubten. Nichtig sind ihre Werke, und Wir werden ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen. Die Hölle wird ihr Lohn sein, weil sie ungläubig waren und mit Meiner Botschaft und Meinen Gesandten ihren Spott trieben.³

Geschätzte Muslime!

Die erste Bedingung, um mit dem Islam geehrt zu werden, ist der Glaube an Allah. Ein Muslim glaubt von ganzem Herzen, dass sein Schöpfer der einzige Gott ist, und dass Er alles aus dem Nichts erschaffen hat, alles am Leben erhält und alles verwaltet. Er betet nur Allah an und bittet nur Ihn um Hilfe/Erlösung.

Ein Muslim, der aufrichtig an Allah gebunden ist, findet Frieden in der Anwesenheit der Engel, die von Geburt bis zu seinem Tod an seiner Seite sind, ihn beschützen und um seine Vergebung beten.

Ein Muslim klammert sich ganz fest an den edlen Koran, der seiner Seele und seinem Körper Heilung, seinem Herzen und seinem Geist Ruhe, seinem Wort und seinem Leben einen Sinn verleiht. Er ordnet sich der *Sunnah* (Religionspraxis/Lebensweise) seines Propheten unter, der den edlen Koran am besten ausgelebt hat. Denn er weiß ganz genau, dass das schönste Wort, das Buch Allahs ist und die beste Rechtleitung die Rechtleitung unseres Propheten ist.⁴

Ein Muslim glaubt auch an das Jenseits. Er weiß, dass die Welt vergänglich ist und das Jenseits seine wahre Heimat ist. Er verbringt ein Leben mit dem Bewusstsein, dass er im Jenseits Rechenschaft über all seine Taten auf dieser Welt ablegen wird. Letztendlich glaubt ein Muslim an das Schicksal und an die Vorherbestimmung, und dass das Gute und Böse nur durch Allahs Erschaffen entstehen. Er benutzt jedoch seinen freien Willen, seinen Verstand und sein Gewissen. Er strengt sich bestmöglich an, um das Beste, das Wahrhaftigste und das Schönste zu erlangen. Denn die Pflicht eines Menschen besteht darin, zu arbeiten und sich anzustrengen; natürlich gebührt die Bestimmung nur Allah, Dem Allmächtigen.

Verehrte Muslime!

Ob der Glaube (*Iman*) in unseren Herzen beständig wird, hängt davon ab, ob wir die Glaubensgrundsätze in unserem Leben festigen. Denn unser Prophet (s.a.w.) verkündete Folgendes in einem seiner *Ahadithe* (Verkündungen): „**Der Glaube (*Iman*) hat über siebzig Einzelheiten. Dessen höchste Stufe ist das Bekenntnis: ‚Es gibt keinen Gott außer Allah‘. Dessen niedrigste Stufe besteht darin, ein Hindernis (das die Menschen stört) vom Weg/von der Straße aufzuheben. Und ‚*Haya*‘ (die Scham/ das Schamgefühl) ist auch ein Bestandteil des Glaubens.**“⁵

Also lasst uns versuchen, die Werte, an die wir glauben, auszuleben und ausleben zu lassen. Sorgen wir dafür, dass alle Lebewesen vor unseren Händen und Zungen sicher sind; schützen wir die Rechte der Menschen und der Öffentlichkeit und das Eigentum der Waise. Lasst uns Liebe und Zuneigung um uns herum verbreiten. Lasst uns glücklich sein und Allah loben, wenn wir Gutes getan haben; lasst uns Reue bekunden und es bereuen, wenn wir etwas Schlechtes getan haben. Vergessen wir nicht, dass das Glück dieser Welt und des Jenseits, den Muslimen gehört, die ihrem Schöpfer gehorchen, aufrichtig an den Prinzipien des Glaubens festhalten, ihre *Ibadah* (Glaubenspraxis) mit Aufrichtigkeit fortsetzen und keine Kompromisse bei der edlen Moral eingehen.

¹ İbn Hanbel, I, 28.

² Al-Kahf, 18/107-108

³ Al-Kahf, 18/103-106

⁴ İbn Hanbel, III, 320.

⁵ Nesâî, İmân, 16.

Datum: 12.11.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

مَنْ عَمِلَ صَالِحًا مِنْ ذَكَرٍ أَوْ أُنْثَىٰ وَهُوَ مُؤْمِنٌ
فَلَنُحْيِيَنَّهُ حَيٰوةً طَيِّبَةً وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ أَجْرَهُمْ
بِأَحْسَنِ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

فَإِنَّ حَقَّ اللَّهِ عَلَى الْعِبَادِ أَنْ يَعْبُدُوهُ وَلَا
يُشْرِكُوا بِهِ شَيْئًا...

„IBADAH“ (die Anbetung Allahs): DAS
GESEGNETE BAND ZWISCHEN ALLAH
UND SEINEM DIENER

Verehrte Muslime!

Es waren die Tage, an denen das Licht des Islams begann, die Ländereien von Mekka zu erleuchten. Unser geliebter Prophet (saw.) stieg auf den Hügel *Safa* neben der Kaaba und rief den Mekkanern zu: „Würdet ihr mir glauben, wenn ich euch sagen würde, dass hinter diesem Tal eine Armee wartet, um euch anzugreifen?“ Die Mekkaner sagten einstimmig: „Ja, wir würden dir glauben. Denn wir wüssten nicht, dass du je gelogen hättest.“ Daraufhin sagte der Gesandte der Barmherzigkeit (saw.): „Ich warne euch vor einer schmerzlichen Strafe“¹ und lud in Anwesenheit der Mekkaner die gesamte Menschheit zum Islam und zu ewiger Erlösung ein.

Geehrte Muslime!

Dieser Ruf unseres geliebten Propheten, dem Gebieter zweier Welten (saw.), ist eine Einladung an die Menschen, dem Schöpfer allen Daseins zu dienen und Ihn anzubeten. Diese Einladung beinhaltet nur den Glauben an Allah und Seine Anbetung; sie beinhaltet die Verneigung vor dem einen und einzigen Gott – Allah- und eine Erhöhung, die mit jeder Verneigung steigt. Diese Einladung bedeutet, sich vom Beigesellen und Heuchelei, Unglauben und Auflehnung, Zwietracht und Aufruhr, Betrug und Hinterhalt, Lügen und Täuschung fernzuhalten.

Geschätzte Muslime!

Der Erschaffungsgrund des Menschen besteht darin, seinem allmächtigen Schöpfer zu dienen und Ihn anzubeten; gute Taten zu verrichten, die das Wohlgefallen Allahs, des Allmächtigen, und das Glück der irdischen und der jenseitigen Welt einbringen; die Verbindung zwischen ihm und seinem Schöpfer durch den Glauben und die Anbetung lebendig zu halten. Denn es ist das größte Anrecht Allahs, des Erhabenen, dass wir an Seine Existenz und Einheit glauben, und dass wir aufrichtige, reife und vollkommene Diener Allahs werden. Denn eines Tages fragte der Gesandte Allahs (saw.) *Muadh b. Dschabl* (ra.), während sie gemeinsam reisten: „Oh *Muadh!* Weißt du, welches Recht Allah über Seine Diener hat?“ Als *Muadh b. Dschabal* antwortete: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten“, sagte der Gesandte Allahs (saw.): „Allahs Recht über Seine Diener ist es, dass sie Ihn anbeten und Ihm nichts und niemanden beigesellen. Das Recht der Diener über Allah ist es, dass Allah diejenigen nicht bestraft, die Ihm nichts und niemanden beigesellen.“²

Verehrte Muslime!

Im heiligen Koran, unserem erhabenen Buch, wird verkündet: „Wer das Rechte tut und gläubig ist, sei es Mann oder Frau, dem werden Wir ein gutes Leben geben. Und Wir werden ihn nach seinen besten Werken belohnen.“³

So lasst uns unserer Pflicht unserem Schöpfer gegenüber immer bewusst sein; lasst uns Ihm vom Herzen ergeben sein, Ihm loyale Diener sein, unsere *Ibadah* nicht vernachlässigen und diese bestmöglich erfüllen; lasst uns die Verrichtung unserer *Ibadah* von unnützen/sinnlosen Beschäftigungen, allen irdischen Ablenkungen und von Zurschaustellung reinigen und uns so durch unsere Danksagung unserem Schöpfer gegenüber für Seine unendlichen Gaben und Segen erkenntlich zeigen. Vergessen wir nie, dass das Auslassen und die Vernachlässigung der *Ibadah* (Anbetung Allahs) die Ursache für seelische Leere, für ein fruchtloses und friedloses Leben auf dieser Welt und eine schwere Bürde im Jenseits, Angesichts unseres Schöpfers, bedeutet.

¹ Buhârî, Tefsîr, Şu'arâ, 2; Müslim, Îmân, 355.

² Buhârî, Cihâd, 46.

³ An-Nahl, 16/97.

Generaldirektion für religiöse Angelegenheiten

Datum: 19.11.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

...مَنْ قَتَلَ نَفْسًا بِغَيْرِ نَفْسٍ أَوْ فَسَادٍ فِي الْأَرْضِ فَكَأَنَّمَا

قَتَلَ النَّاسَ جَمِيعًا وَمَنْ أَحْيَاهَا فَكَأَنَّمَا أَحْيَا النَّاسَ جَمِيعًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

أَلَا أُخْبِرُكُمْ بِالْمُؤْمِنِ مَنْ أَمِنَهُ النَّاسُ عَلَى أَمْوَالِهِمْ وَأَنْفُسِهِمْ

وَالْمُسْلِمِ مَنْ سَلِمَ النَّاسُ مِنْ لِسَانِهِ وَيَدِهِ.

GEWALT IST MIT DER WÜRDE DES MENSCHEN NICHT VEREINBAR

Verehrte Muslime!

Es war das zehnte Jahr der *Hidschrah* (Auswanderung nach Medina). Der Gesandte Allahs (saw.) und seine auserwählten Gefährten trafen sich in Mekka, der Mutter aller Städte, zum *Hadsch* (Pilgerfahrt). Sie machten die *Waqfa* (das Verweilen) auf dem Berg Arafat — einer der Pflichten des *Hadsch*. Der Gesandte Allahs (saw.) begann an diesem heiligen Ort, zehntausende Muslime ansprechend, mit seiner Abschiedspredigt, mit der er der gesamten Menschheit essenzielle Grundlagen verkündete, mit den Worten: „**Oh ihr Menschen! So wie dieser, euer Monat *Dhu al-Hidscha*, diese, eure Stadt Mekka, diese, eure (Fest-)Tage heilig sind, so sind auch euer Blut, Eigentum, Keuschheit, Ehre und Würde heilig.**“¹ Nach dieser Warnung setzte unser geliebter Prophet seine Worte wie folgt fort: „**Hört aufmerksam zu, ich stelle euch den Muslim vor: Er ist die Person, der die Menschen in Bezug auf ihr Leben und ihr Eigentum vertrauen. Ein Muslim ist jemand, vor dessen Hand und Zunge die Menschen in Sicherheit sind.**“²

Geehrte Muslime!

Gemäß unserer erhabenen Religion, dem Islam, ist jede Frau, jeder Mann, jedes Kind, alle jungen und alten Menschen, der Körper, die Persönlichkeit, die Würde, die Ehre und die Würde jedes Menschen unantastbar. Aus diesem Grund darf niemand das Leben, das Eigentum und die Persönlichkeitsrechte eines anderen verletzen; er kann nicht auf eine Weise handeln, die der Ehre und Würde eines anderen schaden könnte. Er kann keine Haltung oder Haltung einnehmen, die einem lebenden oder leblosen Geschöpf schadet.

Geschätzte Muslime!

Leider schmerzt die Gewalt gegen Frauen, der wir täglich Zeuge werden, unser Gewissen und bricht uns das Herz; wo doch die Gewalt, die in unserem Glauben keinen Platz hat, ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist. Gewalt ist Hilflosigkeit, Unbarmherzigkeit und Grausamkeit. Gewalt ist eine

Verletzung der Unantastbarkeit des Lebens und ist mit der Menschenwürde unvereinbar. Keine Rechtfertigung kann eine Entschuldigung für Gewalt sein.

Gewalt hat keine Religion, Sprache, Rasse, Geografie oder sozialen Status. Gewalt in jeglicher Form ist inakzeptabel, egal von wem sie ausgeht. Der Zorn unseres Schöpfers und der Fluch der Engel und allen Lebewesen des Himmels und der Erde sind auf den Unterdrücker, der Gewalt anwendet und ein Leben auslöscht, das Allah für unantastbar erklärt hat. Über solche ist die Schande der Welt, und ihre Herberge im Jenseits wird allein die Hölle sein.

Verehrte Muslime!

Nach unserer Religion ist das Mitgefühl, die Barmherzigkeit und das Leben-lassen, ein Leben nicht zu zerstören oder es nicht zu verletzen, das Allah für unschuldig erklärt hat, essenziell. Tatsächlich heißt es in unserem heiligen Buch, dem Koran: „**[...] Wer einen Menschen tötet, ohne dass dieser einen Mord begangen oder Unheil im Lande angerichtet hatte, wie einer sein soll, der die ganze Menschheit ermordet hat. Und wer ein Leben erhält, soll sein, als hätte er die ganze Menschheit am Leben erhalten [...].**“³

In der heutigen Zeit, in der häufig Bilder von Gewalt und Rücksichtslosigkeit auf der Leinwand zu sehen sind, ist es unsere Pflicht, Mitgefühl zu zeigen und umsichtig und gewissenhaft zu handeln. Die Liebe und Zuwendung, die Zuneigung und das Mitgefühl zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Lebens zu machen; unseren Ehepartner, unsere Kinder, unsere Familie, unsere Nachbarn und unsere gesamte Umgebung vor unserer Hand und unserer Zunge zu schützen; sich gegen alle Arten von Aussagen und Verhaltensweisen zu stellen, die Gewalt erzeugen, verbreiten und dieses als eine Normalität zeigen und so zu Gewalt führen; unser Bestes für die Beseitigung von Gewalt und den Schutz der Menschenwürde zu tun; nicht zu vergessen, dass ein Herz zu brechen eine größere Sünde ist, als die Kaaba zu zerstören, geschweige denn zu Gewalt zu neigen. Wir müssen immer daran denken, dass wir die Erben einer Zivilisation sind, die sogar vermieden, auch nur eine Ameise zu verletzen.

Bei dieser Gelegenheit wünsche ich allen meinen Geschwistern, die durch eine Gewalteinwirkung aus dem Leben gerissen wurden, die Barmherzigkeit Allahs. Möge unser allmächtiger Schöpfer uns die Gnade gewähren, die Barmherzigkeit zuerst über unsere Herzen und dann über die ganze Erde herrschen zu lassen.

¹ Buhârî, İlim, 9.

² İbn Hanbel, VI, 22.

³ Al-Maida, 5/32.

Datum: 26.11.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قَدْ أَفْلَحَ الْمُؤْمِنُونَ ، الَّذِينَ هُمْ فِي صَلَاتِهِمْ

خَاشِعُونَ ، وَالَّذِينَ هُمْ عَنِ اللَّغْوِ مُعْرِضُونَ .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مِنْ حُسْنِ إِسْلَامِ الْمَرْءِ تَرْكُهُ مَا لَا يَعْنِيهِ .

EIN MU'MIN BLEIBT VON LEEREN WORTEN UND SINNLOSEN BESCHÄFTIGUNGEN FERN

Verehrte Muslime!

In dem Vers, den ich rezitiert habe, verkündet Allah, Der Allmächtige: „**Wahrlich, die Gläubigen haben die Erlösung erlangt. Diejenigen, die in ihren Gebeten ehrfürchtig sind; sie halten sich auch von nutzlosen Worten und Verhaltensweisen fern.**“¹

In dem *Hadith* (Überlieferung), den ich gelesen habe, sagt unser geliebter Prophet (s.a.w.): „**Dass jemand nutzlose Taten aufgibt, zeigt, dass er ein guter Muslim ist.**“²

Geehrte Muslime!

Unsere erhabene Religion, der Islam, befiehlt uns, in jedem Aspekt unseres Lebens gute und nützliche Dinge zu tun. Sie ermutigt uns, im Einklang mit dem Zweck unserer Erschaffung, im Zusammenhang mit unserem Glauben, gute Taten zu verrichten. Sie rät uns, Dinge zu vermeiden, die für diese Welt und das Jenseits nicht von Vorteil sind, und die nur Zeit und Mühe verschwenden. Tatsächlich werden die Gläubigen, die die Erlösung erlangen werden, im edlen Koran mit den folgenden Attributen beschrieben: „**Ich schwöre bei der Zeit! Der Mensch kommt bestimmt ins Verderben, außer denen, die glauben und Gutes tun und sich gegenseitig zu Wahrheit und Geduld raten.**“³

Geschätzte Muslime!

Unsere Worte und Taten, die der ganzen Menschheit, insbesondere unseren Familien und Verwandten, und allen erschaffenen Geschöpfen nützen, sind ein Mittel, um die Zufriedenheit unseres Schöpfers zu erlangen. Das Glück

unseres Zuhauses, die Fülle unseres Handels, der Fortbestand unserer Einheit und Solidarität hängen von der Schönheit unserer Worte und Taten ab. Das Resultat unserer Taten, die nicht der Wahrhaftigkeit und der Wahrheit entsprechen und die Liebe und Zuneigung aus unseren Herzen entfernen, ist eine einzige Enttäuschung. Tatsächlich ist es entweder ein gedankenloses Wort oder eine nachlässige Handlung, die das Vertrauen verletzen, den sozialen Frieden stören, Geschwister und Ehepartner voneinander trennen.

Verehrte Muslime!

Unser Schöpfer verkündet im edlen Koran: „**Aber über euch wachen Wächter, edle, (eure Taten) niederschreibende (Engel), welche wissen, was ihr tut. Die Rechtschaffenen werden fürwahr in der Glückseligkeit sein und die Missetäter in der Hölle.**“⁴

So lasst uns unseren Glauben in unserem Leben widerspiegeln. Last uns darauf vorbereitet sein, wenn Allah, Der Allmächtige, Der alleinige Besitzer des Tages der Abrechnung, jedem von uns am Tag der Auferstehung zurufen wird:

”إِقْرَأْ كِتَابَكَ كَفَىٰ بِنَفْسِكَ الْيَوْمَ عَلَيْكَ حَسِيبًا“

„**Lies dein Buch! Du sollst heute selbst über dich Rechenschaft ablegen.**“⁵ Lasst uns unser Leben, das unser irdisches Kapital ist, damit verwerten, nach dem Guten und nach der Zufriedenheit unseres Schöpfers nachzueifern. Versuchen wir, nützliche Werke für diese Welt und das Jenseits zu verrichten. Mögen unser Wesen und unsere Worte miteinander konform sein, unsere Einstellungen und unser Verhalten edel, das Resultat unseres Lebens das Paradies sein.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden Bittgebet unseres Propheten (s.a.w.): „**Oh Allah! Ich suche Zuflucht bei Dir vor Wissen, das keinen Nutzen bringt, vor dem Herzen, das keine Ehrfurcht empfindet, vor der Triebseele (Nafs), die unersättlichen ist und vor dem Bittgebet, das nicht erhört wird.**“⁶

¹ Al-Mu'minun, 23/1-3.

² Tirmizî, Zühd, 11; İbn Mâce, Fiten, 12.

³ Al-Asr, 103/1-3.

⁴ Al-Infitar, 82/10-14.

⁵ A-Isra 17/14.

⁶ Al-Muslim, Zikir, 73.

Datum: 03.12.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

لَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنْسَانَ فِي أَحْسَنِ تَقْوِيمٍ .

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَنْظُرُ إِلَى أَجْسَادِكُمْ وَلَا إِلَى صُورِكُمْ وَلَكِنْ يَنْظُرُ

إِلَى قُلُوبِكُمْ.

DIE BARRIEREN GEMEINSAM UND MIT LIEBE ÜBERWINDEN

Verehrte Muslime!

In dem Vers, den ich rezitiert habe, verkündet unser allmächtiger Schöpfer: „**Wir erschufen den Menschen in bester Gestalt.**“¹

Ja, meine lieben Brüder! Der Mensch ist ein „*Aschraf-i Mahlukat*“ (Krone der Schöpfung). Er ist der ehrenhafteste und vollkommenste aller Geschöpfe. Er ist mit überlegenen Eigenschaften und guten Fähigkeiten ausgestattet. Aber der Wert des Menschen angesichts unseres Schöpfers liegt nicht in seiner Farbe, Geschlecht, Behinderung oder Nicht-Behinderung. Der wertvollste Mensch bei Allah ist derjenige, der Ihm bestmöglich dient, Ihn anbetet und Seine Befehle am meisten einhält.

Geehrte Muslime!

In dieser Welt, in der wir zur Prüfung erschaffen wurden, ist ohne eine Behinderung zu sein kein Grund für Überlegenheit, auch ist eine Behinderung kein Mangel oder ein Wertverlust. Wichtig ist, dass unsere Seelen und Herzen nicht behindert sind. Tatsächlich sagt unser Prophet (s.a.w.) Folgendes in einem *Hadith* (Überlieferung): „**Allah schaut nicht auf eure Körper und äußere Erscheinung, sondern auf eure Herzen.**“²

Geschätzte Muslime!

Der Gesandte Allahs (s.a.w.) maß den Behinderten besonderen Wert bei und kümmerte

sich persönlich um sie. Er handelte so empfindsam, sodass er sogar seine eigene Robe auf dem Boden ausbreitete, damit *Abdullah b. Umm Maktum* darauf sitzen konnte. Er teilte mit, dass eine Behinderung, der man mit Geduld und Wohlwollen begegnet, ein Mittel ist, um ins Paradies zu gelangen.³

Er übertrug behinderten Menschen sehr wichtige Aufgaben, wie das Unterrichten/Lehren, die Aufgaben eines Muezzins oder die Verwaltung der Stadt, wenn er Medina verlassen musste.

Wenn wir die von unserem Propheten (s.a.w.) aufgebaute islamische Zivilisation betrachten, so sehen wir, dass wir in der Geschichte viele behinderte Geschwister hatten, die der Menschheit mit ihren Worten und ihrer Kunst, ihrem Wissen und ihren Errungenschaften, ihren Erfahrungen und ihrem Wissen gedient haben und ihre Namen in die Geschichte eingingen.

Verehrte Muslime!

Es ist heute noch unsere Pflicht, unsere behinderten Brüder und Schwestern zu verstehen und zu respektieren.

Ihre Sorgen zu teilen bedeutet, ihr Leben zu erleichtern, alles zu mobilisieren, damit sie alle Chancen nutzen können. Es geht darum, Worte zu vermeiden, die unsere Geschwister kränken könnten und Verhaltensweisen zu vermeiden, die ihnen das Leben schwer machen. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir nur soweit vollkommene Muslime sein können, wie wir uns gegenseitig das Leben erleichtern.

Ich beende meine Predigt mit dem Rat des Gesandten Allahs (s.a.w.): „**Es ist *Sadaqa* (wird als Almosen gewertet), einem Blinden den Weg zu zeigen. Einem Schwachen zu helfen ist auch *Sadaqa*. Die Not derer auszudrücken, die Schwierigkeiten beim Sprechen haben, ist ebenfalls *Sadaqa*.**“⁴

¹ At-Tîn, 95/4.

² Müslim, Birr, 33.

³ Buhârî, Merdâ, 7.

⁴ İbn Hanbel, V, 152.

Datum: 10.12.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

فَبِمَا رَحْمَةٍ مِنَ اللَّهِ لِنْتَ لَهُمْ وَلَوْ كُنْتَ فَظًّا غَلِيظًا

الْقَلْبِ لَأَنْفَضُوا مِنْ حَوْلِكَ...

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الْمُؤْمِنُ مَأْلَفٌ، وَلَا خَيْرَ فِيمَنْ لَا يَأْلَفُ وَلَا يُؤْلَفُ.

EIN MU'MIN IST WARMHERZIG

Verehrte Muslime!

Einer der Gefährten des Propheten (s.a.w.) durchquerte ein wunderschönes Tal. Er mochte den Geschmack des Wassers im Tal. Er war auch sehr beeindruckt von der Landschaft. Er dachte daran, sich von den Menschen zu entfernen und sich in diesem Tal niederzulassen. Er ging zum Gesandten Allahs (s.a.w.) und erklärte seine Absicht. Unser geliebter Prophet (s.a.w.) sagte ihm, er solle so etwas nicht tun. Er sagte, dass es tugendhafter ist, Seite an Seite mit den Menschen auf dem Pfad Allahs zu kämpfen, anstatt zu Hause jahrelang alleine zu beten.¹

Geehrte Muslime!

Den Islam richtig auszuleben bedeutet, sowohl unsere Pflichten gegenüber Allah zu erfüllen als auch in unseren Beziehungen zu den Menschen die lebendigen Botschaften unserer Religion als Richtschnur zu nehmen. Es ist nie richtig, sich von der Gesellschaft zu lösen, allein zu sein, ein egoistisches und individuelles Leben zu bevorzugen. Tatsächlich beruhen unsere Ibadah (Glaubenspraxis) wie das rituelle Gebet, Fasten, Zakah, Pilgern und Opfern, neben unserer Verantwortung gegenüber Allah, auf viele Weisheiten, wie die Begegnungen mit den Menschen, mit ihnen zusammenzuwachsen, sich mit ihnen auszutauschen und Solidarität zu zeigen.

Geschätzte Muslime!

In unserer modernen Zeit sind wir leider in unserer eigenen Welt gefangen. Wir wurden individualisiert und isoliert. Wir sind egoistisch geworden und können an niemanden außer an uns selbst denken. Als sich unsere Häuser dicht an dicht näherten, gingen unsere Herzen auseinander. Unsere Freundschaft, Kameradschaft und nachbarschaftlichen Beziehungen haben

abgenommen. Wir sind so weit, dass wir nicht mehr den Gruß Allahs überbringen, nicht mehr nach dem Wohlbefinden fragen, mit freundlichen Worten ein Herz erobern, ein Lächeln voller Zuneigung zeigen. Und sind sogar manchmal ahnungslos von der Erkrankung oder gar dem Tod unseres Nachbarn neben uns.

Die digitale Welt hat uns viele Möglichkeiten eröffnet. Wir haben uns jedoch in den Verlockungen der virtuellen Welt verloren. Wir konnten in der digitalen Umgebung unsere guten Sitten nicht bewahren; wir haben das Recht und das Gesetz nicht beachtet. Wir sind zu Gefangenen des Computers, Tablets und Smartphones geworden. Je mehr wir den Kontakt zum wirklichen Leben verloren haben, umso mehr sind wir in der Menschenmenge vereinsamt. Bei der Online-Kommunikation im Chat mit Menschen am anderen Ende der Welt haben wir vergessen, mit unseren Familien, Kindern und Nachbarn zu agieren, mit denen wir das gleiche Haus und die gleiche Umgebung teilen.

Verehrte Muslime!

An unseren Propheten (s.a.w.) gerichtet, verkündet Allah im heiligen Koran: „**Und dank der Barmherzigkeit Allahs warst du gütig zu ihnen. Wärest du aber grob und hartherzig gewesen, so wären sie von dir davongelaufen [...].**“²

Nehmen wir als Beispiel die Moral unseres Propheten (s.a.w.), dessen *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) wir zu sein geehrt sind. Lasst uns das Mitgefühl und die Barmherzigkeit, die Selbstaufopferung und Zufriedenheit, die süßen Worte und die lächelnden Gesichter als Vorlage nehmen. Lasst uns gute Beziehungen zu unseren Verwandten, Nachbarn und allen Menschen gegenüber aufbauen, beginnend mit unserer Familie. Suchen wir den Frieden und die Freude nicht in Individualismus und Egoismus, sondern in der Zufriedenheit und Wohlgefallen unseres Schöpfers und in den Gebeten unserer Geschwister.

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden *Hadith* (Überlieferung), in dem der Gesandte Allahs (s.a.w.) einen Gläubigen beschreibt: „**Ein Muslim ist warmherzig. Es gibt nichts Gutes in einem Menschen, der keine Nähe zu den Menschen herstellt, und zu dem keine Nähe hergestellt werden kann.**“³

¹ Tirmizi, *Fedâilü'l Cihad*, 17.

² Al-i Imran, 3/159.

³ Ibn Hanbel, II, 400.

Datum: 17.12.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ تَأْمُرُونَ بِالْمَعْرُوفِ وَتَنْهَوْنَ

عَنِ الْمُنْكَرِ وَتُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ...

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

مَنْ تَشَبَهَ بِقَوْمٍ فَهُوَ مِنْهُمْ.

EIN MUSLIM LEBT MIT SEINEN RELIGIÖSEN UND MORALISCHEN WERTEN

Verehrte Muslime!

In dem Vers, den ich rezitiert habe, verkündet Allah, Der Allmächtige: „**Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschheit hervorgebracht wurde. Ihr gebietet das Gute, verbietet das Böse und glaubt an Allah [...]**“¹

Geehrte Muslime!

Jeder Muslim, der die Ehre hat, Gegenstand des Lobes „die beste Gemeinschaft“ zu sein, prägt sich nur die erhabenen Werte des Islams in seinem Geist und seinem Herz ein. Er verhält sich vorsichtig angesichts allen Gedanken, Praktiken und Gewohnheiten, deren Quelle nicht die Offenbarung ist. Er hält sich von Gefahren fern, die seinem Glauben schaden könnten. Er spiegelt die moralischen Werte des Islam in seinen Worten und Taten wider. Er jagt nicht nach weltlichen Begierden und Gelüsten. Er vergisst nicht den Wert seines Schweißes und die Segnungen des *Halal*-(reinen/gesegneten) Einkommens. Er vergisst nicht, dass er Rechenschaft darüber ablegen wird, was er gekauft und verkauft hat. Auch wenn es wenig ist, begnügt er sich nur mit *Halal*. Er verschwendet sein Leben nicht mit Alkohol, der den Geist/Verstand betrübt, und Glücksspiel, das Familien auslöscht.

Geschätzte Muslime!

Ein Muslim, der seine Identität bewahrt, verliert sich nicht im Strudel der Popularität. Es imitiert nicht unbedacht andere weltliche Lebensstile. Er übernimmt keine Symbole, Unterhaltungsformen, Einstellungen und Verhaltensweisen, die in unserer Religion und authentischen Tradition keinen Platz haben. Er weiß, dass dies seiner muslimischen Identität schadet und die Gesellschaft und zukünftige Generationen von ihrer Religion, Geschichte und Werten entfremdet. Er vergisst nicht, dass viele Völker, die von der Bühne der Geschichte gelöscht wurden, zuerst ihren Glauben und ihre Werte und dann ihre Kultur, Literatur und Kunst verloren haben.

Verehrte Muslime!

Unser geliebter Prophet (saw.) warnt uns in einem *Hadith* (Überlieferung) wie folgt: „**Wer auch immer versucht, eine Gemeinschaft nachzuahmen, der ist einer von ihnen.**“² Das heißt, wenn jemand andere nachahmt und ihre Überzeugungen und Bräuche annimmt, anstatt seine eigenen Werte zu leben und aufrechtzuerhalten, wird er schließlich anfangen, so zu denken und zu leben, wie sie. Denn es ist unvermeidlich, dass materielle und physische Anpassungen auch zu spirituellen Konsequenzen führen.

So lasst uns unserer Verantwortung gegenüber unserem Schöpfer, der Menschheit und unseren zukünftigen Generationen bewusst sein. Halten wir uns fest am edlen Koran und an der *Sunnah* (Religionspraxis/Lebensweise des Propheten (saw.)). Lasst uns die islamische Moral und Disziplin in jedem Aspekt unseres Lebens annehmen. Halten wir uns von allen möglichen Worten, Verständnissen und Verhalten fern, die uns von unserem Erschaffungszweck ablenken und unsere Kultur und Zivilisation verkümmern lassen. Vergessen wir nicht, dass Gesellschaften nur mit ihren religiösen und moralischen Werten aufrecht stehen und mit dem von diesen Werten genährten Bewusstsein existieren können.

¹ Al-i Imran, 3/110.

² Ebû Dâvûd, Libâs, 4.

Datum: 24.12.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَمَنْ أَرَادَ الْآخِرَةَ وَسَعَى لَهَا سَعْيَهَا وَهُوَ مُؤْمِنٌ فَأُولَئِكَ

كَانَ سَعْيُهُمْ مَشْكُورًا.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

يَا إِخْوَانِي لِمِثْلِ هَذَا فَأَعِدُوا.

DAS JENSEITS IST BESSER UND DAUERHAFTER

Verehrte Muslime!

Der Gesandte Allahs (saw.) nahm mit seinen Gefährten an einer Beerdigung teil. Unser Prophet (saw.) setzte sich an den Rand des Grabes hin. Er war sehr betroffen von der Szene, deren Zeuge er wurde. Tränen begannen über seine gesegneten Wangen zu fließen. So sehr, dass der Boden von Tränen nass wurde. Der Gesandte Allahs (saw.), der seiner *Ummah* (Glaubensgemeinschaft) nichts mehr wünschte, als die diesseitige und jenseitige Glückseligkeit, sagte zu seinen Gefährten: „**Meine Brüder! Bereitet euch auf den Tod vor.**“¹

Geehrte Muslime!

Während wir endlosen Wünschen und Zielen für die Zukunft nachjagen, vergessen wir manchmal den Zweck unserer Schöpfung und denken nicht ein Mal an den Tod. Wir betrachten Todesereignisse, die uns in unserer Umgebung oder in den Medien begegnen, als gewöhnlich, und registrieren sie kaum. Leider betrachten wir selbst die Zahl der Menschenleben, die jeden Tag durch die Epidemie verloren gehen, nur aus dem Augenwinkel.

Tatsächlich wissen und glauben wir alle, dass der Tod und die Auferstehung wahr sind. Wir sind in diesem Leben nur Gäste auf Zeit. Wir werden von dieser Welt, in die wir gekommen sind, um geprüft zu werden, ganz plötzlich ins Jenseits gehen, das unser wahres Zuhause ist. Wir werden vor dem Herrn der Welten Rechenschaft über unsere guten oder schlechten Taten ablegen. Entweder werden wir ewig belohnt oder wir erleben schmerzliche Qualen.

Geschätzte Muslime!

Das wichtigste Prinzip, das unserem Leben eine Richtung gibt und unserem Leben Bedeutung und Wert verleiht, ist unser Glaube an das Jenseits. Denn wer an das Jenseits glaubt, weiß, dass der Schlüssel zum ewigen Glück in dieser Welt liegt. Mit diesem Bewusstsein und Glauben strebt ein Muslim danach, ein Leben zu führen, womit er Allahs Wohlgefallen erlangen kann. Ein Muslim erfüllt sein Leben mit guten Taten, die er als Voraussetzung seines Glaubens verrichtet. Er schmückt sein Leben mit edler Moral. Er versucht, mit seiner Gottesfurcht und Tugend (*Taqwa*) bei Allah an Wert zu gewinnen. Er findet Frieden, im Gedenken Allahs. Er hält sich von Hässlichkeiten fern, die ihn seinen Schöpfer vergessen lassen. Er zeigt seine Bedürftigkeit/Knechtschaft seinem erhabenen Herrn gegenüber durch seine Bittgebete. Er ist dankbar für die Gaben Allahs. Er lebt in Frieden mit seiner Familie, seiner Umwelt und der Gesellschaft.

Verehrte Muslime!

Seien wir uns bewusst, dass das Jenseits als Heimat besser und dauerhafter ist. Lasst uns nicht zu denen gehören, die die Welt dem Jenseits vorziehen.² Um nicht mit der Frage unseres Schöpfers: **يَا أَيُّهَا الْإِنْسَانُ مَا غَرَّكَ بِرَبِّكَ الْكَرِيمِ**

„**Oh Mensch! Was hat dich deinem großzügigen Herrn entfremdet? [...]**“³ konfrontiert zu werden, sollten wir Ihn angemessen anbeten.

Lasst uns selbst zur Rechenschaft ziehen, bevor wir mit Seinen Befehl aufgefordert werden: **اقْرَأْ كِتَابَكَ كَفَىٰ بِنَفْسِكَ الْيَوْمَ عَلَيْكَ حَسِيبًا**

„**Lies dein Buch! Du sollst heute selbst über dich Rechenschaft ablegen.**“⁴ Lasst uns unsere Tatenbücher mit guten Taten füllen, um sagen zu können: „**Nehmt nur! Lest mein Buch! Ich glaubte stets, dass ich zur Rechenschaft gezogen werde.**“⁵

Wir dürfen nicht vergessen: „**Wer aber das Jenseits begehrt und eifrig nach ihm strebt und gläubig ist - denen wird ihr Eifer gedankt.**“⁶

¹ Ibn Mâce, Zühd, 19.

² A'la, 87/16, 17.

³ Infitar, 82/6.

⁴ Isra, 17/14.

⁵ Haqqa, 69/19, 20.

⁶ Isra, 17/19.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَتَنْظُرْ نَفْسُ مَا قَدَّمَتْ لِغَدٍ

وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الْكَيْسُ مَنْ دَانَ نَفْسَهُ وَعَمِلَ لِمَا بَعْدَ الْمَوْتِ وَالْعَاجِزُ مَنْ

أَتْبَعَ نَفْسَهُ هَوَاهَا وَتَمَتَّى عَلَى اللَّهِ.

LASST UNS MIT UNSERER VERGANGENHEIT ABRECHNEN UND UNSERER ZUKUNFT EINE RICHTUNG GEBEN

Verehrte Muslime!

Der zweite Kalif des Islams, der Inbegriff der Gerechtigkeit, der ehrenwerte *Umar*, rief einmal seinen Freunden zu: „**Richtet über euch selbst, bevor ihr zur Rechenschaft gezogen werdet; bereitet euch auf den großen Tag der Abrechnung vor! Denn am Tage des Gerichts wird die Abrechnung nur denen leicht fallen, die auf der Erde über sich selbst gerichtet haben.**“¹

Geehrte Muslime!

Aus Tagen werden Monate, aus Monaten werden Jahre. Die Zeit vergeht schnell. Unser irdisches Kapital, die Lebenszeit, läuft von Tag zu Tag ab. Die vorherbestimmte Anzahl unseres Atems geht uns aus. Wir lassen ein weiteres gregorianisches Jahr mit seiner Bitterkeit und Freuden, mit seiner Traurigkeit und Freude hinter uns. Lasst uns in dieser Zeit der Hingabe, an diesem gesegneten Freitag, den Vorsatz treffen, uns mit uns selbst zu konfrontieren; selbst über uns zu richten für das, was wir getan haben; uns selbst zur Rechenschaft zu ziehen, bevor wir zur Rechenschaft gezogen werden.

Geschätzte Muslime!

Die Essenz der Rechenschaftsablegung ist die Selbsterkenntnis; in den Spiegel der Wahrheit zu schauen und zur Besinnung zu kommen. Es ist das Nachdenken darüber, woher wir kommen, warum wir gekommen sind und wohin wir gehen.

Der Beginn der Rechenschaftsablegung ist, allen Arten der egoistischen und lüsternen Wünsche/Begierden Einhalt zu gebieten; alle schlechten Gewohnheiten und Verhaltensweisen aufzugeben; von all unseren Sünden umzukehren und uns vorzunehmen, nicht noch einmal dieselben Sünden zu begehen.

Das Richten über uns selbst ist ein Bemühen, unseren Glauben zu vervollkommen und unsere Ausrichtung beizubehalten. Es ist eine Anstrengung, uns an die Worte und Taten festzuhalten, die Allah für *halal* (erlaubt/rein) erklärt hat, und uns von dem fernzuhalten, was Er für *haram* (verboten/unrein) erklärt hat. Es ist die Entschlossenheit, nicht einmal für einen Moment von der Anbetung (*Ibadah*) zu weichen, bis der Tod uns ereilt. Es ist die Entschlossenheit, uns mit der edlen Moral des Propheten (s.a.w.) einzudecken, der mit den höchsten moralischen Werten gesandt wurde.

Am Ende bedeutet, über uns selbst zu richten, ein Diener Allahs zu sein, uns Ihm vollständig hinzugeben und die Rechte der anderen akribisch einzuhalten. Es bedeutet, die „*Masiwa*“, das heißt alles andere außer unserem Schöpfer, aus unseren Herzen zu verbannen.

Verehrte Muslime!

Im edlen Koran wird verkündet: „**Oh ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah! Und eine jede Seele gebe auf das acht, was sie für morgen vorausschickt. Und fürchtet Allah! Allah weiß sehr wohl, was ihr tut.**“² Dieser Vers lädt uns ein, als Voraussetzung unseres Glaubens mit unseren *Nafs* (Triebseele) abzurechnen. Er lädt uns ein, eine Zukunft in Übereinstimmung mit unserem Erschaffungszweck zu planen.

So lasst uns an diesem letzten Tag des gregorianischen Jahres uns die folgenden Fragen stellen, um über unsere Vergangenheit zu richten und um unserer Zukunft eine Richtung zu geben: Waren wir unserem Treueschwur, den wir als Antwort auf die Frage unseres Schöpfers: „*Alastu bi Rabbikum*“, gegeben haben, treu ergeben? Konnten wir unser Leben im Glauben, in Anbetung (*Ibadah*) und in edler Moral verbringen? Konnten wir uns von allem fernhalten, was unser Schöpfer für *haram* erklärt hat? Konnten wir unsere Verantwortung gegenüber allen lebenden und nicht lebenden Geschöpfen erfüllen? Kurzum; haben wir den Wert jedes Jahres, jeden Monats, jeden Tages, sogar jeden Augenblicks unseres Lebens wahrhaftig geschätzt?

Ich beende meine Predigt mit dem folgenden *Hadith* (Ausspruch) des Gesandten Allahs (s.a.w.): „**Der Weise ist derjenige, der seine Triebseele (*Nafs*) unter Kontrolle hält und sich auf das Leben nach dem Tod vorbereitet. Der Armselige hingegen ist derjenige, der seinen eigenen Wünschen und Begierden folgt und dennoch Gutes von Allah erhofft.**“³

¹ Tirmizî, *Sıfatü'l-kıyâme*, 25.

² Al-Haschr, 59/18.

³ Tirmizî, *Sıfatü'l-kıyâme*, 25.